Anleitung für die Helfer der 12- bis 15-Jährigen zum Lektionsthema: „*Botschafter Gottes durch alle Zeiten*“ 1. Jahr 2. Quartal)

Lieber Helfer, lieber Helferin,

wenn du die Sabbatschullektion mit Überzeugung darlegen und auch die Herzen „deiner“ Kinder ansprechen möchtest, dann ist es wichtig, dass du dich persönlich mit der Thematik intensiv auseinandersetzt, d.h. dass du dich nicht mit dieser Vorlage zufrieden gibst. Denn erst wenn du von dem Inhalt, den du den jungen Leuten vermitteln möchtest, erfüllt bist, kannst du ihn auch glaubhaft darlegen.

Vielleicht fragst du dich dann, warum wir diese Ausführung überhaupt ins Netz gestellt haben. Weil dir die eine oder andere Idee sehr hilfreich sein kann.

Hier einige wichtige Hinweise:

1. Passe den Lektionsstoff der Auffassungsgabe deiner jungen Leute an. Gehe während der Stunde auf den Punkt der Lektion ausführlich ein, für den sich deine „Kinder“ gerade interessieren oder den du besonders für wichtig erachtest.
2. Diese Ausarbeitungen enthalten auch viel mehr Stoff, als man für eine Sabbatschulstunde benötigt. Du musst als Helfer eben mehr wissen, als das, was du während der Stunde lehren wirst. Überlege unter Gebet, welche Punkte du ausführlicher mit den jungen Leuten durchsprechen möchtest.
3. Du wirst in dieser Zusammenstellung einige wertvolle und zu dem Lektionsthema aufschlussreiche E.G. White-Zitate finden. Die kleingedruckten Zitate sind als Hintergrundwissen für den Helfer eingefügt. Die Zitate in Standardgröße kannst du z.T. vorlesen, aber meistens ist es viel effektiver, wenn man nur den Sinn dieser Zitate mit eigenen Worten wiedergibt. Das verhindert, dass die Gedanken der jungen Leute abschweifen.
4. Genauso kann es sein, dass manche Ausdrucksweise dieser Ausarbeitung für junge Leute nicht verständlich ist. „Übersetze“ ihnen den Inhalt in eine ihnen verständliche Sprache.
5. Du findest auch Vorschläge, wie du einige Gedanken an der Tafel festhalten kannst. Dafür kannst du eine Flipchart-Tafel, ein Whiteboard (Weiße Wand) oder eine Kreidetafel benutzen. Falls dir keine dieser Möglichkeiten zur Verfügung steht, solltest du versuchen, dir eine vom Ausschuss genehmigen zu lassen, damit du eine Tafel besorgen kannst. Ansonsten könntest du die eine oder andere Darstellung auf DIN-A3 Karton oder auf die Rückseite einer Tapete schreiben, um so zum einen die Aufmerksamkeit der jungen Leute zu gewinnen und zu behalten und zum anderen ihnen das Gelernte besser einzuprägen.
6. Du wirst in den Ausarbeitungen öfter das Symbol für die Tafel entdecken. Wähle aus, was du einsetzen möchtest. Das Skizzieren oder Schreiben sollte nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, damit die jungen Leute nicht vom Thema abschweifen. Manchmal ist es besser, zu gegebener Zeit ein fertiges Plakat mit den Merksätzen an die Tafel zu geben. Allerdings ist es auch empfehlenswert mit der Tafel oder passenden Illustrationen zu arbeiten, um den Überblick der Thematik festzuhalten.
7. Arbeite mit verschiedenen Farbstiften.
8. Versuche in jeder Sabbatschulstunde die Bibel mit den Kindern aufzuschlagen.
9. Baue immer den Merkvers in deine Lektionsbetrachtung ein.
10. Versuche die jungen Leute unter Gebet jeden Sabbat zu einer Entscheidung zu führen. Denke daran, du tust ein sehr wichtiges Werk. Es ist eine Missionsarbeit an unseren Kindern. Gott möchte mit dir zusammenarbeiten und deine Bemühungen segnen! Gottes Führung und viele wunderbare Erfahrungen wünscht dir

dein Arbeitskreis Kindersabbatschule

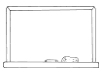
Inhalt

Lektion 1: „Mit Gott in Verbindung stehen" 3
Lektion 2: „Menschen als Gottes Botschafter" 9
Lektion 3: „Gott kennt die Zukunft" 16
Lektion 4: „Menschen von Gott geführt" 23
Lektion 5: „Männer mit großem Mut" 28
Lektion 6: „In der Kraft Gottes" 42
Lektion 7: „Gott lässt uns wählen" 48
Lektion 8: „Gottes Wort irrt nie" 52
Lektion 9: „Den von Gott erwählten Menschen vertrauen" 61
Lektion 10: „Prophezeiungen über Jesus" 66
Lektion 11: „Prophezeiungen Jesu" 75
Lektion 12: „Gottes Endzeit-Botin" 83
Lektion 13: „Gottes Endzeit-Botschaften" 89

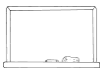
Lektion 1: „Mit Gott in Verbindung stehen"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Du kannst diese Betrachtung sehr leicht kürzen, wenn du nur jeweils ein Beispiel für Träume, Gesichte, Prophetie usw. bringst.



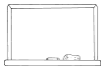
(Ziehe in der Mitte der Flipcharttafel eine Linie von links nach rechts und frage:) ❓ Was meint ihr, was könnte diese Linie darstellen, wenn wir an die Lektion von dieser Woche denken? ❓ Was hat wen getrennt? (Die Sünde hat den Menschen von Gott getrennt. Schreibe Sünde dazu – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)



❓ Wer befindet sich auf der einen und wer auf der anderen Seite dieser Sündenmauer? (Schreibe in die Mitte der oberen Hälfte „Gott" und auf die untere Hälfte „Mensch".)

Also, bevor Adam und Eva gesündigt hatten, sprach Gott direkt mit ihnen. Er besuchte sie, hatte Gemeinschaft mit ihnen von Angesicht zu Angesicht. Leider trennten sich die Menschen von ihm. Und diese Mauer, die nun zwischen ihnen und Gott war, war so unüberwindbar, dass kein Mensch imstande war sie zu durchbrechen, um sich wieder mit Gott zu vereinen. Es war für den Menschen so unmöglich, die Verbindung zu Gott aufzunehmen, wie es für ein Baby z.B. unmöglich ist, den Führerschein zu machen.

Doch was für den Menschen unmöglich war, das hat Gott möglich gemacht. ❓ Welchen Weg hatte er denn vorbereitet, um die Verbindung zum Menschen wiederherzustellen? Joh 3,16 gibt uns die Antwort. ❓ Was steht dort? (Falls die Kinder diesen Text nicht auswendig können, schlagt ihn gemeinsam auf.) Durch Jesus, durch sein Opfer also, sollten die Menschen wieder mit Gott in Verbindung treten können. Diesen besonderen Plan hat Gott Adam und Eva persönlich mitgeteilt

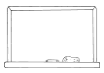


noch bevor sie den Garten Eden verlassen mussten. (Ziehe nun eine Linie von oben nach unten an der Flipchart, um ein Kreuz anzudeuten und schreibe JESUS hinzu.)

Nun, die Menschheit vermehrte sich auf Erden und leider auch die Sünde. Doch alle Generationen sollten von diesem wunderbaren Plan erfahren, deshalb erzählten Adam und Eva ihren Kindern und Enkelkindern und Urenkeln von Gottes Liebe.

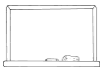
❓ Wisst ihr, wie alt Adam geworden ist? (930 Jahre – 1. Mose 5,5.) D.h. seine Kinder, Enkelkinder und Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Urenkel konnten diese Botschaft direkt von Adam erfahren. Lamech, also das letzte Urenkelkind in Folge war 56 Jahre alt, als Adam starb. Acht Generationen erfuhren von Gottes liebevollem Plan direkt von Adam, den Gott mit eigenen Händen geformt und geschaffen hatte.

Noah war der Sohn von einem Urenkelsohn, der Adam noch persönlich gekannt hat. (Es ist für die jungen Leute bestimmt interessant, wenn du die Namen untereinander [bereite dies noch vor Sabbatschulbeginn vor] auf die obere Hälfte einer Seite an die Flipchart schreibst [siehe



fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung] und sie mit zwei Magneten umgeklappt hältst bis zu diesem Zeitpunkt. Ziehe die Seite mit den Magneten nun herunter bis Lamech, also zum letzten Namen.)

Nun, Gott hatte noch andere Möglichkeiten, um Verbindung zu den Menschen aufzunehmen. In eurer Lektion waren einige dieser Möglichkeiten aufgelistet. ❓ Welche fallen euch da ein? (Siehe Montagsabschnitt. Gehe auf die Möglichkeiten Gottes ein, die die Kinder nennen. Hier eine Auflistung: Träume; Visionen; Propheten; direkte Zwiesprache mit Menschen; Engel; den Heiligen

Geist; durch Jesus, als er als Mensch auf Erden lebte. – Ziehe nun die zweite Hälfte der Seite an der  Flipchart herunter, auf der du diese Möglichkeiten ebenso vor Sabbatschulbeginn aufgelistet haben solltest – siehe ebenfalls fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

Wir gehen nun auf die verschiedenen Möglichkeiten ein, durch die Gott seine Botschaften der Menschheit mitgeteilt hat: Träume, Gesichte, Propheten usw.

Du kannst dich jedoch stattdessen nur auf die Aufgaben eines Propheten konzentrieren, wie sie im Dienstagsabschnitt der Kinderlektion aufgeführt sind. Versuche die acht Punkte jeweils mit Beispielen aus der Bibel zu erklären. Zu Punkt EINS könnten z.B. zwei Prophezeiungen aus dem AT gelesen werden, die auf Jesus hinweisen. Allerdings werden die Weissagungen auf Jesus in der 10. Betrachtung ausführlich behandelt.

Lasst uns einmal darüber nachdenken, zu wem Gott durch die verschiedenen Möglichkeiten gesprochen hat. ❓ Zu wem hat Gott z.B. durch **Träume** gesprochen? (Gehe auf die biblischen Personen ein, die die Kinder nennen. Du kannst den Kindern aber auch mit gezielten Fragen zu den Antworten verhelfen. **Hier einige Beispiele**. Wähle davon die Beispiele aus, die den Kindern am bekanntesten sind.)

❓ Wem hat Gott im Traum mitgeteilt, dass es sieben überreiche Erntejahre und sieben magere Jahre geben wird? (Dem **Pharao** – 1. Mose 41,18-32)

❓ Warum war der Traum so wichtig? (Dadurch konnten nicht nur die Ägypter, sondern auch die Menschen aus den Nachbarländern vor dem Hungertod bewahrt bleiben.) Durch dieses Ereignis gab Gott auch den Ägyptern die Möglichkeit, ihn kennenzulernen, in Verbindung mit ihm zu treten.

„Die Sünde der Ägypter lag darin, dass sie das Licht verwarfen, das Gott ihnen so gnädiglich durch Joseph gesandt hatte.“ — The Youth’s Instructor, 15. April 1897. (BK 32.2)

❓ Zu wem sprach Gott noch im Traum? Wem versprach er Weisheit, Reichtum und Ehre? (**Salomo**)

❓ Wie kam es dazu? (Gott hatte Salomo im Traum gesagt: „*Bitte, was ich dir geben soll*!“ Und weil sich Salomo ein gehorsames und weises Herz gewünscht hatte, um das Volk Israel gut zu regieren, versprach Gott, ihm auch Reichtum und Ehre zu schenken. 1. Kön 3,5.13) Gott versprach ihm sogar ein langes Leben, wenn er ihm treu bleiben würde.

Und durch den Segen und Wohlstand, den Gott seinem Volk durch Salomo schenkte, wurden die Heiden aus weiten Teilen der Erde auf den lebendigen Gott aufmerksam gemacht. Die Königin von Saba staunte und lobte den Gott Israels. (1. Kön 10,6-9) Genau das war Gottes Ziel: mit der ganzen Menschheit in Verbindung zu treten, um ihnen den Erlösungsplan darzulegen, denn Gott möchte jeden Menschen retten.

❓ Was würdet ihr antworten, wenn Gott euch sagen würde: „Bittet, was ich euch geben soll!“? (Lass die Kinder antworten. Gehe behutsam vor, wenn du ihnen aufzeigst, dass echte Verbindung zu Gott bedeutet, zuerst nach Gottes Reich zu trachten – Mt 6,33)

Ein anderes Beispiel: ❓ Wen hatte Gott in einem Traum beauftragt, das Land zu verlassen, um ihr Baby vor der Ermordung durch den König im eignen Land zu beschützen? (**Josef** – Josef und Maria sollten mit dem Jesusbaby nach Ägypten ausweichen. Mt 2,13)

Nun, jeder von uns hat schon einmal geträumt. ❓ Wie finden wir denn heraus, ob ein Traum von Gott ist oder nicht? (Es gibt natürlich Träume, die durch die alltäglichen Einflüsse hervorgerufen werden. Es gibt auch Träume und Gesichte vom Geist Satans erzeugt. Wenn also ein Traum den

Prinzipien der Bibel widerspricht, können wir wissen, dass dieser Traum nicht von Gott ist, selbst wenn es scheinbar wichtige Dinge sind, die uns dieser Traum vermitteln möchte.)

„Viele Träume werden durch die alltäglichen Einflüsse des Lebens hervorgerufen, ohne dass der Geist Gottes etwas mit ihnen zu tun hat. Es gibt auch falsche Träume und falsche Gesichte, die durch den Geist Satans erzeugt werden. Aber ***Träume vom Herrn werden im Worte Gottes den Gesichten gleichgestellt und sind ebenso gewiss eine Frucht des Geistes der Weissagung wie Gesichte****. Solche Träume enthalten unter Berücksichtigung der Personen, die sie erleben, sowie der Umstände, unter denen sie gegeben werden, ihre eigenen Beweise der Echtheit*." (Sch2 246.4)

❓ Was würdet ihr sagen, wenn jemand sagen würde: „Gott hat mir im Traum gesagt, dass ich meinen Klassenkameraden, der mich immer ärgert, auch ärgern soll."? ❓ Was würde Jesus wohl darauf antworten? (Es steht geschrieben: „*Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen.*" Lk 6,27)

(**Zur Information**: Der bekannte Traum Nebukadnezars aus Dan 2 wird in Lektion 3 sehr kurz und in Lektion 8 etwas genauer behandelt!)

❓ Wem hat Gott **Visionen** (Gesichte) gegeben? ❓ Wem wurde die Abfolge der Weltreiche durch verschiedene Tiere dargestellt? (**Daniel** – Kap. 8)

Auf welche Weise erklärte Gott Daniel den Teil des Gesichtes, den er leider nicht verstanden hatte? (Durch ein anderes Gesicht – siehe Dan 9,21.)

❓ Wen beauftragte Gott in einem Gesicht einen ehemaligen Verfolger zu besuchen, um die Hände auf ihn zu legen, damit er wieder sehend werde? (Der Herr erschien **Hananias** und beauftragte ihn in die Straße zu gehen, die die Gerade heißt und in dem Haus des Judas nach einem Saulus zu fragen. Apg 9,10-11.) Durch dieses Gesicht half Gott dem Paulus und brachte ihn mit der Gemeinde Gottes in Verbindung. Und ihr wisst ja, dass Gott aus Paulus zum Apostel berief.*1

❓ Wem aus dem NT wurden in einem Gesicht viele Dinge für die letzte Zeit offenbart? Er bekam das Gesicht an einem Sabbat. Das letzte Buch der Bibel ist von ihm geschrieben. (**Johannes**, der Jünger Jesu.)

Traum erhält man im Schlafzustand und Gesichte normalerweise im wachen Zustand.

❓ Wie werden die Menschen, denen Gott Botschaften durch Träume und Visionen für sein Volk gegeben hat, genannt? Daniel und Johannes führten dieses Amt aus. (**Propheten**)

❓ Welche Propheten fallen euch denn noch ein? (Lass die Kinder aufzählen. Wenn sie die Bücher der Bibel kennen, werden ihnen viele Propheten einfallen, die durch die Inspiration des Heiligen Geistes Bücher geschrieben haben, z.B. Jesaja, Jeremia, Hesekiel usw.)

❓ Wer wurde bereits als Kind zum Propheten berufen? (Samuel)

❓ Fallen euch Propheten ein, die kein Buch geschrieben haben? (Elia, Nathan, Hulda, Debora usw.)

Wie heißt denn die die Endzeitprophetin, durch die uns der liebe Gott viele wertvolle Bücher geschenkt hat? (Ellen White) Ich bin so dankbar für ihre Schriften!

❓ Welche Aufgaben haben die Propheten unter anderem? Lesen wir die Antwort in Amos 3,7: „*Gott der HERR tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.*" (**Elb.:** „*Denn der Herr, HERR, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat*.")

Ist das nicht wunderbar? Gott lässt uns wissen, was er vorhat, z.B. welche Zeichen geschehen werden bevor Jesus wiederkommt. Und wenn sich die Zeichen erfüllen, erkennen wir, dass Gott vertrauenswürdig ist.

❓ Wodurch hat Gott außer Träumen, Visionen, Prophezeiungen die Verbindung zu den Menschen gesucht? Wer waren denn die Besucher, die nach **Sodom** kamen und die Lot zu sich einlud? (**Engel** 1. Mose 19,1) Diese Engel retteten auch Lot und seine zwei Töchter.

❓ Wem brachte ein Engel die Botschaft, dass er einen Sohn bekommen würde, und weil er dem Engel nicht glaubte, konnte er nicht reden bis dieser Junge geboren worden war? (**Zacharias** – Lk 1,13 – Gott sandte einen Engel, um anzukündigen, dass Zacharias Sohn der zweite Elia sein sollte und gab Anweisung zur Erziehung.)

❓ Wem verkündigten Engel große Freude in der Nacht? (Den **Hirten** – Lk 2,8-10. Gott trat mit den Menschen, die das Kommen Jesu erwarteten, durch seine Engel in enge Verbindung.)

❓ Bei welchem großen Ereignis geschah ein Erdbeben, als ein Engel vom Himmel herabkam? (Bei der **Auferstehung** Jesu – Mt 28,1.2)

❓ Durch wen beauftragte Gott **Kornelius** Petrus zu sich zu rufen? (Auch durch einen Engel – Apg 10,7)

(Achtung mit „Engel des HERRN" ist Jesus gemeint.)

(Vielleicht magst du den Kindern eine Erfahrung erzählen, die du oder andere gemacht haben und bei der es offensichtlich war, dass Engel ihnen geholfen haben.)

Also Gott trat in Verbindung zu den Menschen durch Träume, Gesichte, Propheten und Engel. ❓ Mit wem redete Gott persönlich, also **auf direkte Weise**? Dieser konnte seine Stimme hören, verstehen und Gottes Botschaft dem Volk weitergeben. Er trat in die Wolke hinein und als er vom Berg wieder zu dem Volk herunterkam, glänzte sein Angesicht? (**Mose** – 2. Mose 19,19; 2. Mose 34,35)

❓ Wodurch erhält Gott außerdem die Verbindung zu den Menschen? ❓ Wer hat die **Jünger** z.B. gelehrt, was sie predigen sollen? (Der **Heilige Geist** – Apg 2,6.7.17.)

Genau das verspricht Gott auch uns. Auch wenn wir Gott nicht sehen, so steht er durch den Heiligen Geist mit uns in Verbindung. (Siehe Lk 12,12.)

❓ Welches große Geschenk hat Gott uns durch das Wirken des Heiligen Geistes gegeben? Durch

dieses Geschenk erfahren wir sehr viel über Gottes Liebe, seinen Charakter, seinen Willen, den Erlösungsplan. Lesen wir die Antwort in 2. Petr 1,20.21. (Der Heilige Geist hat bestimmten Menschen eingegeben, was sie schreiben sollen, d.h. die Propheten wurden durch den Heiligen Geist geleitet. Und das, was sie niedergeschrieben haben, können wir heute in unseren **Bibeln** nachlesen.) Gott spricht also zu uns durch sein Wort und es ist der Heilige Geist, der uns helfen möchte, das Wort Gottes richtig zu verstehen.

❓ Nun, was sagt ihr, wenn euch jemand erzählt: „Der Heilige Geist hat mir gezeigt, dass ich am Sabbat Fußball spielen kann. Die anderen, die das ablehnen sind fanatisch!"? (Es steht geschrieben: *„Wenn du deinen Fuß am Sabbat zurückhältst und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tage und den Sabbat »Lust« nennst und den heiligen Tag des HERRN »Geehrt«; wenn du ihn dadurch ehrst, dass du nicht deine Gänge machst (NL: verfolgt nicht eure eigenen Interessen) und nicht deine Geschäfte treibst und kein leeres Geschwätz redest*" Jes 58,13)

Es ist also wichtig, dass wir das Wort Gottes kennen und mit Hilfe seines Heiligen Geistes verstehen und uns nicht von Gefühlen leiten lassen, denn sie können leicht von bewussten oder unbewussten Wünschen geweckt werden. Wir müssen immer fragen: „Was steht geschrieben?“.

❓ Auf welche unglaubliche Weise hat sich Gott noch offenbart? Der **Merkvers** gibt uns die Antwort. („*Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn*.“ Hebr 1,1.2a)

Gott offenbart sich, wie wir gesehen haben, auf vielerlei Weise und in den letzten Tagen durch seinen Sohn. ❓ Wie hat er denn durch seinen **Sohn** zu uns gesprochen? (In der Bibel finden wir viele Dinge, die Jesus uns lehrt – durch die Seligpreisungen, Gleichnisse. Aber am meisten hat er durch sein Leben und Sterben zu uns geredet und uns gezeigt, wie Gott wirklich ist. – Joh 14,9.)

❓ Wie würdet ihr Gott beschreiben, wenn ihr über Jesu Leben nachdenkt, z.B. dass er Blinde geheilt hat? (barmherzig, liebevoll, hilfsbereit)

❓ … dass er Menschen die Sünden vergeben hat? (vergebungsbereit, gnädig, liebevoll)

❓ … dass er gesagt hat: „*Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr*!“? (Gerecht, barmherzig, denn er will nicht, dass jemand verlorengeht; er möchte denjenigen von dem Druck, Unfug anstellen zu müssen, befreien.)

❓ … dass er 5000 Leute gespeist hat? (allmächtig, großzügig, barmherzig, liebevoll, hilfsbereit – was man eigentlich von jeder seiner Taten sagen kann)

❓ ... dass Jesus die Grabtücher zusammengelegt hat? (ordentlich)

❓ ... dass er sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“? (Freund der Kinder, Beschützer, Wächter, liebevoll, warmherzig, anziehend, freundlich, gütig, fürsorglich)

❓ ... dass er Lazarus von den Toten auferweckte? (Fürst des Lebens usw.)

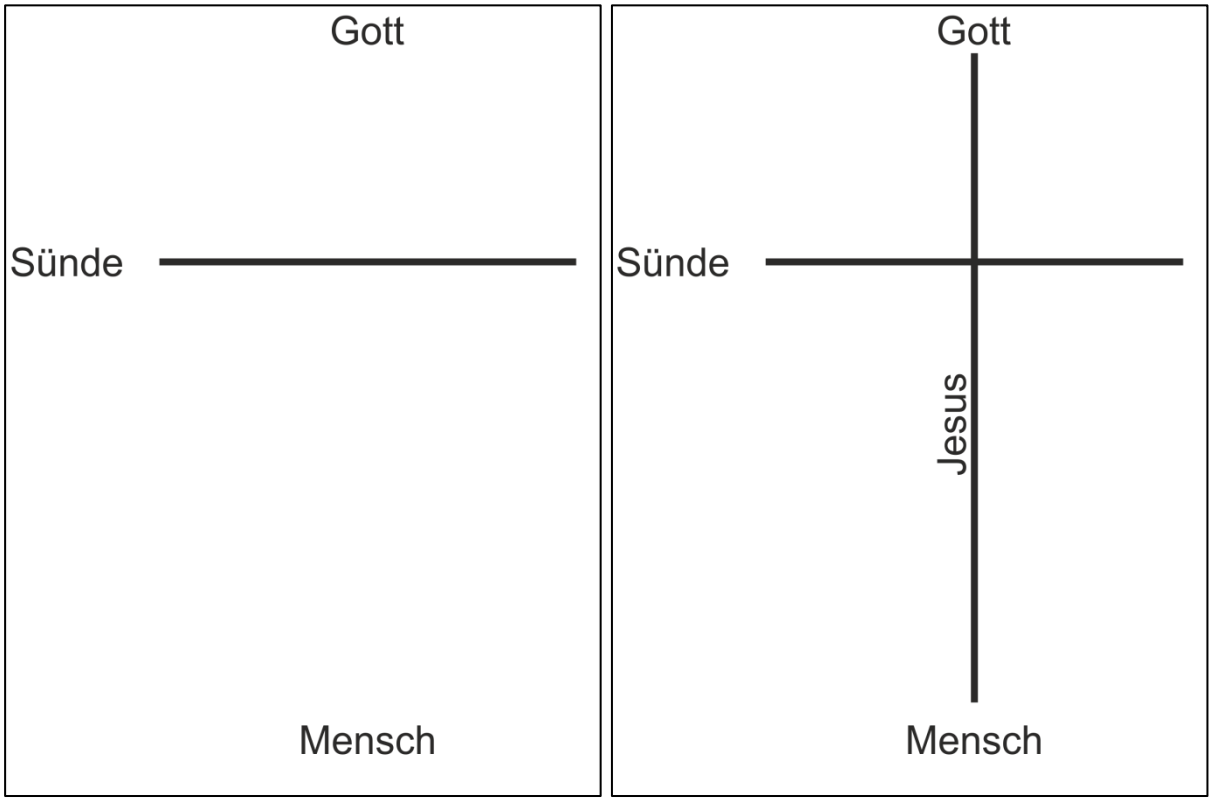
Fassen wir zusammen: Der Mensch hat sich durch seine Sünde von Gott getrennt. Gott sucht die Beziehung zu jedem Menschen wieder herzustellen durch Träume, Gesichte, Propheten, Engel, seinen Heiligen Geist, durch das Leben seines Sohnes und natürlich durch sein Wort.

Durch sein Wort spricht er, wie ihr ja bereits wisst, zu uns und im Gebet sprechen wir zu ihm. Ich wünsche, dass wir diese Verbindung jeden Tag suchen und aufrechterhalten.

*1„*Der Herr aber sandte seinen Engel zu einem Manne, den Saulus gerade gefangen nehmen wollte, und sagte ihm in einem Gesichte, dass er in die Gasse gehen sollte, die da heißt, „die gerade“, und in dem Hause des Judas nach einem namens Saul von Tarsus fragen sollte; „denn siehe, er betet, und hat gesehen im Gesicht einen Mann mit Namen Ananias zu ihm hineinkommen und die Hand auf ihn legen, dass er wieder sehend werde*“. (EG 190.2)

„*Der bekehrte Saulus wurde [später] Paulus genannt. Siehe Apostelgeschichte 13,9. Er verband sich mit den Jüngern und wurde einer der führenden Apostel*.“ Manuskript 95, 1899. (CS 303.2)

Fertiges Tafelbild:



(Für die 1. Hälfte der Flipchart: – die in Klammern gesetzten Wörter sind nur für dich gedacht.)

Adam
Set (Kind)
Enosch (Enkel)
Kenan (Urenkel)
Mahalel (Ururenkel)
Jered (Urururenkel usw.)
Henoch
Metuschelach
Lamech = Vater von Noah

(Für die 2. Hälfte der Flipchart:)

Gott spricht durch:

- Träume
- Visionen
- Propheten
- Engel
- direkte Zwiesprache
- den Heilige Geist
- Gottes Wort
- Jesus

Lektion 2: „Menschen als Gottes Botschafter"

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

Einleitung (Siehe Vorschlag aus der Helferlektion.)

❓ Nun, was hat die Fälschung mit unserer heutigen Lektionsbetrachtung zu tun? ❓ Wer wird in unserer Lektion von dieser Woche als ECHT und wer als FÄLSCHUNG entlarvt? (Echte und falsche Propheten.)

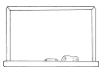
Nun, wir wissen ja, dass alle Propheten, die ein Buch der Bibel geschrieben haben oder die in der Bibel als echte Propheten bezeichnet werden, auch wirklich echte Propheten waren. ❓ Warum ist es dann auch heute für uns noch wichtig, dass wir uns mit diesem Thema befassen? ❓ Dass wir zwischen einem echten und falschen Propheten unterscheiden können? (Montagsabschnitt: Jesus hat uns vorausgesagt, dass in der letzten Zeit falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen werden.) D.h. dass sich auch heute noch Menschen als Propheten ausgeben und wir müssen erkennen können, ob es ein echter oder falscher Prophet ist.

❓ Aber woran können wir erkennen, ob wir es mit einem echten oder falschen Propheten zu tun haben? ❓ Welche Kriterien wird ein echter Prophet erfüllen? Eine Antwort enthält unser heutiger **Merkvers**. (*„Hin zur Weisung und hin zur Offenbarung! Werden sie das nicht sagen, so wird ihnen kein Morgenrot scheinen*." Jes 8,20) Die Schlachter drückt es deutlicher aus: *„Zum Gesetz und zum Zeugnis! – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot.*" D.h. wenn sie sich nicht auf das Gesetz und die Propheten berufen, verstehen sie Gottes Weg nicht und sind falsche Propheten.

„'Hin zur Weisung und hin zur Offenbarung! Werden sie das nicht sagen, so wird ihnen kein Morgenrot scheinen.' Jes 8,20. *Was für eine Botschaft bringen diese Lehrer? Führt sie euch zur Ehrfurcht und Furcht Gottes? Leitet sie eure Liebe zum Gehorsam gegen seine Gebote? Wenn ein Mensch nicht die Wichtigkeit des Sittengesetzes ahnt, wenn er Gottes Gebote leicht nimmt, wenn er eins von den kleinsten Geboten auflöst, die Leute also zu lehren, dann gilt er vor dem Himmel gar nichts. Dann dürfen wir wissen, dass **sein Lehranspruch keine Berechtigung hat**. Jener beteiligt sich an dem Werke, das der Fürst der Finsternis, der Feind Gottes, ins Leben gerufen hat.*" (BL 119.3)

Also, das

1. (Sonntagsabschnitt) erste Kriterium ist, dass seine Aussagen mit den Aussagen derer übereinstimmten, die ihm vorausgingen. (Also ihre Botschaft stimmt mit dem Rest der Bibel überein.) Überlegt einmal, wie viele Propheten die Bibel geschrieben haben und keine ihrer Botschaften widersprechen einander. Im Gegenteil, sie ergänzen sich sogar. – Jes 8,20
2. ❓ Ein weiteres Kriterium? (Seine Vorhersagen erfüllen sich. – Jer 28,9)
3. ❓ Und drittens? (Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. – Mt 7,20-23)
4. ❓ Und viertens? (Der wahre Prophet erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist, und lehrt dies auch. – Gib nun eine Zusammenfassung dieser Kriterien als Überblick zumindest auf A4 an die Tafel. – Zur Information: Lektion 8 geht noch einmal auf diese vier Punkte kurz ein und erweitert sie um vier weitere Punkte.)



❓ Wie wird ein Mensch ein Botschafter, ein Prophet Gottes? (Sabbatabschnitt: Indem er den Ruf Gottes annimmt – 1. Sam 3,10; Hes 2,1-3.)

❓ Welche körperlichen Zeichen machten sich bei Daniel z.B. bemerkbar, als er ein Gesicht von Gott bekam? (Sonntagsabschnitt: Er wurde kraftlos, hörte eine Stimme und fiel ohnmächtig zu Boden.)

❓ Welche echten Propheten wurden in der Betrachtung von dieser Woche erwähnt? (Elisa; der Prophet, der Jerobeam eine Botschaft überbrachte, und Hesekiel. Schreibe diese Namen an die Flipchart – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

❓ Durch welche Botschaft bewahrte Gott das Volk Israel vor dem Aramäerkönig? (Sonntagsabschnitt: Gott verriet Elisa die Strategie des Aramäerkönigs, die er einsetzen wollte, um Israel zu besiegen.) Das machte er durch Elisa nicht nur einmal.

❓ Welche Vermutung stellte der Aramäerkönig deshalb an? (Dass einer von seinen Leuten ein Verräter sei.)

❓ Wie wurde das Rätsel des Königs gelöst? (Ein Oberster sagte ihm, dass Elisa dem israelitischen König sogar verrate, was er in seiner Kammer redete. 2. Kön 6,12)

❓ Was wäre passiert, wenn der israelitische König dem Rat des Propheten Elisa nicht gefolgt wäre? (Das Volk Israel hätte den Krieg verloren.)

❓ War Elisa ein echter Prophet? (Seine Botschaft erfüllte sich haargenau.)

(Eine Idee, um die Lektion zu kürzen, wäre diesen Teil in Lilafarbe wegzulassen.)

Sein Leben stimmte mit dem Willen Gottes überein. (Als Elia ihn zum Propheten erwählte, verließ er sein bequemes Elternhaus und folgte ihm sofort nach. – Vielleicht magst du einige Gedanken aus folgendem Zitat erwähnen.)

„Er war daran gewöhnt worden, einfach zu leben und seinen Eltern und Gott zu gehorchen ... ***Obwohl Elisa sanft und ruhig war, besaß er Charakterstärke, Aufrichtigkeit und Treue sowie Liebe zu Gott und Ehrfurcht vor ihm waren prägende Merkmale seiner Persönlichkeit****. Er besaß die Eigenschaften eines Leiters, doch gleichzeitig die Bescheidenheit eines Menschen, der bereit war zu dienen. Sein Verstand war daran gewöhnt, in kleinen Dingen zuverlässig zu sein, gleichgültig, worum es sich handelte. Als ihn Gott nun dazu rief, an vorderster Front für ihn zu arbeiten, war er innerlich darauf* vorbereitet, auf seine Stimme zu hören ...“ (CS 160.5)

Elisa glaubte auch an den Erlöser. Das sehen wir daran, dass er Opfer brachte (1. Kön 19,21) und die Opfer wiesen doch auf Jesus, den Erlöser.

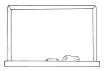
Und wir lesen nirgends, dass er dem Wort Gottes widersprach. Im Gegenteil, wir lesen von seiner Treue zu Gott. Ja, Elisa war ein echter Prophet.

Nun, wie wir bereits am Anfang erwähnten, wissen wir ja, dass die Bibel uns deutlich macht, wer ein echter oder falscher Prophet ist. Hesekiel gehörte somit auch zu den echten Propheten. Er wurde übrigens bei der zweiten Wegführung Israels gefangen nach Babel gebracht und wirkte unter den Exilanten. Zur gleichen Zeit wirkte Daniel im Königspalast von Babel während Jeremia in Jerusalem das Volk vor der Gottlosigkeit warnte. (Vielleicht magst du anhand einer Landkarte Babel und Jerusalem zeigen.)

Das Volk Israel war ja wegen seines Ungehorsams nach Babel verschleppt worden. Nun sollte er das Volk Israel zurechtweisen, damit sie die Sünde aufgaben, die ja die Ursache für ihre Gefangenschaft war.

(Zeige die Skizze von letzter Woche und erkläre:) Gott bemühte sich jahrelang darum, die Verbindung zu seinem Volk herzustellen und aufrecht zu erhalten. Nun redete er sogar in der Gefangenschaft durch seinen Propheten zu dem ungehorsamen Volk.)

❓ Nun, mit welcher Warnungsbotschaft sandte Gott einen Propheten, um den König Jerobeam zu warnen? (Falls den Kindern die Hintergründe dieser Geschichte nicht gut bekannt sind, fasse sie kurz zusammen. Beispiel: Vielleicht sollten wir in die Geschichte Israels noch vor der Zeit Jerobeams kurz zurückgehen. David war ja König über ganz Israels gewesen, ebenso Salomo. Unter Rehabeam, also Salomos Sohn, teilte sich das Reich. Zehn Stämme entschieden, Jerobeam zum König zu machen und zwei (Juda und Benjamin) krönten Rehabeam zum König. Die Anbetungsstätte, der Tempel also, befand sich in Jerusalem. (Schreibe das an die Flipchart – siehe Tafeldarstellung am dieser Betrachtung.)



Da hatte Jerobeam eine ganz verwerfliche Idee. Weil er befürchtete, dass das Volk Israel sich wieder Rehabeam zuwendete, wenn es nach Jerusalem ginge, um Opfer zu bringen (1. Kön 12,27), stellte er ein goldenes Kalb in Bethel und eins in Dan auf (1. Kön 12,29 – zeige auf der Landkarte) und sagte zu dem Volk: „*Siehe, da ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat*“. Das war übrigens Jerobeam I. (Diese Info ist insofern wichtig, da wir in der 4. Betrachtung hören werden, dass Amos zur Zeit Jerobeam II gelebt hat.)

❓ Aber wisst ihr, welchen Grund Jerobeam jedoch dafür anführte, dass die Opfer in Bethel und Dan dargebracht werden sollten? Lasst uns die Antwort in 1. Kön 12,28 lesen. (Er gab vor, dass es für das Volk zu viel werden könnte, wenn sie, um Opfer darzubringen, immer nach Jerusalem gingen.) So ist Satan. Er arbeitet ständig mit Lügen.

❓ Fällt euch noch eine Geschichte ein, wo das Volk ebenfalls ein goldenes Kalb angebetet hat? (Aaron hatte in Moses Abwesenheit auf die Bitte des Volkes ein goldenes Kalb gemacht. Die Israeliten tanzten um dieses Kalb wie die Heidenvölker es normalerweise taten.)

❓ Welcher Prophet wies das Volk zu der damaligen Zeit wegen ihrer Sünde zurecht? (Mose) Und auch dieses Mal würde Gott sein Volk durch einen Propheten warnen.

❓ Wer war eigentlich zum Priesterdienst berufen? (Die Leviten.)

❓ Wer sollte den Priesterdienst z.Z. Jerobeams im Nordreich verrichten? (Allerlei Leute) Auch Jerobeam brachte Opfer dar, obwohl er ein Ephraimiter war. (1. Kön 12,33; 1. Kön 11,26)

Und gerade als er ein Opfer darbrachte, kam ein Prophet zu ihm. ❓ Was verkündigte er ihm? (Mittwochsabschnitt: Er sagte voraus, dass ein Nachkomme Davids mit Namen Josia auf diesem Altar die falschen Priester opfern werde. Als Zeichen dafür, dass seine Botschaft auch glaubhaft war, sollte der Altar bersten und die Asche, die darauf war, verschüttet werden.)

❓ Das war keine einfache Botschaft. Aber durfte ein Prophet die Botschaft Gottes verändern oder zumindest abschwächen? (Nein)

❓ Was sagt Gott, was würde mit dem Sünder passieren, der sich durch den Propheten warnen lässt? ❓ Und was mit dem Propheten, der ihn gewarnt hat? (Donnerstagsabschnitt: Der Sünder und auch der Prophet würden am Leben bleiben, also gerettet werden. Hes 3,21)

❓ Was würde aber mit dem Sünder geschehen, der sich nicht warnen lassen würde, und was mit dem Propheten, der ihn gewarnt hat? (Der Sünder würde um seiner Sünde willen sterben, der Prophet aber würde am Leben bleiben, denn er hatte ihn ja gewarnt. – Hes 3,19)

Ein Prophet durfte also nicht leichtsinnig mit der Botschaft umgehen, die Gott ihm zu verkündigen aufgetragen hatte. Es war seine Pflicht, sie unverändert weiterzugeben.

❓ Was sollte mit falschen Propheten passieren? (Sie sollten nicht mehr zum Volk Israel gezählt werden.) Ich finde es so fair, dass Gott den Menschen die Folgen ihrer Sünde noch vor ihrer Entscheidung klar und deutlich mitteilt, damit sie sich für das Richtige entscheiden können. Das zeigt mir, wie sehr Gott die Menschen liebt, denn er könnte auch einfach sagen: „Pech gehabt! Das ist ihre Entscheidung!“ Aber er warnt uns, weil er uns liebt und uns vor dem ewigen Tod bewahren will.

❓ Nun, wie reagierte der König Jerobeam auf diese klare Botschaft des Propheten? (Er streckte seine Hand aus und gab den Befehl den Mann Gottes gefangenzunehmen.) Es war also nicht ungefährlich einem König die Sünde aufzuzeigen.

❓ Was passierte, als der König seine Hand ausstreckte? (Die Hand des Königs verdorrte und er konnte sie nicht wieder zurückziehen.) Auch zersprang der Altar und die Asche ergoss sich daraus.)

„Somit war Jerobeams Bemühen gescheitert, einen fremden Altar, dessen Verehrung zur Mißachtung der Anbetung Gottes im Jerusalemer Tempel geführt hätte, feierlich seiner Bestimmung zu übergeben. Die Botschaft des Propheten hätte den König veranlassen sollen, Buße zu tun und seine gottlose Absicht, das Volk vom wahren Gottesdienst abzuwenden, aufzugeben. Leider aber verhärtete sich sein Herz, und er beschloss, seinen eigenen Weg zu gehen.“ (PK 70.4)

Während des Festes zu Bethel waren die Herzen der Israeliten noch nicht vollkommen erstarrt. Viele blieben für das Wirken des Heiligen Geistes empfänglich. Die anderen, deren Abfall immer raschere Fortschritte machte, wollte der Herr davon abhalten, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, bis es für sie zu spät wäre. Deshalb sandte er seinen Propheten, um ihre Abgötterei zu unterbrechen und König wie Volk die Folgen dieses Abfalls vor Augen zu führen. Das Zerbersten des Altars war ein Zeichen des Missfallens Gottes an den in Israel geschehenen Gräuel. {PK 70.5; PK.102.4}

❓ Muss der Prophet demnach Angst haben, einem König Gottes Botschaft klar und unverändert mitzuteilen? (Nein, Gott ist doch allmächtig und hat verschiedene Möglichkeiten ihn zu bewahren.)

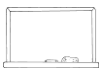
❓ Worum bat der König, als er sah, dass er seine Hand nicht mehr zurückziehen konnte? (Dass der Mann Gottes für ihn bete, damit seine Hand wieder gesund würde. Außerdem lud er ihn zu sich nach Hause zum Essen ein und wollte ihn beschenken.)

❓ Warum lehnte der Prophet ab? (Weil Gott ihm geboten hatte, dass er nichts essen und nichts trinken und auch nicht den Weg zurückgehen solle, den er gekommen war.)

❓ Welche List setzte Satan ein, um den Propheten doch zum Ungehorsam zu verleiten? (Ein anderer Mann gab vor, auch ein Prophet zu sein. Er sagte, dass ein Engel ihm gesagt habe, dass er ihn zurückholen und ihm Brot sowie Wasser geben solle.)

Satan ist schon gemein, oder? ❓ Woran hätte der echte Prophet erkennen können, dass dieser Mann ein falscher Prophet war? (Er widersprach dem, was Gott ihm, als echtem Propheten, schon mitgeteilt hatte.)

❓ Was meint ihr, wie weit können wir uns vom Weg Gottes entfernen, bevor wir uns auf feindlichem Gebiet befinden? (Bei einer Abweichung von nur einem Grad ist man zu Beginn immer noch auf demselben Pfad, aber wenn wir weitergehen, wird der Abstand zwischen dem wahren Pfad und dem von uns gewählten Weg mit jedem Tag immer größer. Zeige dies anhand der Zeichnung aus der Helferlektion.)



Ja, wenn man auf einer Flugzeugreise von Frankfurt nach Mauritius z.B. nur um ein Grad neben dem richtigen Kurs fliegt, verpasst man völlig das Ziel.

Satan weiß, dass er bei vielen Menschen keine Chance hätte sie ganz offen zu verführen. Deshalb setzt er scheinbar harmlose Dinge ein, um die Kinder Gottes auf seine Seite zu ziehen.

❓ Welche subtile Verführung setzt er z.B. bei uns ein? (Beispiele: Er lässt uns durchaus glauben, dass die Bibel wahr ist und die Schriften von Ellen White wichtig sind, aber er verlockt uns mit allen möglichen scheinbar wichtigen und interessanten Dingen, sodass uns keine Zeit mehr übrig bleibt, um uns mit Gottes Wort zu beschäftigen. Weitere Beispiele – siehe Dienstagsabschnitt.)

Lasst uns Gott bitten, dass er uns hilft Echtes von Unechtem unterscheiden zu können und mit seiner Hilfe nicht einen Grad von ihm zu weichen. Wir wollen uns doch nicht etwa vom Feind hinters Licht führen lassen. Lasst uns Gott bitten, dass wir nicht nur echte Propheten lieben, sondern selber echte Christen sind. Gott möchte nicht unseren Schein, sondern unser SEIN, d.h. er möchte nicht, dass wir so tun, als wären wir Christen, sondern dass wir als Christen leben; dass wir täglich im Wort Gottes lesen und um Gottes Führung beten.

Wer sich von dem Wort Gottes leiten lässt, wird mit Sicherheit zwischen Irrtum und Wahrheit unterscheiden können. Gott hat seine Engel beauftragt denen zu helfen, die ihm vertrauen. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft.)

Fertiges Tafelbild:

Elisa

Prophet => Jerobeam

Hesekiel

Israel

David

Salomo

Südreich (Juda und Benjamin)

Rehabeam

Nordreich (10 Stämme Israels)

Jerobeam

Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)

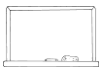
„Während wir uns dem Ende der Zeit nähern, wird der Irrtum derart mit Wahrheit vermischt werden, dass nur solche in der Lage sein werden, die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden, die vom Heiligen Geist geleitet werden. Wir müssen uns unbedingt große Mühe geben, auf dem Weg des Herrn zu bleiben. Wir dürfen uns auf keinen Fall von seiner Führung abwenden und stattdessen auf Menschen vertrauen. Die Engel des Herrn sind beauftragt, über alle, die ihr Vertrauen auf den Herrn setzen, treu zu wachen. Diese Engel werden in jeder Notzeit unsere besonderen Helfer sein. Jeden Tag sollen wir mit voller Glaubenszuversicht zum Herrn kommen und von ihm Weisheit erwarten. Wer sich vom Wort des Herrn leiten lässt, wird mit Sicherheit zwischen Irrtum und Wahrheit, zwischen Sünde und Gerechtigkeit unterscheiden können.“ — The S.D.A. Bible Commentary VII, 907. (Mar 192.6)

***„Wer Gottes Gesetz herabsetzt und seinen Willen, wie er in den Zeugnissen seines Geistes offenbart ist, missachtet, der ist ein Betrüger**. Solche Leute behaupten, dass ihre — angeblich vom Geist Gottes gewirkten Eingebungen verbindlicher seien als das Wort der Heiligen Schrift. Wenn man ihnen gegenüber von der Grundlage der Bibel her argumentieren will, tun sie alle Einwände damit ab, dass ihre Gedanken und Gefühle als Eingebungen des Heiligen Geistes über allem stünden. Sie merken nicht, dass nicht der Geist Gottes sie leitet, sondern dass ein satanischer Geist sie treibt*.“ The Bible Echo, 1. September 1886. (FG2 97.4)

„Wir dürfen nicht alles unbesehen hinnehmen, was in unserer Zeit als Wahrheit angepriesen wird. Selbst wenn Lehrer auftreten, die den Anspruch erheben, neue, gottgewirkte Erkenntnisse zu besitzen, dann ist die Frage unerlässlich: ‚Woran ist zu erkennen, ob diese Botschaften wahr sind?‘ Jesus selbst hat vorausgesagt, dass sich ‚falsche Propheten erheben und viele verführen werden‘. Matthäus 24,11. Aber niemand muss sich verführen lassen, weil es einen untrüglichen Prüfstein dafür gibt, was wahr und falsch ist: „Hin zur Weisung und hin zur Offenbarung!“ Jesaja 8,20. (FG2 98.1)

Lektion 3: „Gott kennt die Zukunft“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.



(Ziehe einen großen Kreis an die Flipchart und frage die jungen Leute:) ? Wie würdet ihr Gott beschreiben? (Schreibe über den Kreis „Gott ist …“ und in den Kreis die Vorschläge der jungen Leute oder bitte jedes Kind eine der Eigenschaften Gottes hineinzuschreiben – siehe Beschreibung vom Sonntagsabschnitt: liebevoll, ewig, weise, allmächtig, barmherzig, vollkommen, treu, allwissend, heilig, das Leben. Weitere Vorschläge: gnädig, vergebungsbereit, gerecht, fürsorglich, die Wahrheit, Erlöser, Hirte Weg, usw.)

Wenn wir nun Jesus in unser Herz aufnehmen, befinden wir uns in diesem Segenskreis. (Male ein Strichmännchen in diesen Kreis.) Wir haben einen Freund an unserer Seite, der uns liebt, der zeitlich unbegrenzt ist, weise, grenzenlos, allmächtig, barmherzig usw. – zeige auf die Auflistung an der Tafel.

? Was weiß Gott sogar über uns, wenn er allwissend ist? (Sabbatabschnitt: Wie viele Haare wir auf unserem Kopf haben – Mt 10,30.) Für die meisten von uns ist es unwichtig zu wissen, wie viele Haare wir haben. Es ist ja auch unmöglich sie zu zählen, denn die Zahl verändert sich ja Tag für Tag. Doch die Tatsache, dass Gott weiß, wie viele Haare wir auf unserem Kopf haben, zeigt uns, wie wichtig ihm sogar solche Kleinigkeiten von uns sind. Und wenn er sogar auf diese Kleinigkeiten achtet, um wie viel mehr interessiert er sich für die wichtigen Dinge in unserem Leben!

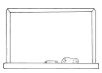
Die Bibel sagt, dass Gott uns sogar kannte, bevor wir gezeugt worden sind. D.h. Gott kannte uns noch bevor sich die erste Zelle geteilt hat. (Es ist sicher interessant in diesem Zusammenhang einige Wachstumsstufen eines Babys im Mutterleib zu erwähnen, auch wenn die jungen Leute dies in der Schule mitbekommen. Es ist nämlich eine gute Gelegenheit, den Kindern die Entwicklung eines Babys aus der Sicht zu schildern, dass ein allmächtiger und weiser Gott hinter der Schöpfung steht – eine

kurze Übersicht über das Wachstum eines Kindes sowie ein Bild von einem Fötus von vier Monaten findest du am Ende dieser Betrachtung.)

Hat Gott den Menschen nicht wunderbar gemacht? Wenn schon die sterbliche und begrenzte Menschheit die Möglichkeit hat, das Wachstum eines Babys anhand eines Ultraschallgerätes zu verfolgen, um wie viel mehr kennt uns Gott, der uns erschaffen hat. Für mich ist es nicht schwer vorstellbar, dass unserem Schöpfer keine einzige Zelle unseres Körpers verborgen ist.

? Wenn Gott uns nun sogar vor unserer Zeugung kannte, heißt es, dass Gott auch unsere Fähigkeiten und unsere Entscheidungen schon vor unserer Geburt bekannt sind und er unsere Gedanken kennt? (Absolut. Denn er sagt ja in Jer 1,5: „*Ich kannte dich ehe ich dich im Mutterleib bereitete*“. Und in Ps 139,2 heißt es: „*Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne*.“)

Gott kennt jedoch nicht nur jeden einzelnen Menschen, sondern er kennt auch den Ablauf der Weltgeschichte. ? Woher wissen wir das? (Dienstagsabschnitt: Er hat uns durch den Propheten Daniel die Abfolge der Weltreiche mitgeteilt.)



(Zeige das Standbild. Bild – siehe am Ende dieser Betrachtung.) Ihr kennt die Abfolge der Weltreiche, die Gott uns über Daniel hat wissen lassen. ? Wie heißen sie denn? (Babylon; Medo-Persien; Griechenland; Rom. Wir befinden uns in der Zeit der Füße. – **Zur Information**: Die 8. Betrachtung geht noch einmal auf das Standbild ein.)

? Welches Reich steht demnach noch aus? (Gottes Reich) Wenn sich die Prophezeiungen über die Weltreiche nun so haargenau erfüllt haben, so wird sich die noch ausstehende Prophezeiung ganz sicher auch erfüllen.

Nun, nachdem Gott so mächtig und auch liebevoll ist, ist er auch der beste Berater und Leiter. ? Wie lasst ihre euch ganz konkret führen, wenn ihr Probleme habt oder Entscheidungen treffen müsst? (Lass die Kinder antworten.)

Angenommen ihr steht vor der **Berufswahl**. ? Wie könnt ihr herausfinden, welchen Beruf ihr wählen solltet? (Gott um Rat fragen; mit den Eltern oder Sabbatschulhelfern darüber sprechen; Berufe ausschließen, die nicht mit Gottes Prinzipien übereinstimmen – z.B. in einem Lebensmittelladen arbeiten, in dem Alkohol und unreines Fleisch verkauft wird. Gott bitten, dass er die Tür zu der Ausbildungsstätte schließt, von der ER weiß, dass es nicht der richtige Beruf für euch ist.) Und übrigens noch ein Tipp: Gott rät uns durch unsere Prophetin Ellen White, einen handwerklichen Beruf zuerst zu erlernen, selbst wenn man später einen akademischen Beruf ausüben möchte. (Begründung – siehe Zitat.)

„Auch für den, der später einen akademischen Beruf ausüben will, ist es von Vorteil, eine handwerkliche Tätigkeit zu erlernen. Ein scharfer Verstand, schnelle Auffassungsgabe und umfangreiches Fachwissen mögen ihm große berufliche Chancen eröffnen, aber das allein ist noch nicht die Gewähr dafür, dass er für seine Tätigkeit auch tatsächlich geeignet ist. Eine Ausbildung, die sich hauptsächlich auf das theoretische Erfassen von Lehrstoff stützt, kann zu einseitigem Denken führen. Praktische Arbeit verlangt Genauigkeit, schärft die Beobachtungsgabe und schafft letztlich das, was wir einen gesunden Menschenverstand nennen. Sie entwickelt die Fähigkeit, eigenständig zu planen und das Geplante auszuführen. Der Mensch wird zielstrebiger, geschickter und selbstbewusster.“ (Ez98 225.2)

Ein anderes Beispiel: Angenommen, ihr seid zu einer **Geburtstagsfeier** eingeladen. ? Welche Messlatte nehmt ihr für eure Entscheidung? (Das Wort Gottes.)

? Wenn ihr nun nach dem Rat der Bibel geht, nach welchen Kriterien solltet ihr die Einladung annehmen? (Beispiel: Wir fragen uns 1. An welchem Tag findet die Geburtstagsfeier statt, denn die Bibel sagt in 2. Mose 20,8: „*Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst*“ [Ausnahme: eine Schwester nutzte die Gelegenheit an ihrem Geburtstag einen machtvollen Sprecher einzuladen, um zeitgemäße Botschaft zu verkündigen.]. 2. Wir fragen uns: Auf welche Art und Weise wird voraussichtlich gefeiert werden? Die Bibel sagt nämlich in Phil 4,8: „*Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht*.“ 3. Wir fragen die Eltern um ihren Rat, denn sie haben mehr Lebenserfahrung als die Kinder. Hierzu sagt die Bibel: „*Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht*.“ Und das fünfte Gebot kennt ihr sicher auswendig. ? Wie heißt es denn?

? Und wisst ihr, was die Bibel in Spr 1,10 sagt? Lasst uns diesen Text gemeinsam lesen. („Mein Sohn, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.“) Also, ihr seht, Gott leitet uns durch sein Wort.

Ein weiteres Beispiel: ? Wie könnt ihr herausfinden, wie ihr z.B. mit einer schwierigen Klassenkameradin/einem schwierigen Klassenkameraden umgehen könnt? (Durch das Gebet um Weisheit.) Ihr könntet das Verheißungsgebet aus Jak 1,5 für euch in Anspruch nehmen. Ihr sagt z.B.: „Lieber Gott, in Jak 1,5 versprichst du, dass du denen Weisheit gibst, die dich im Glauben darum bitten. Du weißt, ich brauche Weisheit, wie ich mit meiner Klassenkameradin umgehen soll. Ich bitte im Glauben um Weisheit und ich danke dir, dass du mich erhört hast.“

Das bete ich öfter und weil ich manchmal nicht weiß, ob ich wirklich glaube, bete ich: „Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Damit meine ich: „Herr, ich will glauben! Schenke mir das nötige Vertrauen, denn nur mit deiner Hilfe kann ich glauben.“

Wenn wir also so mit Gott zusammenarbeiten, werden wir schöne Erfahrungen machen. Wir werden Gottes Plan für unser Leben immer besser verstehen und es wird uns ein Bedürfnis sein nach seinem Willen zu handeln.

❓ Was aber, wenn Gott Dinge in unserem Leben zulässt, die uns wehtun? ❓ Was sagt der **Merkvers**? „*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes*“ (Röm 8,28.29 e.T.)

❓ Was bedeutet dieser Text? (Manchmal verstehen wir nicht, warum Gott bestimmte Dinge in unserem Leben zulässt. Paulus hatte Gott z.B. auch gebeten, sein Leiden wegzunehmen. Aber wisst ihr, was ihm Gott geantwortet hat? Lesen wir die Antwort gemeinsam in 2. Kor 12,9. („*Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne*.“)

Vielleicht hat Paulus nie erfahren, warum Gott ihm dieses Leiden nicht weggenommen hat. Aber Gott hat ihm in diesem Leid viel Kraft versprochen und die hat er ihm auch gegeben. Denn in Phil 4,13 schreibt Paulus: „*Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus*“.

❓ Was ist mit der Aussage in eurem Merkvers gemeint „*Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild des Sohnes*“? ❓ Sind demnach nicht alle Menschen vorherbestimmt, seinem Sohn gleich zu sein? (Gott möchte ALLE Menschen retten, aber er kann nur die ausersehen, die an ihn glauben – siehe Joh 3,16 – nur die kann er in sein Bild verwandeln.) Falls du diesen Gedanken erweitern möchtest – siehe * am Ende dieser Betrachtung.

„Im Ratschluss des Himmels wurde die Vorkehrung getroffen, dass Menschen, obgleich sie Übertreter sind, nicht in ihrem Ungehorsam verlorengehen sollen, sondern durch den Glauben an Christus als ihren Stellvertreter und Bürgen Erwählte Gottes werden können, vorherbestimmt (prädestiniert) zur Annahme an Kindes statt durch Jesus Christus zu ihm selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden; denn bei weitem ausreichende Vorkehrungen sind darin getroffen worden, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, das Lösegeld für den Menschen zu zahlen. Die verlorengehen wollen, werden verlorengehen, weil sie es ablehnen, durch Jesus Christus als Kinder Gottes angenommen zu werden.“ — The Signs of the Times, 2. Januar 1893. (BK 428.6)

Ja, Gott hat die Vorkehrung getroffen, dass ALLE Menschen gerettet werden sollen. ❓ Welchen falschen Göttern laufen die Menschen jedoch leider oft hinterher? ❓ Welche waren im Mittwochsabschnitt von dieser Woche aufgelistet? (Rockmusik, Sport, Autos, Kino usw.)

❓ Ist Sport mit Rockmusik z.B. gleichzusetzen? (Nein, Sport in vernünftigem Maße ist gesundheitsfördernd, es sei denn man entwickelt dabei den Kampfgeist oder man setzt den Sport über Gott. Wogegen keine Rockmusik ein Segen ist und uns näher zu Gott bringt.)

❓ Wann kann ein Auto unser Gott sein? (Warte die Antwort ab. Beispiel: Ein kleiner Kratzer kann uns so aufregen, dass wir den Verursacher richtig fertigmachen und dabei verletzen; wir putzen es ständig; wir geben damit an, dass wir ein exklusiveres Auto haben als andere usw.)

❓ Wie kann unsere Kleidung zu unserem Gott werden? (Wir bestehen auf Markenkleidung; stellen uns gerne damit vor den Spiegel; geben damit an; ziehen Kleidung an, die nicht sittsam ist.)

❓ Wann kann „bei Freunden herumhängen“ auch ein Gott sein? (Wenn wir die Zeit mit unseren Freunden verbringen statt unsere Hausaufgaben zu machen oder den Eltern zu helfen. Oder wenn wir dadurch die Zeit mit Gott vernachlässigen. Oder wenn wir die Zeit bei unseren Freunden mit sinnlosen Dingen verbringen. Meistens kommt man da auf dumme Ideen.)

? Welche „Götter“ fallen außerdem unter diese Rubrik? ? Welche waren denn noch aufgezählt? (Fernsehen, Kino, schlechte Bücher oder Zeitschriften, Computerspiele – das meiste davon fällt auch unter sinnlose Zeitverschwendung – siehe Begründung im vorigen Absatz.)

? Wozu fordert Gott die Götter der Menschheit durch seinen Propheten Jesaja auf? (Dienstagsabschnitt: Die Götter, die sie anbeten, sollen den Menschen sagen, was kommen wird, damit sie erkennen können, dass sie echte Götter sind.)

? Welche Entscheidung treffen vernünftige Menschen, wenn ihnen der Gegensatz zwischen dem lebendigen Gott und den Göttern dieser Welt bewusst wird – wenn sie den Segen mit und den Fluch ohne Gott erkennen? (Siehe Kreis, den ihr zum Einstieg der Betrachtung zusammengestellt habt. – Der lebendige Gott hilft, führt, leitet, tröstet, hat immer einen Ausweg. Die Götter dieser Welt scheinen zwar viel Spaß zu machen, aber sie halten uns gebunden [manche Menschen können z.B. nicht mehr aufhören Computer zu spielen und verlieren dadurch ihre Familie und ihre Arbeitsstelle]; sie können uns keinen Rat geben und wenn jemand sich beim Computerspielen „getröstet“ fühlt, muss er zumindest nach einer Zeit feststellen, dass das ein falscher Trost war.)

(Du kannst mit den Gedanken aus der Helferlektion unter „Zur Vertiefung“ die Lektionsbetrachtung abschließen.)

Gott möchte uns die Kraft geben in ihm zu bleiben und falschen Göttern zu widerstehen. ? Wisst ihr, warum? (Weil Gott uns am Ende unter dem wertvollen Korn finden möchte, das er in seine Scheunen sammeln wird. – Siehe Mt 3,12)

Der Schreiber eurer Lektion hat in Sri Lanka einmal zugesehen, wie der Reis von den Hülsen getrennt wurde. (Vielleicht möchtest du die Geschichte aus der Helferlektion erzählen – siehe „Geschichte“.)

Wir werden geprüft und Satan versucht uns von Gott wegzuziehen, aber nur die leeren Hülsen werden wie Spreu davongetragen werden. Die Gott lieben werden aus dem Siebe- und Schüttelvorgang sauber und rein hervorgehen. Denen hat er viele Verheißungen gegeben. Eine davon ist im Freitagsabschnitt angeführt. ? Wisst ihr wie sie heißt? (Wenn die Kinder sie nicht benennen können, lest gemeinsam Jes 40,31.)

Auch in dieser Betrachtung können wir feststellen, dass Gott der Menschheit durch Propheten (Daniel und Jesaja) helfen will zu erkennen, was in Zukunft geschehen wird und wie töricht es ist, Götzen anzubeten.

Lasst uns Gott danken, dass er uns kennt und uns helfen möchte in ihm zu bleiben und die richtigen Entscheidungen zu treffen! (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Einige Wachstumsstufen in der Entwicklung eines Babys:

5 Wochen: Die Entwicklung der wichtigsten Organe wie Herz und Nieren hat begonnen und das Gehirn beginnt sich zu entwickeln.

6 Wochen: Das kleine Herz schlägt etwa 150 Mal pro Minute - ungefähr doppelt so schnell wie das Herz eines Erwachsenen.

8 Wochen: Ihr Baby kann Arme und Beine beugen.

9 Wochen: Augenlider verschließen jetzt die Augen Ihres Babys.

11 Wochen: Ihr Baby streckt sich und strampelt schon.

13 Wochen: In dieser Woche bilden sich Fingerabdrücke - sie sind jetzt schon einzigartig.

15 Wochen: Junge oder Mädchen? Jetzt kann man das auf dem Ultraschall feststellen.

16 Wochen: Das Herz Ihres Babys pumpt nun täglich etwa 25 Liter Blut.

18 Wochen: Nun wachsen Ihrem Baby die Ohrmuscheln.

19 Wochen: Von nun an kann Ihr Baby Sie hören, wenn Sie mit ihm sprechen.

22 Wochen: Die Zahnknospen für die Milch- und die zweiten Zähne sind angelegt.

25 Wochen: Die erste Haarfarbe und -struktur Ihres Kindes steht nun fest.

28 Wochen: Ihr Baby kann die Augen öffnen und blinzeln.

31 Wochen: Ihr Kind kann seinen Kopf nach rechts und links drehen.

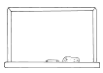
35 Wochen: Der Großteil der körperlichen Entwicklung ist abgeschlossen.

* Manche Menschen behaupten tatsächlich, dass Gott vorherbestimmt hat, ob sie gerettet werden oder nicht. Doch Apg 2,21 sagt deutlich: *„Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.“*

©iStockphoto.com/selvanegra

Lektion 4: „Menschen von Gott geführt“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.



(Beginne mit dem Experiment aus der Helferlektion:) Die Sicherheitsnadeln stellen unsere Sünden dar. (Verbinde einem Jugendlichen die Augen und lass ihn versuchen, die Sicherheitsnadeln aus der Schale mit den Reiskörnern zu entfernen. Gib ihm dazu eine Minute Zeit. Er wird nicht mehr als zwei oder drei der kleinen Nadeln herausholen können. Lass dann jemanden mit offenen Augen vorführen, wie leicht es ist, die Nadeln herauszuholen.)

Wir sind der Sünde gegenüber machtlos, da wir von Satan so verblendet sind, dass wir die Sünde erst gar nicht als Sünde erkennen. Aber Gott durchschaut die Täuschungen Satans und will uns sehend machen – die Binde vor unseren Augen wegnehmen, d.h. uns helfen, seine Verführungen zu erkennen und ihnen zu widerstehen. Oft sendet Gott seine menschlichen Boten mit besonderen Anweisungen darüber, wie Sünden zu entfernen sind. Diesen Botschaftern hat Gott gesagt, worauf sie im Leben des Volkes Gottes achten und was sie korrigieren sollen.

? Welche Menschen sind von den Verführungen Satans betroffen? ? Wie viele haben denn gesündigt? (ALLE! – Röm 3,10) Wir sind alle von der Sünde infiziert. Und wir haben bereits am Anfang dieses Viertels festgestellt, dass die Sünde uns von Gott trennt; sie ist ihm nach 5. Mose 25,16 ein Gräuel – siehe Sonntagsabschnitt.)

? Was ist eigentlich ein „Gräuel“? ? Wie empfindet ihr, wenn euch etwas ein Gräuel ist? (Also mich widert’s an. Es stößt mich ab. Ich ekle mich davor. Ich möchte das, was mir ein Gräuel ist gar nicht mitbekommen; nichts damit zu tun haben.)

Nun stellt euch einmal vor, wir tun ständig das, was für Gott ein Gräuel ist. ? Wie kommt es, dass Gott uns trotz der Gräuel, also unserer Sünden, so liebevoll nachgeht, uns die Verführungen Satans aufzeigt und uns bittet, uns davon zu distanzieren? (Sonntagsabschnitt: Gott liebt und möchte nicht, dass jemand verlorengeht. – Siehe Joh 3,16 und 2. Petr 3,9. Jer 31,3.)

Gott macht einen Unterschied zwischen Sünde und Sünder. Er hasst zwar die Sünde, aber er liebt den Sünder und er möchte den Sünder von der Sünde befreien, damit er ihn in seine „Scheunen“ sammeln kann, wenn er wiederkommt. Darüber haben wir ja bereits letzten Sabbat gehört.

? Nun, wie warnt Gott uns Menschen vor den Täuschungen Satans? ? Wie öffnet er uns die Augen, dass wir sie erkennen können? ? Wie ruft er uns zur Buße auf? (Durch sein Wort, das er niederschreiben hat lassen. Auch hat er uns seinen Heiligen Geist versprochen, der uns helfen soll, sein Wort zu verstehen und er spricht zu uns durch seine Boten. Das können gläubige Eltern sein, Prediger, Evangelisten, Freunde o.a. Manchmal spricht er zu den Menschen auch durch Träume.)

Diese Woche wurden in eurer Lektion besonders zwei Propheten erwähnt, durch die Gott seinem Volk Botschaften vermittelt hat. ? Wie heißen sie denn? (Amos und Hosea)

Diese beiden Propheten wirkten in etwa zur gleichen Zeit. Amos wirkte etwa 760 bis 750 v.Chr., Hosea diente länger – etwa 750 bis 730 v.Chr. Beide berief Gott z.Z. **Jerobeam II**. Hosea verkündigte Gottes Botschaft allerdings auch z.Z. sieben weiterer Könige, da manche nur sehr kurze Zeit an der Macht waren.

Die Geschichte von vorletzter Woche über den Propheten und dem zersprungenen Altar und der verschütteten Asche spielte sich z.Z. **Jerobeam I** ab.

❓ Welche Botschaft sollte nun Amos dem Volk Israel zur Zeit von Jerobem II verkündigen?

(Dienstagsabschnitt: Evtl. Amos 7,11 lesen lassen. Jerobeam wird durchs Schwert fallen und Israel aus seinem Land weggeführt werden.) Das war eine deutliche Botschaft!

❓ Warum sollte Amos ein so schweres Gericht ankündigen? Lasst uns die Antwort in 2. Kön 14,24 lesen. (Jerobeam II tat dieselben Sünden wie Jerobeam I. – Siehe auch Amos 7,13)

❓ Welches waren die Sünden von Jerobeam I gewesen? (Er hatte ein goldenes Kalb in Bethel und eins in Dan aufgestellt (1. Kön 12,29) und das Volk aufgefordert, es anzubeten. *„Siehe, da ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat“*.) Er hatte also das Volk Israel zum Götzendienst verführt.

❓ Welches Gebot hat er denn damit übertreten? (Das erste, zweite und das dritte Gebot.) Das zweite, weil er sich ein Bildnis von Gott gemacht hat und das erste, dass er dadurch einen fremden Gott, einen Götzen, anbeten ließ, und drittens missbrauchte er dadurch auch den Namen Gottes. Und durch diesen falschen Gottesdienst fiel das Volk Israel immer tiefer in Sünde bis es gerichtsreif war. D.h. sie waren so taub, dass Gott sie in die assyrische Gefangenschaft geben musste.

Stellt euch vor: Seit Jerobeam I hatte Gott immer wieder Propheten zu dem Volk Israel gesandt, um sie zu warnen: *„Durch den Mann Gottes, der vor dem Altar in Bethel erschienen war, durch Elia, Elisa, durch Amos und Hosea hatte der Herr den zehn Stämmen wiederholt die Übel des Ungehorsams vorgehalten*.“ (Macht und Ohnmacht, S.145 – Schreibe an die Flipchart: Gott warnte Israel => Mann Gottes, Elia, Elisa, Amos, Hosea. Schreibe neben „Mann“ Gottes „Jerobeam I“ und neben „Amos und Hoschea“ „Jerobeam II“ – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung.)

„Die Bosheit in Israel … vor dem Beginn der assyrischen Gefangenschaft war mit der Zeit Noahs oder mit anderen Zeitaltern zu vergleichen, in denen die Menschen Gott verlassen hatten und nur Böses trieben. … Als das Volk Israel Baal und Aschera anbetete und den Naturgewalten höchste Verehrung zollte, löste es sich von allem, was erhebend ist.“ (Macht und Ohnmacht, S.145)

Und wenn man sich von Gott entfernt, wird man auch den Menschen gegenüber immer grausamer.

Lasst uns lesen, wofür Amos das Volk zurechtgewiesen hat. Schlagt bitte eure Bibeln in Amos 5,11 auf. *„Darum, weil ihr die Armen unterdrückt und nehmt von ihnen hohe Abgaben an Korn, so sollt ihr in den Häusern nicht wohnen, die ihr von Quadersteinen gebaut habt, und den Wein nicht trinken, den ihr in den feinen Weinbergen gepflanzt habt.*“

❓ Worin bestand ihre Sünde? (Sie hatten Gott, den Schöpfer, verlassen und unterdrückten die Armen.) Von daher war die Gerichtsbotschaft aus Amos 7,13 nur fair, denn Gott liebt jeden Menschen. Er liebt die, die unterdrückt werden und möchte sie vor Unterdrückung schützen. Er liebt aber auch die Unterdrücker, deshalb warnt er sie und möchte ihnen helfen, ihre Sünden aufzugeben.

❓ Was ließ Gott dem Volk deshalb über Amos mitteilen? Lasst uns auch Amos 5,14.15 lesen. *„Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr leben könnt, so wird der HERR, der Gott Zebaoth, bei euch sein, wie ihr rühmt. Hasset das Böse und liebet das Gute, richtet das Recht auf im Tor, vielleicht wird der HERR, der Gott Zebaoth, doch gnädig sein denen, die von Josef übrigbleiben.*“

❓ Aber wie reagierte Amazja, der Priester auf Amos‘ Botschaft? (Er ließ dem König ausrichten, was Amos verkündigt hatte und forderte Amos gleichzeitig auf, ins Land Juda zu fliehen.) Könnt ihr euch das vorstellen? Ein Priester, der das Volk eigentlich zu Gott hinführen sollte, lehnt die Botschaft eines echten Propheten ab!

❓ Was meint ihr, was wir daraus lernen können? (Dass jeder persönlich den Willen Gottes kennen muss. Wir dürfen uns nicht darauf verlassen, was andere uns erzählen oder predigen. Wir müssen unter Gebet alles am Worte Gottes prüfen.)

❓ Was antworte Amos auf Amazjas Aufforderung? ❓ Floh er ängstlich davon? (Nein! Er antwortete mutig: „*Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden*.“ (Amos 7,17b)

Die klare Antwort des Propheten lautete: „Darum spricht der Herr: ... Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden.“ Amos 7,17. (PK 203.5)

❓ Was tut also Gott, bevor er handelt? Der **Merkvers** gibt die Antwort. (*„Gott, der Herr, tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten*.“ Amos 3,7) Gott möchte, dass die Menschen wissen, was er in Zukunft mit ihnen vorhat, denn er möchte ihnen helfen sich zu bekehren, um sie vor Unheil zu bewahren.

❓ Welche Botschaft verkündigte Hosea dem Volk Israel? (Donnerstagsabschnitt: Lesen wir Hosea 14,2.3: “*Bekehre dich, Israel, zu dem HERRN, deinem Gott; denn du bist gefallen um deiner Schuld willen. Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tu uns wohl, so wollen wir opfern die Frucht unserer Lippen*.“

Diese Worte waren so deutlich, dass man meinen kann, dass Gott es dem Volk gar nicht deutlicher sagen könnte. Und dennoch hat er sich noch eine Möglichkeit ausgedacht, um diese Botschaft dem Volk noch deutlicher vor Augen zu führen. ❓ Wie sollte Hosea die Treulosigkeit Israels denn veranschaulichen? (Er sollte eine untreue Frau heiraten.)

Stellt euch das vor! So viel war Gott an diesem ungehorsamen Volk gelegen, dass er durch die untreuen Familienverhältnisse seines Propheten versuchte dem Volk klar zu machen, wie untreu sie ihm gegenüber geworden waren. Unfassbar diese Liebe Gottes!

❓ Gehorchte das Volk vielleicht nun den Worten Hoseas? (Leider nicht.) Gott sagte: „*Wenn ich ihm gleich viel tausend Gebote meines Gesetzes schreibe, so wird‘s geachtet wie eine fremde Lehre.*“ Hosea 8,12)

❓ Warum nahm das Volk die Botschaft der Propheten nicht an? (Weil sie ihrem bösen Begehren widersprachen – Macht und Ohnmacht, S.146) Das Sündigen machte ihnen sozusagen Spaß.

❓ Und was hatten sie schließlich von diesem Spaß? (Sie wurden von den Assyrern gefangengenommen.) So ist es immer. Die Sünde sieht so verlockend aus, aber danach führt sie uns ins Verderben. Manche Menschen halten an der Sünde so fest, wie ein Affe an der Banane, die sich in einem engen Behälter befindet. Er lässt sich lieber fangen, als die Banane loszulassen.

Nun, die Propheten hatten die Gefangenschaft des Volkes vorhergesagt (Amos 7,11). ❓ Meint ihr, die Erfüllung dieser Prophezeiung hätte verhindert werden können und wenn ja, wie? (Wenn sie die Botschaft der Propheten angenommen und sich bekehrt hätten, hätte Gott sie vor der schrecklichen Erfüllung der Prophezeiung bewahrt.)

❓ Haben wir dafür ein Beispiel in der Bibel? (Jona hatte auch den Untergang Ninives verkündet. Weil sich das Volk aber bekehrte, wurde Ninive zumindest zu seiner Zeit nicht zerstört.)

❓ Nachdem das Volk Israel in ihren Sünden leider so hartnäckig verharrte, wollte Gott nichts mehr mit ihm zu tun haben, oder? Wir würden mit jemandem, der uns enttäuscht hat und uns untreu geworden ist, vielleicht kurzen Prozess machen. ❓ Aber wie handelte Gott mit Israel? (Mittwochsabschnitt: Gott versprach ihnen durch **Amos**, dass er sie wieder aufrichten und ihre Risse vermauern werde. – Siehe Amos 9,11)

(Folgende Gedanken in Lilafarbe sind vielleicht etwas schwer verständlich. Aber nachdem sie in der Kinderlektion behandelt werden, ist es sicher sinnvoll, sie so einfach wie möglich zu erklären.)

❓ Was ist mit „Risse vermauern“ wohl gemeint? (Er wollte aus ihrem sündhaften Charakter – aus ihrem rissigen Charakter – einen Charakter schaffen, der seinem ähnlich sein würde. Er wollte also wieder ein gehorsames Volk aus ihnen machen.)

„In dem Bauwerk unseres Charakters werden oft Risse sichtbar. Wenn diese Fehler nicht ausgebessert werden, wird das Haus einstürzen, sobald der Sturm der Anfechtung darüber hereinbricht. — The Youth's Instructor, 25. Oktober 1900. (WFK 102.3)

Gott gibt uns Kraft, Vernunft und Zeit, damit wir Charaktere entwickeln, denen Er das Zeichen Seines Wohlwollens aufdrücken kann. Er wünscht, dass jedes Seiner Kinder einen edlen Charakter hat, damit wir am Ende ein ausgewogenes Wesen haben, einen schönen Tempel, der von Menschen und von Gott geachtet wird.“ (WFK 102.4)

❓ Was sollten sie nach Amos 9,12 in Besitz nehmen? Lesen wir diesen Text gemeinsam. (Was von Edom übrig ist und alle Heiden.) Die Bewohner Edoms gehörten zu den Nachkommen Esaus, die auf dem Gebirge Seir wohnten. Siehe 1. Mose 36,8) Sie stammten nicht von Jakob ab und gehörten somit nicht zu den Israeliten. Die Zeit würde aber kommen, dass *„sie in Besitz nehmen, was übrig ist von Edom, und alle Heiden, …“* d.h. nicht nur aus den Israeliten, sondern auch aus den Nachkommen Esaus und den Heiden, die ihn annahmen, wollte Gott ein gehorsames Volk machen.

Übrigens, Jakobus zitiert Amos 9,11.12 im NT. Er sagt in Apg 15,15: *„Diese Bekehrung der Nichtjuden stimmt mit den Voraussagen der Propheten überein. So steht geschrieben“* (NL) – dann folgt das Zitat aus Amos 9,11.12, dass Gott die Risse vermauern wird und sie in Besitz nehmen, was übrig ist von Edom.

❓ Und was ist mit Amos 9,13 gemeint? Lasst uns diesen Text gemeinsam lesen. (*„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird.“*)

Ellen White schreibt zu diesem Text, dass sich eines Tages sehr schnell viele bekehren werden, sodass die Gemeinde überrascht sein wird.

„Es werden sich eines Tages Bekehrungen in einer Schnelligkeit vollziehen, die selbst die Gemeinde überrascht. Allein Gottes Name wird dann verherrlicht werden.“ Brief 43, 1890. (FG2 17.3)

❓ Ist das zur Zeit der Apostel geschehen? (Absolut. An einem Tag ließen sich dreitausend Menschen taufen – Apg 2,41)

❓ Wann wird sich das wiederholen? (Bevor Jesus wiederkommt.)

❓ Welche Verheißungen gab Gott dem Volk Israel durch **Hosea**? (Donnerstagsabschnitt: Hosea 14,5 – Dass er sie von ihrer Abtrünnigkeit, ihrem Götzendienst heilen, also befreien will.)

❓ Was meint ihr, warum Gott sich in V.6 mit Tau vergleicht? ❓ Wofür ist der Tau so wertvoll? (Donnerstagsabschnitt Für die Pflanzen. Sie brauchen nämlich außer Sonne und Nährstoffe Wasser, um zu wachsen und Frucht zu bringen. Und genauso, wie die Pflanzen, Wasser, Sonne und Nährstoffe brauchen, brauchen auch wir Christus für unser geistliches Leben, um zu wachsen und Frucht zu bringen. Christus ist wie dieser Tau, der uns zum Wachstum verhilft, deshalb vergleicht sich Gott mit dem Tau.

„Die Pflanze, das Kind, sie alle wachsen, indem sie aus ihrer Umgebung das aufnehmen, was ihnen zum Leben dient – Luft, Sonnenschein und Nahrung. Was diese Gaben der Natur für Menschen, Tiere und Pflanzen sind, das ist Christus für alle, die ihm vertrauen.“ (Schritte zu Jesus, S. 72)

Auch finden wir im Buch Hosea eine der schönsten Verheißungen der Bibel. Sie steht in

Hosea 2,21.22. Lesen wir sie gemeinsam: *„Ich will mich mit dir verloben für alle Ewigkeit, ich will mich mit dir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja, in Treue will ich mich mit dir verloben, und du wirst den HERRN erkennen*.“ Hos 2,21.22

Ist diese Verheißung nicht wunderbar? Gott sagt also: „Du bist untreu gewesen. Du hast dich von mir getrennt, aber ich habe die Brücke zu dir geschlagen (Zeige auf die Linie zwischen Gott und dem Menschen an der Skizze von der ersten Betrachtung dieses Viertels. Durch sie wird das Kreuz darstellt und ist somit die Brücke zwischen uns und Christus.) – im wahrsten Sinne des Wortes habe ich Christus für dich schlagen lassen. Wenn du zurückkehrst, will ich dir vergeben. Ich will mich mit dir verloben. Bitte komm nach Hause!“

Ich bin wirklich erstaunt über Gottes Liebe! Obwohl das Volk so untreu geworden war, blieb Gott selbst treu und bemühte sich, es zur Umkehr zu bewegen. Und selbst diesen traurigen Umstand wollte Gott gebrauchen, um die Menschheit auf den Weg des Segens zu führen. Durch die Treuen, die sich in der Gefangenschaft befanden, und durch die, die sich in der Gefangenschaft gedemütigt hatten, wollte Gott den vielen Menschen im Assyrischen Reich die Eigenschaften seines Charakters und die Wohltaten seines Gesetzes nahebringen. (Macht und Ohnmacht, S.149) Was für eine Liebe!

Von diesem Gott möchte ich gerne mehr lernen – durch sein Wort, die Bücher, die er uns durch seine Endzeitprophetin Ellen White gegeben hat und durch Prediger, die uns seine Botschaft klar verkündigen. Lasst uns ihm für diese Möglichkeiten danken. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Fertiges Tafelbild:

Gott warnte Israel:

Mann Gottes	➔	Jerobeam I
Elia		
Elisa		
Amos	➔	Jerobeam II
Hosea	➔	Jerobeam II plus sechs weitere Könige*

*Über Hosea 1,1 und 2. Kön 17,1 und der Tabelle auf S. 35 herauszufinden.

Einige nachdenkenswerte Zitate:

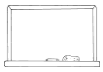
Wer jetzt das Wort Gottes, das durch seine Diener verkündet wird, nicht wertschätzt und studiert, wird später allen Grund haben, bitterlich zu klagen. Ich sah, wie der Herr durch sein Gericht am Ende der Zeit über die Erde gehen und die furchtbaren Plagen ausgießen wird. Dann werden jene, die Gottes Wort verachtet haben, die es gering geschätzt haben, „hin und her von einem Meer zum andern, von Norden nach Osten laufen und des Herrn Wort suchen und doch nicht finden werden“. Amos 8,12. Im Land herrscht ein Hunger danach, Gottes Wort zu hören. Manuskript 1, 1857. (CKB 166.2)

In vergangenen Zeitaltern hat der Gott des Himmels seine Geheimnisse den Propheten eröffnet und das tut er immer noch. Siehe Amos 3,7. Die Gegenwart und die Zukunft liegen klar vor ihm und er zeigt seinen Knechten, was in der Zukunft geschehen soll. Der Allwissende überblickte die Zeitalter und sagte durch seine Propheten den Aufstieg und Fall von Königreichen voraus, Jahrhunderte bevor die Ereignisse stattfanden. Siehe Daniel 7/8. Die Stimme Gottes hallt durch die Zeitalter und sagt den Bewohnern der Erde, was geschehen wird. Könige und Fürsten nehmen zur festgesetzten Zeit ihre Plätze ein. Sie meinen, sie würden ihre eigenen Absichten ausführen, doch in Wirklichkeit erfüllen sie die Vorhersagen, die Gott durch seine Propheten übermittelt hat ... (CS 321.2)

„Die Aussagen gegen die abgefallenen Stämme erfüllten sich buchstäblich; die Zerstörung des Königreichs erfolgte jedoch schrittweise. Noch im Gericht sann der Herr auf Gnade, und als „Pul, der König von Assyrien, ins Land“ kam, wurde Menahem, der damalige König Israels, zunächst nicht gefangengenommen, sondern durfte weiterhin als Vasall des Assyrischen Reiches auf dem Thron verbleiben. „Und Menahem gab Pul tausend Zentner Silber, damit er‘s mit ihm hielte und sein Königtum befestigte. Und Menahem legte eine Steuer auf die Reichsten in Israel, fünfzig Silberstücke auf jeden Mann, um es dem König von Assyrien zu geben.“ 2.Könige 15,19.20. Als die Assyrer die zehn Stämme gedemütigt hatten, kehrten sie für eine Zeitlang in ihr eigenes Land zurück.“ (PK 203.6)

Lektion 5: „Männer mit großem Mut“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht. *Diese Betrachtung könnte man kürzen, indem man nur Jeremia ODER Hesekiel genauer betrachtet.*



(Einleitung ähnlich der Helferlektion:) Gib den Satz: „Sünden der Menschen führen zu nationaler Katastrophe“ an die Flipchart – Satz siehe am Ende dieser Betrachtung. Frage nun:)

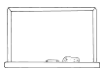
❓ Was meint ihr, welche Reaktionen eine solche Botschaft heute hervorrufen würde bei Politikern, Militärangestellten, religiösen Leitern, den Medien und dem einfach Mann auf der Straße? (Lass die Kinder antworten. Beispiel: Einige Gruppen würden den Überbringer der Nachricht lächerlich machen, einige würden ihn einsperren, einige ihn vielleicht töten wollen. Es kommt natürlich auch auf das Land an, in dem man diese Botschaft verkündigt, aber egal, wo sie verkündigt werden würde, der Botschafter würde sicher in die Schlagzeilen geraten.)

❓ Haben die Menschen in den Tagen Jeremias und Hesekiels auf eine ähnliche Botschaft nicht genau so reagiert? Gehen wir erst einmal kurz in die Geschichte Israels zurück – an die Anfangszeit ihrer Könige. ❓ Wer war der erste König Israels? (Saul)

❓ Wer wurde nach Saul König? (David)

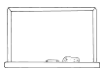
❓ Wer nach David (Sein Sohn Salomo)

❓ Und wer wurde nach Salomo König? (Das haben wir letzten Sabbat schon gehört. Sein Sohn Rehabeam sollte Israel regieren, doch 10 Stämme fielen von ihm ab, sodass Rehabeam nur über Juda und Benjamin regierte, als Südreich bekannt, und Jerobeam über die restlichen zehn Stämme, als Nordreich bekannt. Zeige dies auf der Landkarte in deiner Bibel.)



❓ Was haben wir ebenfalls letzten Sabbat gehört – zu welchen Sünden hatte Jerobeam I das Volk verführt? (Zum Götzendienst.) Erinnert ihr euch, dass er in Bethel und Dan eine Anbetungsstätte mit jeweils einem Kalb aufgestellt hat?

Ich habe euch eine Tabelle mit der Übersicht über die Abfolge der Könige im Nord- und Südreich mitgebracht. (Tabelle – siehe am Ende dieser Betrachtung.) Die Könige in Lilafarbe waren gottlos und die in Grün gottesfürchtig. Die Könige in zwei Farben waren geteilten Herzens oder änderten sich von Gut zu Böse oder umgekehrt: Joasch z.B. war nur solange treu wie Jojada lebte; Manasse war ein sehr gottloser König, aber ganz am Ende bekehrte er sich; Jehu führte zwar den Befehl des Herrn aus und vernichtete das Haus Ahabs, aber er hatte leider von den Sünden Jerobeams (Götzendienst) nicht abgelassen.



❓ Welcher Unterschied fällt euch auf, wenn ihr euch die Tabelle genauer anschaut? (Die Könige vom Nordreich waren alle gottlos. In Juda dagegen gab es immer wieder gottesfürchtige Könige. Dadurch verbreitete sich die Sünde nicht so schnell wie im Nordreich.)

❓ Was fällt euch außerdem auf? (Die Israeliten aus dem Nordreich kamen viel früher in die Gefangenschaft als das Südreich.)

❓ Was meint ihr warum? (Weil sich das Nordreich eben viel früher von Gott entfernt hatte als das Südreich.) Wie hätte Gott sie auch schützen können, wenn sie ihm den Rücken gekehrt hatten, d.h. aus dem Segenskreis herausgetreten waren?

Jerobeam I hatte das Volk im Nordreich zum Götzendienst verführt und mit jedem weiteren König sank es leider immer tiefer in Sünde. Die Sünde Jerobeams zog sich durch alle Könige hindurch.

Immer wieder heißt es, dass sie die Sünde nicht aufgaben, zu denen Jerobeam sie verführt hatte – siehe 2. Kön 17,22.

Leider wandte sich das Volk im Südreich auch immer mehr dem Götzendienst zu. Wir sehen hier, (zeige auf Tabelle) Josia war der letzte gottesfürchtige König von Juda. Nach ihm bestiegen vier gottlose Könige in Folge den Thron und führten das Volk Israel gar ins Verderben.

❓ Was fällt euch auf, wenn ihr euch die mittlere Spalte dieser Tabelle anschaut? (Gott sandte immer wieder Propheten, um sein Volk vor dem Untergang zu bewahren.) Besonders vor der Gefangenschaft nach Babel stellen wir fest, wie sehr sich Gott um sein Volk bemüht hat. Die Könige im Nordreich hätten außer von den Propheten auch noch von den gottesfürchtigen Königen im Südreich lernen können.

Gott tat also alles, um seinem geliebten Volk seinen Zustand bewusst zu machen und ihm vor Augen zu führen, welche Folgen der Ungehorsam hat. So wirkte Gott durch Jeremia in Juda zur Zeit der letzten fünf Könige Judas; Hesekiel wirkte zur Zeit der letzten drei Könige Judas in Babel und wie wir wissen, wirkte Daniel auch zu dieser Zeit am Königshof in Babel. (Zeige auf der Landkarte.)

Gott berief Jeremia im 13. Jahr der Herrschaft Josias ins Prophetenamt (zeige auf Tabelle). Er gehörte zur levitischen Priesterschaft und war von Kindheit an für den heiligen Dienst ausgebildet worden. Bereits als Kind hatte er sich als zuverlässig erwiesen. Als dann der gottesfürchtige Josia starb (zeige auf die Tabelle), war er sehr traurig und sang ein Klagelied über ihn* (2.Chronik 35,24.25) – und das zurecht, denn ihm folgten nur noch gottlose Könige.

❓ Welche Botschaften sollte Jeremia dem Volk verkündigen? Lesen wir Jer 7,2-7. (Lass die jungen Leute anhand dessen, was sie gelesen haben, antworten und gib dann folgende Zusammenfassung an die Flipchart – fertige Vorlage – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

- Bessert euer Leben und Handeln
- Verlasst euch nicht auf Lügenworte
- Geht gerecht miteinander um
- Übervorteilt keine Ausländer, Witwen und Waisen
- Mordet nicht
- Treibt keinen Götzendienst

Stellt euch das einmal bildlich vor: Gott sagte zu Jeremia: *„Geh, stelle dich ins Tor am Hause des HERRN und sage dem Volk …“* Und genau das tat Jeremia.

❓ Was sagte Jeremia über die Propheten wie auch Priester? (Sonntagsabschnitt: Nach NL: *„‘Sie sind alle niederträchtig – sogar in meinem Tempel muss ich ihre bösen Taten ertragen‘, spricht der Herr*.“) So ein böses Zeugnis musste Jeremia den Führern des Volkes ausstellen! Wie traurig!

❓ Was kündigte Jeremia dem Volk an, wenn sie ungehorsam bleiben würden? (Sonntagsabschnitt: Strafe – Jer 25.29.)

❓ Wie reagierten das Volk, die Priester und Propheten auf die Zurechtweisung und Gerichtsbotschaft, die ihnen Jeremia verkündigte? Lesen wir Jer 26,9b.11. *„Und das ganze Volk sammelte sich im Hause des HERRN wider Jeremia. Und die Priester und Propheten sprachen vor den Oberen und allem Volk: Dieser Mann ist des Todes schuldig; denn er hat geweissagt gegen diese Stadt, wie ihr mit eigenen Ohren gehört habt*.“

❓ Und ließ sich Jeremia dadurch einschüchtern? Die Antwort finden wir in Jer 26,14.15. Lesen wir sie gemeinsam: *„Siehe, ich bin in euren Händen, ihr könnt mit mir machen, wie es euch recht und gut dünkt. Doch sollt ihr wissen: Wenn ihr mich tötet, so werdet ihr unschuldiges Blut auf euch laden, auf diese Stadt und ihre Einwohner. Denn wahrlich, der HERR hat mich zu euch gesandt, dass ich dies alles vor euren Ohren reden soll*.“

❓ Hat Jeremia seine Warnungsbotschaft abgemildert? (Nein, sogar auf die Gefahr hin sein Leben zu verlieren, sagt er: *„… wahrlich, der HERR hat mich zu euch geschickt, um euch das zu sagen“*.)

❓ Was meint ihr, war Jeremia von Natur aus so mutig und charakterstark? (Vielleicht magst du einige Gedanken aus folgendem Zitat ERZÄHLEN: Ellen White schreibt: *„Von Natur aus ängstlich und eher zurückweichend, sehnte sich Jeremia nach dem Frieden und der Ruhe eines zurückgezogenen Lebens, wo er nicht Zeuge der dauernden Verstocktheit seines geliebten Volkes sein musste. Sein Herz litt schrecklich unter dem Verderben, das die Sünde verursacht hatte*.“ Macht und Ohnmacht, S.213)

Jeremia war also eher scheu und zurückgezogen, aber er war trotzdem gehorsam und Gott gab ihm die Kraft unglaublich stark zu sein. Auch durch Gleichnisse sollte er dem Volk Gottes helfen zu begreifen, wie wichtig es war zu gehorchen (Gleichnisse: Jer 13: Der verdorbene Gürten; Jer 18: das Gleichnis vom Töpfer; Jer 19: Der zerschmetterte Krug; Jer 24: Die zwei Feigenkörbe) Auch rief er das Volk zur Sabbatheiligung auf. (Jer 17,19-27)

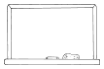
Ja, vom 13. Jahr des Josia an bis zum 4. Jahr Jojakims hatte Jeremia 23 Jahre lang gepredigt (zeige es anhand der Tabelle). Leider hatte das Volk seine Botschaft in all den Jahren nicht angenommen. Und er sollte weitere 17 Jahre warnen – insgesamt 40 Jahre lang tat er den Dienst eines Propheten treu und gewissenhaft. Verachtet, gehasst und von Menschen verworfen, musste er sogar die buchstäbliche Erfüllung seiner eigenen Prophezeiung erleben, also die Zerstörung Jerusalems.

„Vierzig Jahre lang sollte Jeremia als Zeuge für Wahrheit und Gerechtigkeit vor dem Volke stehen. In einer Zeit des Abfalls ohnegleichen sollte er durch sein Leben und seinen Charakter den einzig wahren Gott beispielhaft verehren. Während der schrecklichen Belagerungen Jerusalems musste er das Sprachrohr Gottes sein. Er musste den Sturz des Hauses David und die Zerstörung des herrlichen, von Salomo erbauten Tempels voraussagen. Und selbst wenn er wegen seiner furchtlosen Äußerungen eingekerkert wurde, sollte er bestimmt und nachdrücklich gegen die Sünden, die an höchsten Stellen begangen wurden, predigen. Verachtet, gehasst und von Menschen verworfen, sollte er schließlich die buchstäbliche Erfüllung seiner eigenen Weissagungen über das drohende Gericht miterleben und an dem Schmerz und Weh teilhaben, die der Zerstörung der todgeweihten Stadt folgten.“ (PK 285.3)

❓ Was meint ihr, wurde Jeremia auch Gewalt angetan oder schimpften sie nur mit ihm? (Leider wurde er auch geschlagen und in den Block getan – Jer 20,1.2. Auch wurde er gefangengenommen – siehe Jer 26; in die Zisterne geworfen – Jer 38). Jeremia hatte als Prophet überhaupt keinen leichten Stand. Nach seinen traurigen Empfindungen wird ja auch ein Buch von ihm genannt. ❓ Wisst ihr, wie das Buch heißt? (Klagelieder)

Lasst uns einmal lesen, was er in Klagelieder 3,1.21-32 schreibt:

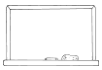
❓ Was nennt Jeremia in diesen Texten ein „köstlich Ding“ – also etwas ganz Gutes? (V.26 Erstens: geduldig zu sein und auf die Hilfe Gottes zu hoffen; V.27 zweitens: dass es für einen Mann gut ist, das Joch, also die schwere Aufgabe, in seiner Jugend zu tragen.) Daran können wir sehen, dass Jeremia es nicht bereut hat, den Dienst zu tun, den ihm Gott aufgetragen hat, auch wenn dieser Dienst nicht leicht war. Wer nämlich Gott gehorcht, hat immer, auch in schweren Zeiten, den besonderen Frieden im Herzen.



Zusammenfassend können wir sagen (Plakat – siehe am Ende dieser Betrachtung):

- Jeremia war von Natur aus zurückhaltend
- Verkündigte Gottes Botschaft trotzdem klar und vollständig
- Rief das Volk zur Buße auf
- Warnte das Volk vor den Folgen ihres Ungehorsams
- Wurde dafür bestraft
- Diente Gott trotzdem weiterhin treu
- Erachtete es sogar als Ehre Gott in jungen Jahren zu dienen

Nun zur Zeit Jojakims (zeige an die Tabelle) hatte Gott auch **Hesekiel** beauftragt, das Volk zur Umkehr aufzurufen.



Ich habe euch hier einen Überblick über Hesekiels Botschaften mitgebracht. Lasst uns nun gemeinsam überlegen, was seine Botschaften genauer beinhalteten. Überblick zum Ausdrucken – siehe am Ende dieser Betrachtung. Hake jeden Punkt ab, wenn ihr darüber gesprochen habt.)

1. Hesekiel zeigt dem Volk die Sünden auf (Götzendienst, Sonnenanbetung,
2. Zeigt die Folgen der Sünde auf
3. Gott sorgt sich um das Volk, dessen Hirten untreu sind
4. Sünder und untreue Propheten werden sterben
5. Treue Propheten und reumütige Sünder werden leben
6. Wird durch das Verhalten beim Tod seiner Frau zum Symbol für den Zustand des Volkes
7. Sagt baldige Erfüllung der Prophezeiung voraus
8. Gibt uns den Schlüssel zur Interpretation der Prophetie (ein Tag = ein Jahr)
9. Gott möchte uns ein neues Herz schenken, um auf Jesu Kommen vorbereitet zu sein
10. Durch die Gemeinschaft mit Gott bekommen wir ein neues Herz

❓ Wie beschrieb er das Volk Israel? (Mittwochsabschnitt: abtrünnig, sündig, dickköpfig harte Köpfe, verstockt)

❓ Warum beschrieb Hesekiel das Volk mit diesen Eigenschaften? Lesen wir, was er in Hes 5,5.6 schreibt. (Weil sie noch ungehorsamer waren als die Heiden in den Nachbarländern.)

❓ Welche Gräuel taten das Volk und die Ältesten des Volkes nach Hes 8,12-16? Lesen wir auch diese Texte. (1. Sie beteten Götzen, ja sogar die Sonne an.)

❓ Wie verfährt Gott mit falschen Lehrern und falschen Führern? (Mittwochsabschnitt: 2. Nach Hes 34,10: wird er sie zur Rechenschaft ziehen, ihnen das Hirtenamt wegnehmen und das Volk von ihnen retten.)

❓ Wie geht Gott dagegen mit seinen irrenden Kindern um, die von den falschen Lehrern in die Irre geführt werden? (Mittwochsabschnitt: 3. Er sucht sie und kümmert sich selbst um sie.)

❓ Wer nur wird bestraft werden? (Dienstagsabschnitt: Hes 18,19.20 – 4. Der, der sündigt.– Achtung, hier geht es um die ewige Strafe, denn auch gehorsame Menschen kamen ins Exil, wie z.B. Daniel. 5. Aber gehorsame Menschen oder Menschen, die sich von der Sünde bekehren, werden das ewige Leben erhalten. Keiner wird das ewige Leben verlieren, weil ein anderer gesündigt hat. Beispielsweise wird der Sohn nicht verlorengehen, weil der Vater gesündigt hat.)

Gott ist also sehr liebevoll und tut alles, um uns Menschen zu retten. ❓ Zu welcher drastischen Maßnahme griff er sogar, um dem Volk seine Untreue bewusst zu machen und um es auf den richtigen Weg zurückzubringen? (Freitagsabschnitt: Hesekiels Freude, seine Frau also, starb durch einen plötzlichen Tod. Dabei sollte er nur heimlich seufzen sonst weder klagen noch weinen.)

❓ Was wollte Gott durch das Verhalten Hesekiels beim Tod seiner Frau dem Volk verdeutlichen? (6. Jerusalem und das Heiligtum – die Freude/der Stolz des Volkes, würden zerstört werden – ihre Söhne und Töchter würden durch das Schwert fallen, doch das Volk würde nicht klagen, denn sie würden um ihrer Sünde willen zugrundegehen – Hes 24,15-24.)

❓ Und wie verhielt sich Hesekiel auf diese Aufforderung Gottes? (Genauso, wie Gott es ihm befohlen hatte.)

Jeremia und Hesekiel waren wirklich gottesfürchtige Männer. Sie verkündigten Gottes Botschaft mit einem Mut, den man bewundern kann. Und was mir noch besonders auffällt, ihre Botschaften widersprechen sich nicht, sondern ergänzen sich – so wie das bei echten Propheten üblich ist.

❓ Doch was behauptete das Volk bezüglich Hesekiels Weissagungen, was auch heute viele bezüglich der Weissagung auf Jesu Wiederkunft behaupten? (Sonntagsabschnitt: „*Es dauert so lange, und es wird nichts aus der Weissagung*." (Hes 12,22)

❓ Was sagt man heute? („*Wo bleibt die Verheißung seines Kommens? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist.*" 2Petr 3,4)

❓ Hatte das Volk Recht oder hat sich die Vorhersage Gottes durch Hesekiels doch noch erfüllt? (7. Sie erfüllte sich bald und genau, wie vorhergesagt.) Genau so kam es, wie er es vorhergesagt hatte. Jerusalem wurde verwüstet, das Volk in die Gefangenschaft geführt.) Auch blieb das Volk 70 Jahre in der Gefangenschaft, so wie Jeremia es vorausgesagt hatte.

❓ Was bedeutet das für uns? ❓ Welche Sicherheit gibt uns dies? (Dass sich die Prophezeiung von Jesu Wiederkunft genauso erfüllen wird, wie sich die Weissagungen von Jeremia und Hesekiel erfüllt haben.)

❓ Welchen großartigen Schlüssel zum Interpretieren der Prophetie hat uns Gott durch Hesekiel in Hes 4,4-6 gegeben? (Dienstagsabschnitt: 8. Ein Tag in der Prophetie entspricht einem Jahr.)

❓ Was möchte Gott seinem Volk heute schenken, damit es auf sein Kommen vorbereitet ist? Der **Merkvers** gibt die Antwort: 9. „*Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun*." Hes 36,27)

❓ Wie bekommen wir ein neues Herz? ❓ Wie können wir uns auf Prüfungen vorbereiten, die der Wiederkunft Jesu vorausgehen? ❓ Wie hat Jesus die schweren Prüfungen so siegreich bestanden? (10. Siehe Lukas 6,12. Die Bibel sagt uns, dass Jesus oft einen Großteil der Nacht im Gebet verbracht hat. Wenn er diese Art von Gespräch, also das Gebet, mit Gott brauchte, wie viel mehr brauchen wir sündige Menschen es dann!)

❓ Was meint ihr, warum reicht es nicht aus, dass man zur Sabbatschule oder zur Predigtstunde geht? (Würde unser Körper kräftig werden, wenn wir nur einmal die Woche essen würden?)

❓ Reicht es aus, wenn wir zwar jeden Tag in der Bibel lesen, aber nur kurz und oberflächlich, also einfach mal schnell einen Text überfliegen ohne darüber nachzudenken und zu beten? (Kann man eine Freundschaft aufbauen, wenn man nur ein paar Sätze miteinander wechselt?)

Evtl. könnte man noch die Frage stellen: ❓ Wie würdet ihr reagieren, wenn Gott euch den Auftrag geben würde, euch an den Eingang der Gemeinde zu stellen und die Leute, die die Ausländer, Witwen und Waisen übervorteilen, die Götzendienst betreiben, die andere morden, aufzurufen, damit aufzuhören, sich zu bekehren? Meint ihr nicht auch, dass wir da ein Herz brauchen, das in Gottes Geboten wandelt?

❓ Wie würden wir reagieren, wenn am Eingang zur Gemeinde jemand einen Aufruf machen würde, die Sünden zu unterlassen, die wir tun? Wären wir bereit, seine Botschaft anzunehmen oder würden wir ihn wie die Priester behandeln?

❓ Wie reagiert ihr, wenn die Gemeinde einen Missionseinsatz plant? Macht ihr mit oder habt ihr Angst, dass die Leute euch belächeln, vielleicht verspotten und verachten? Dann lasst uns an Jeremia und Hesekiel denken. Wenn wir Gott bitten, wird er auch uns viel Mut schenken ihn zu bezeugen, genauso wie er ihn auch seinen Propheten geschenkt hat.

❓ Wisst ihr eigentlich, dass es auch heute in manchen Teilen dieser Welt Menschen gibt, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung verfolgt werden? Sie müssen sich heimlich versammeln, dürfen ihre Bibeln nicht offen tragen und kommen teilweise sogar ins Gefängnis. Wir können dagegen Bibeln kaufen, lesen, verschenken ohne Angst zu haben, dass uns jemand dafür bestraft. Nutzen wir die Zeit zum Bibelstudium!

❓ Warum ist die Andachtszeit so wichtig, wenn wir an unsere heutige Lektion denken? (Damit unsere Beziehung zu Gott so stark ist, dass uns nichts und niemand von ihm trennen kann.)

Lasst uns Gott um Kraft bitten, dass wir uns jeden Tag mit seinem Wort beschäftigen und auch so mutig werden, wie Jeremia und Hesekiel. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Sünden der Menschen führen zu nationaler Katastrophe

Könige von Juda (Südreich)	Propheten	Könige von Israel (Nordreich)
Rehabeam (2. Chron 12,13) 17 Jahre Abija (1. Kön 15,2.3) 3 Jahre (wurde im 18. Jahr des Königs Jerobeam I König.)	Mann Gottes zu Jerobeam – 1. Kön 13 Ahija – 1. Kön 14	Jerobeam I (1. Kön 12,20-32; 14,20) 22 Jahre
Asa (1. Kön 15,8.10.11.14) 41 Jahre	Jehu – 1. Kön 16,7	Nadab (1. Kön 15,25.26) 2 Jahre Bascha (1. Kön 16,13) 24 Jahre 15,33 Ela (1. Kön 16,13) 2 Jahre V.8 Simri (1. Kön 16,15) 7 Tage Omri (1. Kön 16,25) 12 Jahre V.23
Joschafat (1. Kön 22,41.43) 25 Jahre Joram (2. Kön 8,16-18) 8 Jahre Er wurde im 5. Jahr Jorams, des Königs von Israel König, als Joschafat noch König war.	Elia - Israel Micha 1. Kön 22,13 Obadja (Juda) Joel (Juda) Elisa (Israel)	Ahab (1. Kön 16,29) 22 Jahre Ahasja (1. Kön 22,52-54) 2 Jahre Joram (2. Kön 3,1.2) 12 Jahre wurde König im 18. Jahr Joschafats
Ahasja (2. Kön 8,24.27) 1 Jahr Atalja (2. Kön 11,2-4) 6 Jahre		Jehu (2. Kön 9,6 und 10,31.36) 28 Jahre Jehu hatte zwar das Gericht am Hause Ahab vollzogen, aber er hatte von den Sünden Jerobeams nicht abgelassen.
Joasch (2. Kön 12,1-3) 40 Jahre Im 7. Jahr Jehus wurde Joas König. Er tat, was dem Herrn wohlgefiel solange der Priester Jojada lehrte.		Joahas (2. Kön 13,1.2) 17 Jahre Er wurde König im 13. Jahr des Königs Joasch.
Amazja (2. Kön 14,1-3) 29 Jahre Er wurde König im 2. Jahr des Joasch des Sohnes Joahas.		Joasch (2. Kön 13,9-11) 16 Jahre Er wurde König 37. Jahr des Joasch, des König von Juda
Asarja (Usija) (2. Kön 15,1-3.5) 52 Jahre Er wurde König im 27. Jahr Jerobeams II, des Königs von Israel.	Jona 2. Kön 14,25 Amos Hosea Micha Jesaja	Jerobeam II (2. Kön 14,23) 41 Jahre Er wurde im 15. Jahr Amazjas König. Secharja (2. Kön 15,8.9) sechs Monate. Er wurde König im 38. Jahr Asarjas, des Königs von Juda.
Jotam (2. Kön 15,32.33) 16 Jahre Er wurde König im 2. Jahr Pekachs. Ahas (Mitregent und König) 2. Kön 16,1.2 16 Jahre Er wurde König im 17. Jahr Pekachs. Hiskia (2. Kön 18,1-3) 29 Jahre Er wurde König im 3. Jahr Hoscheas.	Jesaja Micha	Schallum (2. Kön15,13) einen Monat Er wurde König im 39 Jahr Asarjas (Usijas). Menahem (2. Kön 15,17.18) 10 Jahre Er wurde König im 39. Jahr Asarjas. Pekachja (2. Kön 15,22-23) 2 Jahre Er wurde König im 50. Jahr Asarjas. Pekach (2. Kön 15,27) 20 Jahre Er wurde König im 52. Jahr Asarjas. Hoschea (2. Kön 17,1.2) 9 Jahre Er wurde König im 12. Jahr des Ahas. Gefangenschaft von Assyrern (2. Kön 17,23)
Manasse (2. Kön 21,1.2) 55 Jahre	Jesaja	
Amon (2. Kön 21,19.20) 2 Jahre		
Josia (2. Kön 22,1.2) 34 J. – 2. Chron 34,1	Hulda – 2. Kön 22,14 Zephanja Jeremia Habakuk	
Joahas (2. Kön 23,31.32) 3 Monate	Jeremia Habakuk	
Jojakim (2. Kön 23,34.36.37) 11 Jahre Erste Wegführung	Jeremia Daniel Habakuk	
Jojachin (2. Kön 24,8.9) drei Monate Zweite Wegführung	Jeremia Daniel Hesekiel	
Zedekia (2. Kön 24,18.19) 11 Jahre Dritte Wegführung	Jeremia Daniel Hesekiel	

- ☞ Bessert euer Leben und Handeln
- ☞ Verlasst euch nicht auf Lügenworte
- ☞ Geht gerecht miteinander um
- ☞ Übervorteilt keine Ausländer, Witwen und Waisen
- ☞ Mordet nicht
- ☞ Treibt keinen Götzendienst

- ☞ Jeremia war von Natur aus zurückhaltend
- ☞ Verkündigte Gottes Botschaft trotzdem klar und vollständig
- ☞ Rief das Volk zur Buße auf
- ☞ Warnte das Volk vor den Folgen ihres Ungehorsams
- ☞ Wurde dafür bestraft
- ☞ Diente Gott trotzdem weiterhin treu
- ☞ Erachtete es sogar als Ehre Gott in jungen Jahren zu dienen

1. Hesekiel zeigt dem Volk die Sünden auf (Götzendienst, Sonnenanbetung)
2. Zeigt die Folgen der Sünde auf
3. Gott sorgt sich um das Volk, dessen Hirten untreu sind
4. Sünder und untreue Propheten werden sterben
5. Treue Propheten und reumütige Sünder werden leben

6. Wird durch das Verhalten beim Tod seiner Frau zum Symbol für den Zustand des Volkes
7. Sagt baldige Erfüllung der Prophezeiung voraus
8. Gibt uns den Schlüssel zur Interpretation der Prophetie (ein Tag = ein Jahr)
9. Gott möchte uns ein neues Herz schenken, um auf Jesu Kommen vorbereitet zu sein
10. Durch die Gemeinschaft mit Gott bekommen wir ein neues Herz

Kurze Erklärung zu den Königen Josia, Joahas und Jojakim aus der Tabelle:

2. Kön 23,31-34 und 2. Kön 24,1-7 ➔ Nach **Josia** kam **Joahas** an die Macht, der von Pharao ins Gefängnis in Ribla gelegt wurde. Dann setzte der Pharao **Jojakim** ein. Erst war Jojakim ihm drei Jahre untertan. Doch als er wieder abtrünnig wurde, zog Nebukadnezar, der König von Babel, mit seinen Kriegsleuten herauf, um Jerusalem zu vernichten.

Der König von Ägypten zog nicht mehr aus seinem Lande; denn der König von Babel hatte ihm alles genommen, was dem König von Ägypten gehörte.

**Auch Jeremia gehörte zu denen, die auf eine anhaltende geistliche Wiederbelebung als Ergebnis der Reformbewegung unter Josia gehofft hatten. Gott hatte ihn noch als Jugendlichen im dreizehnten Jahr der Herrschaft Josias ins Prophetenamt berufen. Als Angehöriger der levitischen Priesterschaft war er von Kindheit an für den heiligen Dienst ausgebildet worden. In jenen glücklichen Jahren der Vorbereitung wurde es ihm kaum bewusst, dass er von Geburt an ‚zum Propheten für die Völker' ausersehen war; und als dann Gottes Ruf an ihn erging, überwältigte ihn ein Gefühl seiner Unwürdigkeit. ‚Ach, Herr Herr', rief er aus, ‚ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung*.'
Jer 1,5.6." (PK 285.1)

In dem jugendlichen Jeremia erkannte Gott einen, der seiner Verpflichtung treu bleiben und trotz großen Widerstandes für das Recht eintreten würde. Bereits in seiner Kindheit hatte Jeremia sich als zuverlässig erwiesen, und nun sollte er als guter Kämpfer des Kreuzes Härte ertragen. ‚Sage nicht: ‚Ich bin zu jung'', gebot der Herr seinem auserwählten Boten, ‚sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten ... So gürte nun deine Lenden und mache dich auf und predige ihnen alles, was ich dir gebiete. Erschrick nicht vor ihnen, auf dass ich dich nicht erschrecke vor ihnen. Denn ich will dich heute zur festen Stadt, zur eisernen Säule, zur ehernen Mauer machen im ganzen Lande wider die Könige Judas, wider seine Großen, wider seine Priester, wider das Volk des Landes, dass, wenn sie auch wider dich streiten, sie dir dennoch nichts anhaben können; denn ich bin bei dir, spricht der Herr, dass ich dich errette.'" Jeremia 1,7.8.17-19. (PK 285.2)

Interessante Information für dich als Helfer:

„Gott duldete nicht, dass der Abfall des Herrschers von Juda ungestraft blieb: „Da zog im fünften Jahr des Königs Rehabeam herauf Schischak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem — denn sie hatten sich am Herrn versündigt — mit tausendzweihundert Wagen und mit sechzigtausend Reitern; und das Volk war nicht zu zählen, das mit ihm aus Ägypten kam ... Und er nahm die festen Städte ein, die in Juda waren, und kam bis vor Jerusalem." (PK 65.1)

Der König Judas durfte jedoch nicht ungerügt in seinem schrecklichen Abfall fortfahren. Der Prophet Elia, der noch nicht entrückt worden war, konnte nicht schweigend zusehen, wie das Reich Juda denselben Weg einschlug, der das Nordreich an den Rand des Verderbens gebracht hatte. Der Prophet sandte an Joram von Juda eine schriftliche Mitteilung, in der der gottlose König die schrecklichen Worte lesen musste: 2.Chronik 21,12-15. (PK 149.3)

„Die Regierungszeit Usias ging ihrem Ende zu, und Jotam trug schon viele Regierungslasten, als Jesaja, ein junger Mann aus königlichem Hause, zu seiner prophetischen Aufgabe berufen wurde. Die Zeiten, in denen er wirken sollte, waren für das Volk Gottes besonders gefährlich. Der Prophet sollte

erleben, wie die vereinigten Heere des nördlichen Israels und Syriens in Juda eindrangen; und er sollte die Heerlager der Assyrer vor den wichtigsten Städten des Landes erblicken. Zu seinen Lebzeiten sollte Samaria fallen, und die Stämme Israels sollten unter die Völker zerstreut werden. In Juda sollten die assyrischen Heere immer wieder einfallen, und Jerusalem sollte unter einer Belagerung leiden, die mit seiner Eroberung enden würde, wenn nicht Gott wunderbar eingriffe. Schon bedrohten schwere Gefahren den Frieden des Südreiches. Der göttliche Schutz wurde zusehends entzogen, und die assyrischen Streitkräfte waren im Begriff, sich über das Land Juda auszubreiten. (PK 216.4)

Aber so überwältigend auch die Gefahren von außen schienen, sie waren doch nicht so schwerwiegend wie die von innen. Den Diener des Herrn versetzte vor allem die Verderbtheit seines Volkes in größte Bestürzung und tiefste Entmutigung; denn der Abfall und Aufruhr derer, die Lichtträger unter den Völkern sein sollten, rief die Gerichte Gottes auf sie herab. Viele der Übel, die die rasche Vernichtung des Nordreiches noch beschleunigten und vor kurzem von Hosea und Amos unmissverständlich angeprangert worden waren, zersetzten zusehends auch das Königreich Juda. (PK 217.1)

Besonders entmutigend war der Blick auf die sozialen Verhältnisse des Volkes. Aus Gewinnsucht eigneten sich manche Menschen Haus um Haus und Acker um Acker an. Vgl. Jesaja 5,8. Sie beugten das Recht und zeigten den Armen gegenüber kein Mitleid. Von diesen Missständen sagte Gott: „Was ihr den Armen geraubt, ist in eurem Hause. Warum zertretet ihr mein Volk und zerschlagt das Angesicht der Elenden?“ Jesaja 3,14.15. Sogar die Gesetzgeber, deren Pflicht es war, die Hilflosen zu schützen, hatten nur taube Ohren für die Schreie der Armen und Notleidenden, der Witwen und Waisen. Vgl. Jesaja 10,1.2. {PK 217.2; PK.306.1}

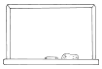
Mit Unterdrückung und Reichtum kehrten Stolz, Liebe zu Prunk (vgl. Jesaja 5,11.12.22) und Trunksucht sowie die Neigung zu ausgelassener Lustbarkeit ein. In Jesajas Tagen rief selbst Götzendienst kein Befremden mehr hervor. Vgl. Jesaja 2,8.9. Frevelhafte Gewohnheiten waren unter allen Bevölkerungsschichten so weit verbreitet, dass die wenigen, die Gott die Treue hielten, oft versucht waren, den Mut zu verlieren und sich der Enttäuschung und Verzweiflung auszuliefern. Es schien so, als sei Gottes Plan für Israel im Begriff zu scheitern und als müsse das rebellische Volk ein ähnliches Schicksal wie Sodom und Gomorra erleiden. (PK 217.3)

Während Jeremia weiterhin im Lande Juda Zeugnis ablegte, wurde unter den Gefangenen in Babel der Prophet Hesekiel berufen. Er sollte sie warnen und trösten und das Wort des Herrn bestätigen, das Jeremia verkündet hatte. Während der restlichen Regierungsjahre Zedekias zeigte Hesekiel sehr deutlich, wie töricht es war, den falschen Vorhersagen derer zu trauen, die den Gefangenen die Hoffnung auf eine frühe Rückkehr nach Jerusalem einflößten. Er sollte ferner durch verschiedene Sinnbilder und feierliche Botschaften die Belagerung und völlige Zerstörung Jerusalems voraussagen. (PK 313.2)

Lektion 6: „In der Kraft Gottes“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

(Einleitung – siehe Helferlektion.) Mut ist eine Eigenschaft, die nicht jeder hat. Einige sind sehr mutig, andere überhaupt nicht. ❓ Welche Arten von Mut fallen euch denn ein? (Warte die Antwort der Kinder ab und gib danach folgende Liste an die Flipchart.)



1. Sich gegen eine größere Person behaupten, die andere schikaniert.
2. Auf einen bösen Hund zugehen, der ein kleines Kind angreifen will.
3. Durch Sturm und Regen fahren, weil jemand mit mir rechnet.
4. Tapfer bleiben trotz einer Verletzung, die man erlitten hat.
5. Die Wahrheit sagen, wenn einem eine Lüge sehr leicht aus der Patsche helfen würde.

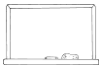
❓ Was meint ihr, welche Punkte wohl am meisten Mut erfordern? (Sprecht über den Unterschied zwischen körperlichem und „moralischem“ Mut – Zivilcourage.) Manche körperlich mutigen Menschen (die z.B. ohne weiteres auf einen bösen Hund zugehen; tapfer bleiben trotz körperlicher Verletzung), sind moralische Feiglinge, die überhaupt keinen Gruppendruck aushalten können!

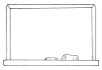
❓ Welche mutigen Menschen haben wir bereits letzten Sabbat kennengelernt? (Jeremia und Hesekiel)

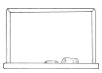
❓ Worin zeigte sich ihr Mut? (Sie blieben Gott treu, obwohl die Mehrheit Gott untreu geworden war. Ja, sie hörten nicht auf, den gottlosen Führer und dem widerspenstigen Volk die Sünden aufzuzeigen, obwohl Jeremia mit dem Tod bedroht worden war und Hesekiel seine geliebte Frau verloren hatte.)

❓ Von welchen mutigen Menschen handelt die Lektion von dieser Woche? (Von Noah, Josua und Kaleb.)

❓ Wofür brauchte Noah Mut? (Sonntagsabschnitt:) Man muss sich das so vorstellen, dass die damalige Weltbevölkerung wie bei einer Demonstration dichtgedrängt in die eine Richtung läuft und nur Noah mit seiner Familie in die andere Richtung, also der großen Masse genau entgegengesetzt. (Skizziere das an der Flipchart und schreibe über die rechte Linie „Noah“ und über die linke „Josua und Kaleb“ – siehe Ende dieser Betrachtung.) Noah brauchte also Mut, gegen die Mehrheit der Menschheit anzukämpfen. (Schreibe an die Flipchart: „Noah brauchte Mut, um alleine zu stehen“)

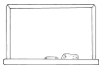


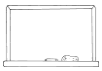




❓ Wofür brauchte er denn noch Mut? (Um gegen die bösen Taten der großen Masse zu predigen. Schreibe an die Flipchart: „die Menschen zu warnen.“

❓ Wofür brauchte er außerdem noch Mut? (Eine Sintflut vorherzusagen, obwohl es noch nie geregnet hatte. – Flipchart: „die Sintflut anzukündigen – Regen unbekannt“) Die Menschen meinten, wenn Noahs Botschaft zutreffen würde, dann müsste ja die Natur aus ihren Fugen geraten. Das konnte ihrer Meinung nach nicht geschehen, deshalb hielten sie Noahs Botschaft für eine Täuschung und Noah für einen Narren. (Noah brauchte also Mut, um Flipchart: „Spott zu ertragen“.)



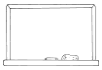


„Aufseiten der Gerechtigkeit standen keine Massen oder Mehrheiten. Die ganze Welt machte Front gegen Gottes Gerechtigkeit und sein Gesetz, und sein Diener Noah wurde als Fanatiker hingestellt. Als Satan Eva dazu verführte, Gott ungehorsam zu sein, sagte er zu ihr: ‚Ihr werdet keineswegs des Todes sterben.‘ (1. Mose 3,4) Welterfahrene und verehrte Männer erklärten nun das Gleiche: ‚Gottes Drohungen haben nur den Zweck, uns einzuschüchtern. Sie werden nie wahrgemacht werden. Ihr braucht euch nicht zu ängstigen. Ein Ereignis wie die Zerstörung der Welt durch den Gott, der sie geschaffen hat, und die Bestrafung der Geschöpfe, die er ins Leben rief, wird es niemals geben.

Entspannt euch und habt keine Angst. Noah ist ein Narr.' So machte sich die Welt über die vermeintliche Torheit des scheinbar irregeführten alten Mannes lustig." (Wie alles begann, S.61)

„Wäre Noahs Botschaft zutreffend, müsste ja die Natur aus ihren Fugen geraten! Damit machten sie seine Botschaft in ihren Köpfen zu einer Wahnvorstellung – zu einer grandiosen Täuschung." (Wie alles begann, S. 62)

❓ Was hätten wir an Noahs Stelle gemacht? ❓ Hätten wir mit dem Bau der Arche aufgehört oder



hätten wir wie Noah weitergebaut? Dass Noah weiter an der Arche baute, zeigt uns, dass er mutig war. (Schreibe an die Flipchart: „die Arche trotz Spott weiterzubauen".

„… Noah stand wie ein Fels in der Brandung. Von seiner Umwelt verachtet und verspottet, zeichnete er sich durch Ehrbarkeit und unerschütterliche Treue zu Gott aus. Große Kraft wohnte seinen Worten inne. …" (Wie alles begann, S. 62)

❓ Was meint ihr, wie kam es, dass er einen solchen Mut besaß? (Er hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott.) Nur durch diese Verbindung konnte er (zeige an die Flipchart) alleine gegen die damalige Welt Gott gehorsam bleiben; der Menschheit 120 Jahre lang das Ereignis ankündigen, das nach menschlichem Ermessen unmöglich eintreffen konnte; den Spott ertragen und die Arche weiter bauen.

❓ Wie war das bei Josua und Kaleb? ❓ Wofür brauchten sie Mut? (Montagsabschnitt: Gegen die anderen 10 Kundschafter anzutreten.)

Nun, wir erinnern uns ja, dass die Israeliten bei Kadesch in der Wüste Paran lagerten, als das Volk den Vorschlag machte, Kundschafter auszuschicken, um das Land zu erkunden. ❓ Worauf sollten sie beim Besehen des Landes achten? (Sonntagsabschnitt: Ob das Land gut oder schlecht sei, die Menschen stark oder schwach, ob sie wenig oder viel seien; auf die Fruchtbarkeit des Bodens; auch sollten sie einige Früchte des Landes mitbringen.)

❓ Wovon waren die Israeliten begeistert, als die Kundschafter nach 40 Tagen zurückkamen? (Von der Traube, die so groß war, dass zwei Männer sie tragen mussten und von den Feigen und Granatäpfeln, die alle ein Beweis waren, dass es ein gutes Land war.)

❓ Doch was kippte die Stimmung des Volkes? (Zehn Kundschafter erzählten ausführlich von den Schwierigkeiten und Gefahren, die dort auf sie warteten: die mächtigen Völker, die befestigten Städte – also ihrer Meinung nach war es unmöglich das Land einzunehmen.)

❓ Wie schilderten Josua und Kaleb das Land? ❓ Sagten sie etwa: „Das stimmt nicht, die Völker sind schwach, ihre Städte unbefestigt."? (Nein, denn die Mauern waren tatsächlich hoch und die Kanaaniter stark.)

❓ Worin unterschieden sich dann die Meinungen der zwei Kundschafter von den Zehn? (Der Unterschied lag in ihrem Vertrauen zu Gott. Die zwei rechneten mit Gottes Hilfe (zeige auf die Linie in Richtung Ziel an deiner Flipchart) die anderen zehn misstrauten Gott und waren deshalb auch mutlos.) Sie erinnerten sich leider nicht daran, welche Wunder Gott für sie bereits in der Vergangenheit getan hatte.

❓ Welchen Einfluss übte ihr Unglaube auf das Volk aus? (Das Volk wurde hoffnungslos und völlig verzweifelt.)

❓ Wie versuchte Kaleb sie zu ermutigen? Lasst uns die Antwort in 4. Mose 13,30 lesen:
„Kaleb aber beschwichtigte das Volk, das gegen Mose murrte, und sprach: Lasst uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen."

Das war doch sehr mutig von Kaleb, oder? Aber die zehn unterbrachen ihn und malten die Schwierigkeiten in noch dunkleren Farben als zuvor. *„… wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken und waren es auch in ihren Augen“*. (4. Mose 13,33) Die Katastrophe war perfekt. Die Bibel sagt, dass das Volk Israel die ganze Nacht weinte. (4. Mose 14,1)

Lasst uns in 4. Mose 14,2.3 lesen, was sie sogar sagten. (Ach, dass wir in Ägypten gestorben wären oder noch in dieser Wüste stürben. Warum führt uns der HERR in dies Land, damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und Kinder ein Raub werden.)

❓ Wem gaben sie die Schuld? (Dienstagsabschnitt: Gott selbst.) Der arme Mose und Aaron waren ratlos und fielen auf ihr Angesicht.

❓ Und wie reagierte Josua und Kaleb? Lesen wir ihre Reaktion in 4. Mose 14,7-9. (*„und sprachen zu der ganzen Gemeinde der Israeliten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist sehr gut. Wenn der HERR uns gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen und es uns geben, ein Land, darin Milch und Honig fließt. Fallt nur nicht ab vom HERRN und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie wie Brot auffressen. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der HERR aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen!“*)

❓ Und wie reagierte das Volk? Lesen wir ihre Antwort in Vers 10. (Sie sagten, man solle die beiden steinigen.)

Also Josua und Kaleb standen gegen 10 ungläubige Männer und ein großes aufgebrachtes Volk. Ja, sie hatten Mut, weil sie Gott vertrauten! Und so wie Noah gingen auch sie in die richtige Richtung während die große Masse den Weg in die verkehrte Richtung eingeschlagen hatte.

(Schreibe über „Noah“ „Josua und Kaleb“ an die Flipchart.)

❓ Wie kam es, dass sie dann doch nicht gesteinigt wurden? (Gottes Herrlichkeit erschien über der Stiftshütte.)

❓ Welche Botschaft verkündigte nun Gott den zehn Kundschaftern und dem ungläubigen Volk? (Sie sollten das Land tatsächlich nicht einnehmen, sondern alle in der Wüste sterben, so wie sie es sich gewünscht hatten 4. Mose 14,2. Von ihrer Generation sollten 40 Jahre später nur Josua und Kaleb sowie die Kinder derer, die gemurrt hatten, das wunderbare Land einnehmen können. Und zwar sollte genau die Generation es bewohnen, von denen sie dachten, sie würden in der Wüste zum Raub werden – siehe 4. Mose 14,3.)

❓ Welche Gegensätze können wir in der Menschheit zu Noahs Zeiten wie auch zu Josuas und Kalebs Zeiten feststellen?

Die Minderheit vertraute Gott.	Die Mehrheit misstraute Gott.
Die Minderheit besaß Glaubensmut.	Der Mehrheit fehlte der Glaubensmut.
Die Minderheit war mit Gott in der Mehrheit.	Die Mehrheit war ohne Gott in der Minderheit.
Die Minderheit wurde gerettet.	Die Mehrheit kam durch ihre Sünde um.

D.h. also, mit der Masse Gott ungehorsam zu sein; sich in der Masse wohlzufühlen, weil man meint gemeinsam stark zu sein; sich cooler zu finden, weil man die wissenschaftlichen Ergebnisse für fortgeschrittener hält als Gottes Anweisungen bedeutet in den Tod zu laufen, es sei denn man vertraut Gottes Wort und kehrt um.

❓ Nun, wie hätten wir wohl zur Zeit Noahs und zur Zeit des Volkes Israels reagiert? Hätten wir uns von der Masse anstecken lassen oder wären wir Gott, wenn nötig sogar alleine, treu geblieben?

❓ Was meint ihr, wie ihr reagieren würdet, wenn die Regierung euch zur Anbetung einer falschen Religion zwingen würde, wie z.B. am Sabbat zu arbeiten (siehe Offb 13,11-17)?

❓ Ist es irgendwie möglich von vornherein zu wissen, wie viel Mut man in einer Situation haben wird, bei der man verfolgt wird? (Wahrscheinlich nicht. Niemand weiß vorher, wie er unter bestimmten Umständen genau reagieren wird. Wir mögen wohl das Gefühl haben, dass wir großen Mut an den Tag legen werden, und doch können wir völlig zusammenklappen, wenn wir mit der Realität konfrontiert werden.)

❓ Meint ihr, wir brauchen heute schon den Mut für die Situationen, die auf uns zukommen könnten?
❓ Wann braucht ihr die Fahrkarte, um von einer Stadt zur anderen zu kommen – monate-, wochen-, oder tagelang vor der Abreise? (Weder noch – wir brauchen sie, wenn wir z.B. in den Zug einsteigen. So gibt uns Gott auch erst dann die Kraft, treu und standhaft zu bleiben, vielleicht gegen die Meinung einer großen Menge anzutreten, wenn wir sie brauchen.)

❓ Welche Verheißung hat er uns hierfür gegeben? Lesen wir Mk 13,11: *„Wenn sie euch nun hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der Heilige Geist.“*

❓ Was verheißt Gott hier? ❓ Wann wird er uns eingeben, was wir reden sollen? (In der Stunde, wenn wir es brauchen.)

❓ Was hat uns Gott außerdem noch versprochen? (Vielleicht fallen den Kindern noch weitere Verheißungen ein. Wenn nicht, könntest du ihnen die Karten mit der Verheißung aus Mt 28,20b und Hebr 13,5b.6 sowie Röm 8,31 geben. Vorbereitete Karten – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

❓ Welche Verheißung hat uns Gott mit eurem **Merkvers** gegeben? (Lass die Kinder den Merkvers aufsagen: *„Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.“*)

Gott hat uns also viele wunderbare Verheißungen geschenkt, damit wir ihm wie Noah, Josua und Kaleb treu bleiben, wenn die große Mehrheit der Menschheit in die verkehrte Richtung zielt. Wir können nicht wissen, wie wir uns in Krisenzeiten verhalten werden, aber wir dürfen vertrauen, dass Gott uns helfen wird.

(Erzähle am Schluss, wenn irgendwie nur möglich, die ergreifende und ermutigende **Geschichte** aus der Helferlektion und beende die Betrachtung mit dem **Aufruf**, den du unter „Aufruf“ findest – ebenfalls aus der Helferlektion.)

Fertiges Tafelbild

Noah brauchte Mut, um

1. alleine zu stehen
2. die Menschen zu warnen.
3. die Sintflut anzukündigen – Regen unbekannt
4. Spott zu ertragen
5. die Arche trotz Spott zu bauen

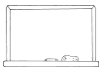
1. Sich gegen eine größere Person behaupten, die andere schikaniert.
2. Auf einen bösen Hund zugehen, der ein kleines Kind angreifen will.
3. Durch Sturm und Regen fahren, weil jemand mit mir rechnet.
4. Tapfer bleiben trotz einer Verletzung, die man erlitten hat.
5. Die Wahrheit sagen, wenn einem eine Lüge sehr leicht aus der Patsche helfen würde.

„Wenn sie euch nun hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der Heilige Geist.“ *Mk 13,11*	*„und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“* *Mt 28,20*
“Der Herr hat gesagt: »Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.« So können auch wir getrost sagen: »Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?« *Hebr 13,5b.6*	*„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“* *Röm 8,31*

Lektion 7: „Gott lässt uns wählen“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

(Einleitung – siehe Helferlektion.)



(Zeige auf der Landkarte in deiner Bibel **Jafo oder Joppe, Ninive** und **Tarsis**. Wahrscheinlich kannst du Ninive oder Tarsis nur andeuten, da entweder der eine oder andere Ort auf der Karte fehlt.)

❓ Wo lag also Ninive? (In Assyrien.) Ninive war die Hauptstadt von Assyrien.

❓ Warum sollte Jona nach Ninive gehen? (Um die Bewohner Ninives zur Buße aufzurufen und vor der Zerstörung der Stadt zu warnen, denn die Menschen dort waren sehr gottlos.*1) Wieder können wir erkennen, was für einen liebevollen Gott wir haben, denn er gab auch diesem gottlosen Volk Gelegenheit ihre Bosheit zu erkennen, zu bereuen und vor der Vernichtung bewahrt zu werden.

Doch wie wir gesehen haben, floh Jona jedoch in die entgegengesetzte Richtung. ❓ Was meint ihr, warum es ihm so schwer gefallen sein könnte, den Auftrag Gottes auszuführen? Lasst uns lesen, was der Prophet Nahum in Nahum 3,1 über Ninive sagt. *„Weh der mörderischen Stadt, die voll Lügen und Räuberei ist und von ihrem Rauben nicht lassen will!“* Nah 3,1

❓ Wie beschreibt Nahum also Ninive? (Sonntagsabschnitt: Eine Stadt, in der Mord, Raub und Lüge an der Tagesordnung war.)

❓ Welche Gründe haben Jona also abhalten können, nicht in diese Stadt zu gehen? (Zum einen sicher die Angst vor diesen bösen Menschen und zum anderen konnte er sich nicht vorstellen, dass bei solchen Menschen eine Botschaft zur Umkehr etwas bewirken könnte.*2)

❓ Warum waren das keine Gründe, sich zu weigern in diese Stadt zu gehen? ❓ Fällt euch eine Begebenheit aus der Bibel ein, die vor Jonas Zeiten stattgefunden hat und in der die Menschen zumindest genauso schlimm waren wie die zur Zeit Ninives und bei denen auch keine Hoffnung zur Umkehr bestand und der Prophet dennoch den Menschen Gottes Botschaft verkündigte? (Die sündige Menschheit vor der Sintflut.) Was für ein Unterschied zwischen Jonas und Noahs Handlungsweise. Und so wie Gott Noah beschützt hat, wollte er doch auch Jona beschützen.

❓ Gab es überhaupt einen Ort, an den Jona hätte gehen können, wo Gott ihn nicht hätte finden können? ❓ Was sagt euer **Merkvers**? (*„Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.“* Ps 139,7.8)

Lasst uns auch die Verse 9 und 10 aus dem 139. Psalm lesen.

❓ In welchem Abschnitt der Jonageschichte erfüllt sich die Verheißung *„bliebe am äußersten Meer“*? (Erstens: Gott sah Jona im Schiff auf dem Weg nach Tarsis und schickte einen Sturm – Jona 1,4.5. Zweitens: Er schickte einen Fisch, um Jona vor dem Ertrinken zu retten – Jona 2,1. Drittens: sorgte Gott dafür, dass der Fisch Jona wieder ausspuckte, um ihn nicht in seinem Bauch umkommen zu lassen – Jona 2,11. Gott war also bei Jona im wahrsten Sinne des Wortes am „äußersten“ Meer.)

Diese Betrachtung kannst du mit dem Vorschlag in Lila weiter ausführen und abschließen. Eine ausführlichere Darlegung mit Abschluss – siehe nach den drei Lila-Absätzen.

Jona wollte vor seiner Verantwortung weglaufen. Er hat sich sicher gewünscht, dass Gott einen anderen Boten nach Ninive schickt. ? Wärt ihr auch schon mal vor einer Verantwortung am liebsten weggelaufen? ? Wenn ja, wohin wärt ihr gegangen?

? Können wir aber wirklich vor unserer Verantwortung davonlaufen? ? Wenn wir sie hinter uns lassen – was passiert dann, wenn wir beschließen zurückzukehren? ? Müssen wir uns dann immer noch mit den Dingen befassen, die wir zurückgelassen haben, zusätzlich zu den Problemen, die durch unser Davonlaufen entstanden sind? Bei Mark war das so. Er war ein junger Mann von 34 Jahren als er zum Pastor ins Büro ging. Bei der letzten Versammlung hatte er geweint und er schien mit tiefer Überzeugung sein Leben ordnen und geradeausrichten zu wollen.

(Erzähle die ganze *Geschichte* aus dem Helferheft, die das nutzlose Weglaufen wunderbar darstellt. Diskutiert danach die fünf Punkte unter „*Diskussionsfragen und Kommentare*“. Füge die Gedanken unter „Nachwort“ hinzu und schließe die Betrachtung mit den Gedanken unter „*Aufruf*“ ab.)

Jona ist vor seiner Verantwortung also weggelaufen, besser gesagt, weggefahren. ? Was erlebte er auf der Flucht vor Gott? (Dienstagsabschnitt: Ein großer Sturm kam auf, sodass man meinte, das Schiff würde zerbrechen. Die Seeleute schrien zu ihren Göttern und warfen Ladung über Bord, um das Schiff leichter zu machen. Jona dagegen schlief.)

? Wozu forderte der Kapitän Jona auf, während er ihn aufweckte? (Auch zu seinem Gott zu beten.)

? Was wollten die Leute über das Los erfahren? (Weswegen ihnen dieses Unglück passiere.) Natürlich traf es Jona.

? Was antwortete er, als sie ihn fragten, warum dieses Unglück über sie hereingebrochen und von welchem Volk er sei? („Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.“ Jona 1,9 – Auch hatte er ihnen gesagt, dass er vor dem HERRN floh.)

? Welchen Vorschlag machte er, als sie ihn fragten, was sie nun mit ihm tun sollten? (Ihn ins Meer zu werfen.) Tatsächlich beruhigte sich das Meer, sobald sie Jona hinausgeworfen hatten.

Jona wusste sehr wohl, dass er Unrecht getan hatte. ? Wie behandelte Gott Jona trotz seines Ungehorsams? (Er schickte einen großen Fisch, um Jona zu verschlingen und an Land auszuspucken.)

? Womit verbrachte Jona die Zeit im Bauch des Fisches? (Mit Gebet.)

? Und was sollte Jona nach seiner Rettung tun? (Nach Ninive gehen.) Wie nutzlos es doch ist, vor der Aufgabe wegzulaufen!

? Und was durfte Jona erleben, nachdem er die Menschen in Ninive zur Buße aufgerufen hatte? (Montagsabschnitt: Dass sie Jonas Botschaft annahmen und sich zu Gott bekehrten.)

? Womit zeigten sie, dass es ihnen wirklich leidtat? (Der König verließ sogar seinen Thron, legte seine königlichen Gewänder ab, kleidete sich in Sack und setzte sich in die Asche. Dann erließ er den Befehl, dass weder Mensch noch Vieh, Rind und Schaf irgendetwas essen oder trinken solle. Sie sollten sich im Gebet Gott widmen und von ihren bösen Wegen ablassen. Dadurch hofften sie, dass Gott das Strafgericht nicht vollstreckte.)

? Was für einen Evangelisationserfolg! ? Und Jona war total glücklich, oder? ? Warum ärgerte er sich? (Montagsabschnitt: Nachdem Gott Ninive verschont hatte, hatte Jona Angst, dass man ihn für

einen falschen Propheten halten könne und ward zornig. „*Er hielt dem Herrn entgegen: „Das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war, weshalb ich auch eilends nach Tarsis fliehen wollte; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen*." Jona 4,1.2.*3)

❓ Mit welchem Beispiel zeigte Gott Jona, wie wichtig ihm die mehr als 120 000 Menschen in Ninive waren? (Er ließ die Staude verdorren, die er über Nacht hatte wachsen lassen, um Jona Schatten zu spenden. Als dann die Sonne auf Jonas Kopf stach, wünschte sich dieser den Tod. Nun versuchte Gott ihm zu erklären, dass wenn Jona hinter einer Staude schon so sehr hinterherweinte, sollte ER nicht viel mehr Mitleid mit 120 000 Menschen in Ninive haben?)

Nun, uns schickt Gott bestimmt nicht nach Ninive, um den Menschen von dem Erlösungsplan zu predigen. ❓ Aber welchen Auftrag hat Gott für uns? (Freitagsabschnitt: Den Menschen in unserer Umgebung von Gottes Liebe zu erzählen.)

❓ Wann laufen wir vor dieser Verantwortung weg? (Wenn wir das Zeugnisgeben unterlassen.)

❓ Auf welche Art und Weise können wir überhaupt Zeugnis von Gott ablegen? (Siehe Freitagsabschnitt.)

Mark war ein junger Mann, der vor einer großen Verantwortung weggelaufen war. Er war ca. 34 Jahre alt, als er dann durch eine Predigtreihe angesprochen zum Pastor ins Büro ging. Er schien mit tiefer Überzeugung sein Leben ordnen und geradeausrichten zu wollen.

(Erzähle die ganze *Geschichte* aus dem Helferheft, die das nutzlose Weglaufen wunderbar darstellt. Diskutiert danach die fünf Punkte unter „*Diskussionsfragen und Kommentare*" und füge danach die Gedanken unter „Nachwort" hinzu. Schließe mit den Gedanken unter „*Aufruf*" ab.

*1„*Eine der größten Städte der alten Welt in den Tagen des geteilten Israel war Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches. Sie war bald nach der Zerstreuung der Menschen, die eine Folge des Turmbaus zu Babel gewesen war, an den fruchtbaren Ufern des Tigris gegründet worden (1.Mose 11,7.8; 1.Mose 10,11), hatte Jahrhunderte hindurch in Blüte gestanden, bis sie „eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß" (Jona 3,3), geworden war." (PK 188.1)*

**2"Als der Prophet die Schwierigkeiten und die scheinbare Unmöglichkeit der Ausführung dieses Auftrages bedachte, geriet er in Versuchung, den Sinn des an ihn ergangenen Rufes in Frage zu stellen. Menschlich gesehen schien es, als könnte man durch die Verkündigung einer derartigen Botschaft in dieser stolzen Stadt nichts gewinnen. Jona vergaß kurze Zeit, dass der Gott, dem er diente, allwissend und allmächtig war. Als er zögerte und zweifelte, entmutigte Satan ihn vollends, so dass der Prophet von großer Furcht übermannt wurde. Er „machte sich auf und wollte vor dem Herrn nach Tarsis fliehen". Jona 1,3. In Joppe, wohin er sich begab, fand er ein zur Abfahrt bereites Schiff, zahlte das „Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren". Jona 1,3. (PK 188.5)*

„Mit der Jona auferlegten Last war eine große Verantwortung verbunden; doch sein Auftraggeber konnte seinen Knecht erhalten und ihm Erfolg bescheren. Hätte der Prophet unverzüglich gehorcht, wären ihm viele bittere Erfahrungen erspart geblieben, und er wäre reich gesegnet worden. Doch auch in der Stunde der Verzagtheit verließ der Herr Jona nicht. Durch eine Reihe von Heimsuchungen und seltsamen Fügungen sollte der Glaube des Propheten an Gott und an dessen unendliche Macht der Errettung aufs neue belebt werden." (PK 189.1)

*3„*Er aber grübelte darüber nach, dass man ihn nun für einen falschen Propheten halten könnte. Eifersüchtig auf seinen Ruf bedacht, verlor er den größeren Wert der Menschen in dieser bösen Stadt

aus den Augen. Das Mitleid, das Gott dem bußfertigen Ninive erwiesen hatte, „verdross Jona sehr, und er ward zornig“. Er hielt dem Herrn entgegen: „Das ist‘s ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war, weshalb ich auch eilends nach Tarsis fliehen wollte; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen.“ Jona 4,1.2. (PK 192.2)

Lektion 8: „Gottes Wort irrt nie“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

(Zeige das Standbild. Bild – siehe am Ende der 3. Betrachtung.) Wir alle kennen diese Prophezeiung über die Abfolge der Weltreiche. Und es ist allgemein geschichtlich bekannt, dass die vier Weltreiche genauso, wie Gott es gesagt hat, aufeinanderfolgten.

❓ Wodurch zeigte Nebukadnezar, dass er den Lauf der Geschichte gerne verändert hätte? (Indem er ein ganz mit Gold überzogenes Standbild aufstellte. Er wollte beweisen, dass Babylon, sein Reich, nicht untergehen würde.) Aber Gottes Pläne schlagen nicht fehl. Auf Babylon, das mit Gold dargestellt wurde, folgte Medo-Persien, obwohl Babylon menschlich gesehen, uneinnehmbar zu sein schien. Aber Gott wusste es besser.

❓ Mit welchem Metall wurde Medo-Persien im Traum dargestellt? (Silber)

❓ Welches Reich mit welchem Metall dargestellt kam nach Medo-Persien? (Griechenland – Kupfer.) Es wurde von Alexander dem Großen regiert, und nach dessen vorzeitigem Tod kam Rom als nächstes Weltreich auf.)

Die Völkerwanderung führte zum Fall Roms. Damit zerfiel die bis dahin bestehende „Einheit“ der antiken Welt und es entstand eine neue Machtstruktur. Die staatlich-politischen Regierungsformen wurden durch eine Verbindung von Staat (Eisen) und Religion (Ton) abgelöst.*1

(Ellen White schreibt: *„Wir haben die Zeit erreicht, in der Gottes heiliges Werk durch die Füße des Standbildes dargestellt wird, in dem Eisen mit schlammigem Ton vermengt war. … Diese Vermengung von Kirche und Staat wird durch die Vermengung von Eisen und Ton dargestellt*.“ ABC, Vol 4, 1168)

❓ Hat sich diese Vorhersage erfüllt? (Diese Vorhersage, die ca. 600 Jahre v.Chr. gegeben worden war, hat sich ganz genau erfüllt. Daniel wurde im Jahr 605 v.Chr. gefangen nach Babylon gebracht. Daher haben die prophetischen Gesichte sowie die Geschichte von Nebukadnezars Traum einige Jahre später stattgefunden.) Weil Gott weiß, was kommen wird, kann er die Zukunft eben auch ganz und gar treffsicher vorhersagen. Wir können seinem Wort fest vertrauen, denn es hat sich noch nie als falsch erwiesen.

❓ Wer sollte dem König Nebukadnezar sagen, was er geträumt hatte, und den Traum dann auch deuten? (Die Zeichendeuter, Weisen, Zauberer und Wahrsager. – Erklärung zu Zeichendeuter - Magier, Weise Astrologen, Zauberer Spiritisten und Wahrsager Priesterschaft – siehe *2.)

❓ Wer nur konnte dem König jedoch den Traum in Erinnerung rufen und ihm seine Deutung sagen? (Daniel, der Prophet Gottes.)

❓ Was zeigt uns die Tatsache, dass die Zauberer und Wahrsager den Traum nicht wiedergeben konnten? (Wie absurd es ist, einem Zauberer zu vertrauen. – Da die Astrologen, Medien, Hellseher, Handliniendeuter heute voll im Trend sind, ist es vielleicht sinnvoll, dass du an dieser Stelle die Gedanken aufgreifst, die in der Helferlektion unter „*Zur Vertiefung*“ aufgeführt sind. Beispiel, wie hier in Lila:)

❓ Gibt es auch heute noch Astrologen, spiritistische Medien, Hellseher usw.? (Es gibt Tausende von Berufs-Astrologen allein in den Vereinigten Staaten. Ihre Vorhersagen in den Horoskopen, die in Tageszeitungen und Zeitschriften veröffentlicht und in Buchläden und ähnlichem verkauft werden, beherrschen in gewissem Maße die täglichen Handlungen und Unternehmungen von sehr vielen Menschen. Diese Menschen beachten die Astrologie-Spalten der Zeitungen, kaufen durch Computer

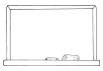
erzeugte Horoskope und befragen Wahrsager, Medien, Hellseher und Weissager. … Es gibt große Universitäten, die Kurse über Zauberei, Magie, Astrologie und Hexerei anbieten.

Angesichts dieses Bombardements mit Vorhersagen von kommenden Ereignissen durch Menschen, die behaupten, dies zu können, ist es dringend nötig, dass wir wissen und verstehen, wie wir anhand der Bibel den echten prophetischen Gottesboten von allen anderen unterscheiden können, die behaupten, übernatürliche Kräfte zu haben.

? Was sagt Gott eigentlich über die, die Wahrsagerei und Zeichendeuterei betreiben? Lasst uns 5. Mose 18,9-12 lesen. (Sie sind dem HERRN ein Gräuel.)

Daran können wir erkennen, dass nicht jeder Botschafter, der etwas prophezeit, von Gott kommt.

? Welche Kennzeichen helfen uns herauszufinden, ob wir es mit einem wahren oder falschen Propheten zu tun haben? Wir hatten am zweiten Sabbat in diesem Quartal bereits darüber gesprochen. (Hier noch eine kurze Zusammenfassung über die „Kennzeichen eines wahren Propheten“. – Gib sie an die Flipchart und wiederhole sie kurz. Zusammenfassung zum Ausdrucken – bereits am Ende der zweiten Lektionsbetrachtung [vielleicht hast du sie ausgedruckt] – siehe auch am Ende dieser Lektionsbetrachtung.)



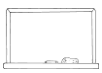
Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)

Wahre Propheten stehen nicht im Widerspruch zu biblischen Grundsätzen und es ist wichtig, dass wir jeden Propheten oder Wahrsager anhand dieser biblischen Maßstäbe prüfen.

Nun wollen wir noch weitere Bibeltexte betrachten, die uns helfen sollen, das Echte vom Falschen zu unterscheiden.

5. Lesen wir Jesaja 58,1. ? Was macht ein wahrer Prophet? (Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam.)
6. Lasst uns auch 2. Petrus 1,20.21 lesen: Er prophezeit im Namen des Herrn, nicht in seinem eigenen Namen. D.h. er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund, sondern gibt sie so wieder, wie Gott es ihm gesagt hat.
7. Was macht ein wahrer Prophet außerdem? Das können wir in Jes 24,20.21 und Offb 14,6.7 lesen: Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten.
8. Einen letzten Punkt finden wir in 5. Mose 18,18-20. Lesen wir, was hier steht. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter.



(Füge nun auch die Punkte 5-8 – siehe am Ende dieser Betrachtung an die Flipchart. – Gib den Kindern diese Zusammenfassung auch auf A6-Karten mit nach Hause. Vorlage zum Ausdrucken – siehe ebenfalls am Ende dieser Betrachtung.)

Wenn wir all diejenigen, die vorgeben, Ereignisse vorhersagen zu können (Astrologen, spiritistische Medien, Hellseher, Handliniendeuter, solche, die in Kristallkugeln etwas sehen wollen, und alle anderen), und ihre Fähigkeiten mit den biblischen Grundsätzen vergleichen, die wir erforscht haben, kommen wir unweigerlich zu der Schlussfolgerung, dass solche spiritistischen Medien nicht nur viele

grundlegende biblische Prinzipien verletzen, sondern in völligem Widerspruch zu den biblischen Maßstäben für einen echten Propheten stehen.

❓ Welche Schlussfolgerung sollten Christen daher ziehen? (Sich auf keinen Fall auf spiritistische Medien einzulassen, denn damit begeben wir uns auf den Boden unseres Feindes. – Evtl. kannst du diese Hinweise weiter ausführen, da Satan für seine Dienste einen hohen Preis verlangt, der den Menschen in den totalen körperlichen, geistigen und sowieso einen geistlichen Ruin führen kann – siehe das Buch von Bruder Kurt Hasel „Okkulte Verführung: Belastung und Befreiung“, früher „Zauber des Aberglaubens“. – Dadurch würde dir natürlich für das eigentliche Lektionsthema nur wenig Zeit übrigbleiben. Überlege unter Gebet, was deine Gruppe im Moment dringlicher braucht. Hier ausführliche Gedanken zum Lektionsthema, die du wie benötigt, kürzen musst:)

❓ Ist euch ein Prophet aus der Bibel bekannt, der nicht reden konnte, was er gerne geredet hätte? Die Habgier hatte sein Herz verdorben. (Bileam)

❓ Welchen Dienst sollte er dem moabitischen König Balak erweisen? (<u>Sonntagsabschnitt</u>: Das Volk Israel verfluchen.)

❓ Was antwortete Bileam den Boten, die Balak geschickt hatte? (Er bat sie über Nacht bei ihm zu bleiben, denn er wolle sich erst mit dem Herrn darüber beraten. Wie alles begann, S.337)*3

❓ Was sagte Bileam nachdem Gott ihm geboten hatte, nicht mitzugehen? *(„… Geht in euer Land; denn der HERR will's nicht gestatten, dass ich mit euch ziehe*.“ 4. Mose 22,13) Ich kann mir richtig vorstellen, wie widerwillig Bileam seinen Besuchern Gottes Anweisung mitgeteilt hat. Das haben die Fürsten sicher auch gemerkt.

❓ Wie ging die Geschichte weiter? (<u>Montagsabschnitt</u>: Balak sandte noch mächtigere Fürsten und versprach Bileam große Ehren. Auch wollte er alles tun, was Bileam ihm sagte.) Das war natürlich verlockend! Ein König schätzte ihn so hoch ein! Er versprach ihm materielle Güter und Ehre! Wie sehr das dem menschlichen ICH doch gefällt! ❓ Wie hättet ihr wohl auf ein solches Angebot reagiert?

Also Bileam täuschte große Gewissenhaftigkeit vor und versicherte ihnen, dass kein noch so hoher Betrag an Gold und Silber ihn dazu verleiten könne, etwas gegen den Willen Gottes zu unternehmen. ❓ Doch woran merken wir, dass Bileam die Bitte des Königs gerne erfüllt hätte und er sich mit der Sünde „Habsucht“ spielte? (Er kannte die Antwort Gottes doch vom letzten Mal schon ganz genau und trotzdem sollten die Fürsten über Nacht bei ihm bleiben, damit er höre, was der Herr ihm sage.)

❓ Und was sagte ihm Gott? (Sind die Männer gekommen, dich zu rufen, so mach dich auf und zieh mit ihnen; doch nur was ich dir sagen werde, sollst du tun. 4. Mose 22,20) „So weit gewährte Gott Bileam Spielraum, seinen eigenen Willen zu verfolgen, weil er sich bereits dazu entschlossen hatte.)

… Die Moabiter waren ein Volk, das sich erniedrigt hatte und der Götzenanbetung verfallen war. Doch gemessen am Licht, das sie empfangen hatten, war ihre Schuld in Gottes Augen nicht so groß wie jene Bileams. <u>Da er sich weiterhin als Prophet Gottes ausgab, würde man annehmen, dass alles, was er sagte, mit Gottes Vollmacht gesprochen war. Deshalb durfte er nicht reden, was er wollte</u>, sondern musste die Botschaft verkünden, die Gott ihm gab. „Nur was ich dir sagen werde, sollst du tun“ (4. Mose 22,20b), lautete der göttliche Befehl.“ (Wie alles begann, S. 338)

❓ Wie machte Gott es ihm noch einmal deutlich, dass er dem Volk Israel nicht fluchen durfte? (Indem er einen Engel sandte, der sich ihm in den Weg stellte.)

❓ Wie oft und an welchen Stellen ließ der Engel den Esel nicht weitergehen? (<u>Dienstagsabschnitt</u>: <u>Dreimal</u>. Das *erste Mal* auf dem Weg. Da wich die Eselin auf das Feld aus. Das *zweite Mal* an einer

Mauer, sodass die Eselin Bileam das Bein einklemmte und das *dritte Mal* an einer Stelle, an der die Eselin weder nach rechts noch nach links ausweichen konnte und somit auf die Knie fiel.)

❓ Inwiefern fällt es besonders beim dritten Mal auf, dass Bileam in seiner Sünde (Habsucht und Begierde nach Ehre) gefangen war? (Er redet mit dem Esel, als ob es das Selbstverständlichste wäre.) Unglaublich! Er war wie betrunken in seinen Gedanken und Zielen und merkte nicht, dass hier etwas Außergewöhnliches passierte.

❓ Woran können wir erkennen, dass er selbst nach dem Gespräch mit dem Engel nur ungern umgekehrt wäre? (An seiner Antwort: "Wenn dir's gefällt …" – nach dem Motto: „Wenn es unbedingt sein muss, kehre ich um.")

❓ Was sagte Bileam zu Balak, als sie sich begegneten und Balak fragte: „Meinst du, ich könnte dich nicht ehren?" Der **Merkvers** gibt die Antwort. („*Bileam antwortete ihm: Siehe, ich bin zu dir gekommen, aber wie kann ich etwas anderes reden, als was mir Gott in den Mund gibt? Nur das kann ich reden!*" 4. Mose 22,38)

❓ Nun, wie viele Altäre bauten sie insgesamt? (Dreimal sieben – also insgesamt 21)

❓ Was opferten sie? (Auf jedem Altar jeweils einen Stier und einen Widder – 4. Mose 23,1)

❓ In welcher Reihenfolge ging Bileam an den ersten beiden Orten vor? (Mittwochsabschnitt: 1. Sie bauten sieben Altäre; 2. opferten die sieben Stiere und sieben Widder; 3. Dann ging Bileam beiseite, um mit Gott zu reden; 4. Gott sagte Bileam, was er sagen solle; 5. Bileam sprach einen Segen über das Volk Israel; 6. Balak war darüber empört; 7. Bileam beteuerte, dass er nichts anderes sagen könne.

Nachdem Bileam auch am zweiten Ort Israel gesegnet hatte, sprach Balak, er solle das Volk weder verfluchen noch segnen. (4. Mose 23,25)

❓ Worin unterschied sich Bileams Reaktion beim 3. Mal von den ersten beiden Malen? (Er ging nicht mehr, um Gott danach zu fragen, was er sagen solle, sondern segnete das Volk.

❓ Welche Verheißung sprach er über Israel aus? (Donnerstagsabschnitt: Dass ein Stern in Jakob aufgehen werde - 4. Mose 24,17)

❓ Was bedeutet diese Verheißung? (Ein Stern würde die Geburt Jesu ankündigen.) Ja, die Weisen kannten die Verheißung Bileams, dass ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen würde und erkannten in diesem Stern tatsächlich den Vorboten des Verheißenen.)*4

Auch diese Prophezeiung hat sich erfüllt. Gott steht zu seinem Wort, selbst wenn menschliche Boten wie Bileam schwanken und in die Irre gehen, denn er wacht darüber. Wir dürfen Gottes Wort fest vertrauen. Wenn wir es jeden Tag studieren und Gott bitten, dass er uns die Kraft gibt, danach zu leben, werden wir vor Satans Verführungskünsten – ob das Zauberei, Wahrsagerei, Habgier oder Ungehorsam ist, einen sicheren Schutz haben. Ja, der größte Segen liegt im Gehorsam Gott gegenüber. (Schließe die Betrachtung mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

***1 (Eine kurze Zusammenfassung zu Dan 2,41-44 für dich als Helfer:**

Jeder Vers aus Dan 2,41-44 hat eine andere zeitliche Epoche.

Zerteilt: In der Zeit zwischen **538-1798** haben der Staat und die Kirche um die Vorherrschaft gerungen. Mal war der Staat stärker, mal war die Kirche stärker – meistens war die Kirche stärker.

V. 42: Eisen (Staat) ist stark, Ton (Kirche) ist schwach. Wann ist die **Kirche schwach** geworden? Das erfüllte sich **1798**, als Napoleon durch seinen General Berthier den Papst gefangen nehmen ließ. Die Kirche hatte keine politische Macht mehr.

V. 43: Eisen und Ton vermischen sich, also Kirche und Staat **vermischen** sich. Mit welchem **Ziel**? Mit dem Ziel der **Weltherrschaft** – das haben wir heute. Religion und Staat sind bestrebt **die Welt zu beherrschen**. Die Vermischung von religiösen und staatlichen Elementen – das geschieht heute. Da gibt es die Bestrebung einer neuen Weltordnung.

Früher ging es immer um **Eroberungen**. **Heute** geht es jedoch immer um **Bündnisse** zwischen den **Staaten**, innerhalb der **UNO**, innerhalb Europas, **Bündnisse** zwischen der **Wirtschaft und Politik** und zwischen der **Politik und der Religion**, um ein neues Weltbild, eine neue Weltordnung aufzubauen – das erste Mal in der Weltgeschichte und genau das sagt Daniel 2, dass das kommen wird. Und was kommt dann?

Das Hauptproblem jedoch ist, dass wenn Kirche und Staat sich zusammenschließen, es ein Problem gibt, weil der **Staat Gesetze erlässt**, die die Kirche vorschreibt und dann kommen **Verfolgung** und Unterdrückung. Deshalb treten wir entschieden dafür ein, dass Kirche und Staat getrennt sein müssen, dass jeder die Freiheit hat, nach seinem Glauben zu leben.

***2 Zeichendeuter (Magier)**: „Diese Männer behaupteten, mit Hilfe von Magie persönliche Probleme lösen, die Zukunft voraussagen und Geheimnisse und Mysterien entschlüsseln zu können. Sie pflegten Öl in ein Gefäß mit Wasser zu träufeln. Aus der Art, wie sich das Öl auf der Wasseroberfläche ausbreitete, entnahmen sie die Lösung des Problems bzw. die Enträtselung des Geheimnisses. Sie untersuchten ferner die Leber von Tieren, z.B. von Hühnern und Schweinen. Sie nahmen die Leber in die Hand und behaupteten, an gewissen Formen oder Zeichnungen die Lösung von Problemen zu erkennen oder die Zukunft zu enthüllen.“ („über Lebensfragen“ Nr. 2, S.6)

Weise (Astrologen): „Die Astrologen beobachteten die Bewegung der Himmelskörper. Sie studierten die Mondumlaufbahn, verschiedene Sternkonstellationen und anderes. Die Astrologen nahmen für sich in Anspruch, durch die Stellung der Gestirne die Zukunft voraussagen oder Probleme lösen zu können. Übrigens waren es die babylonischen Astrologen, die den noch heute geläufigen Sternbildern ihre Namen gaben. Sie benannten sie nach den Tiernamen ihrer Götter.“ („über Lebensfragen“ Nr. 2, S.6)

Zauberer (Spiritisten): „Die dritte Gruppe der Gelehrten pflegte Verbindungen mit den Toten. Sie behaupteten direkten Kontakt mit der Geisterwelt zu haben und mit den Verstorbenen reden zu können.“ („über Lebensfragen“ Nr. 2, S.6)

Wahrsager (Priesterschaft): „Die Chaldäer, wie diese Gruppe eigentlich heißt, war die geistige Elite Babels. Sie haben sich den Problemen wissenschaftlich genähert und mit Hilfe der Mathematik, Physik oder Philosophie Lösungen gesucht.“ („über Lebensfragen“ Nr. 2, S.6)

*3„*Bileam war einst ein frommer Mann und ein Prophet Gottes gewesen. Aber er war von Gott abgefallen und hatte sich der Habgier hingegeben. Trotzdem bezeichnete er sich immer noch als einen Diener des Allerhöchsten. Ihm war nicht unbekannt, was Gott für Israel getan hatte. Als ihm die Botschaft ausgerichtet wurde, wusste er genau, dass er die Pflicht hatte, Balaks angebotene Belohnung auszuschlagen und die Boten wegzuschicken.*

… Die Bestechung durch kostbare Gaben und die Aussicht auf Ehrungen weckten seine Begierden. Gierig nahm er die angebotenen Schätze an. Dann versuchte er, Balaks Wünsche zu erfüllen, während er gleichzeitig beteuerte, sich streng an den Willen Gottes zu halten." Wie alles begann, 337

*4"*In jener Nacht, als die Herrlichkeit Gottes die Höhen von Bethlehem überflutete, erblickten die Weisen ein geheimnisvolles Licht am Himmel. Als es verblasste, erschien ein leuchtender Stern und blieb am Himmel stehen. Es war weder ein Fixstern noch ein Planet; deshalb weckte diese Erscheinung großes Interesse in ihnen. Jener Stern war eine weit entfernte Gruppe strahlender Engel, aber das wussten die Weisen nicht. Doch sie gewannen den Eindruck, dieser Stern sei für sie von besonderer Bedeutung. Sie befragten Priester und Gelehrte und durchforschten die alten Schriftrollen. Die Prophezeiung Bileams lautete: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und eine Zepter aus Israel aufkommen." (4. Mose 24,17) Sollte dieser seltsame Stern etwa der Vorbote des Verheißenen sein? Die Weisen hatten das Licht der himmlischen Wahrheit gerne angenommen. Nun erhielten sie es in noch größerem Maß*. Der Sieg der Liebe, 38

Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)

Kennzeichen eines wahren Propheten:

5. Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam. (Jes 58,1)
6. Er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund. (2. Petrus 1,20.21)
7. Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten. (Jes 24,20.21; Offb 14,6.7)
8. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter. (5. Mose 18,18-20)

Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)
5. Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam. (Jes 58,1)
6. Er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund. (2. Petrus 1,20.21)
7. Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten. (Jes 24,20.21; Offb 14,6.7)
8. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter. (5. Mose 18,18-20)

Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)
5. Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam. (Jes 58,1)
6. Er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund. (2. Petrus 1,20.21)
7. Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten. (Jes 24,20.21; Offb 14,6.7)
8. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter. (5. Mose 18,18-20)

Kennzeichen eines wahren Propheten:

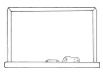
1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)
5. Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam. (Jes 58,1)
6. Er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund. (2. Petrus 1,20.21)
7. Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten. (Jes 24,20.21; Offb 14,6.7)
8. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter. (5. Mose 18,18-20)

Kennzeichen eines wahren Propheten:

1. Seine Aussagen stimmen mit dem Wort Gottes überein. (Jes 8,20)
2. Seine Vorhersagen erfüllen sich. (Jer 28,9)
3. Sein Leben und seine Taten stimmen mit dem Willen Gottes überein. (Mt 7,20-23)
4. Er erkennt an, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist und lehrt dies auch. (1. Joh 4,1-3)
5. Er macht auf die Sünden des Menschen gegen Gott aufmerksam. (Jes 58,1)
6. Er tut nicht seine Privatauslegung der Prophetie kund. (2. Petrus 1,20.21)
7. Er warnt das Volk Gottes vor seinen zukünftigen Gerichten. (Jes 24,20.21; Offb 14,6.7)
8. Ein wahrer Prophet verkündigt nicht im Namen Gottes eine falsche Botschaft und redet auch nicht im Namen anderer Götter. (5. Mose 18,18-20)

Lektion 9: „Den von Gott erwählten Menschen vertrauen“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.



(Stellt an der Flipchart eine gemeinsame Liste der Eigenschaften zusammen, die deine Gruppe veranlassen, jemandem zu vertrauen. Diskutiert frei und offen über die Eigenschaften, die wir in anderen Menschen suchen. – Wir vertrauen gerne Menschen, die z.B. zuverlässig sind, freundlich, fröhlich, ausgeglichen, friedlich usw.)

(Je nachdem, welche Antworten die jungen Leute gegeben haben, könntest du die Frage stellen:) ? Hängt euer Vertrauen zu einem Menschen auch von seinem Aussehen ab? (Siehe Gedanken in der Einleitung der Helferlektion.)

? Vertraut ihr den Menschen je nachdem, wie sie sich anziehen? Natürlich zeugen die Kleider auch von Sauberkeit, Gewissenhaftigkeit, Seriosität oder eben Schlampigkeit. ? Aber würdet ihr einem Menschen weniger vertrauen, der zwar sauber, aber sehr schlicht gekleidet ist als einem, der Markenkleidung trägt?

? Nun, war der Prediger, der im Sabbatabschnitt erwähnt wurde, vertrauenswürdig? (Warte die Antwort der Kinder ab. Frage weiter:)

? Wer hat eurer Meinung nach richtig gehandelt – die Gemeindeglieder, die mit ihm mitgegangen sind, oder Sams Eltern? (Sams Eltern, denn sie ließen sich weder durch den Prediger, der die biblischen Grundsätze verworfen hatte, noch von den Leuten, die mit ihm die Gemeinde verließen, entmutigen und mitreißen, sondern forschten selber in dem Wort Gottes, ob das, was der Prediger verkündete, mit der Bibel übereinstimmte.)

? Welche Menschen haben das genauso gemacht, als sie das erste Mal die Botschaft von Jesus hörten? (Die Beröaner – siehe Apg 17,10.11)

? Welchen Rat gibt uns denn der **Merkvers**? („*Glaubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubet seinen Propheten, so wird es euch gelingen*.“ 2. Chron 20,20b) Wir haben ja gelernt, wie wir die echten Propheten von den falschen auseinanderhalten können, d.h., welchen Propheten wir vertrauen können und welchen nicht und logischerweise unabhängig von ihrer Körpergröße und ihrem Aussehen.

? Welche Propheten wurden in der Lektion von dieser Woche erwähnt, die wirklich vertrauenswürdig lebten und Gottes Botschaft den Menschen zuverlässig überbrachten? (Elia und Elisa.)

Elias Leben ist uns ziemlich gut bekannt und trotzdem so wertvoll, dass wir immer wieder darüber nachdenken sollten. ? Mit welchem Auftrag schickte Gott ihn zu Ahab? (Dienstagsabschnitt: Ihm zu sagen, dass es weder Regen noch Tau geben wird, bis er es sagen würde.)

Das war keine leichte Aufgabe. „*Da er* [jedoch] *auf die Ehre Gottes bedacht war, zögerte er nicht dem göttlichen Befehl zu gehorchen, obgleich das die schnelle Vernichtung durch den gottlosen König herauszufordern schien. … Vor dem Palast bat er nicht erst lange um Zutritt und wartete auch nicht bis er formell angemeldet wurde. Im groben Gewand, das die Propheten damals gewöhnlich trugen, schritt er – anscheinend unbemerkt – an den Wachen vorbei und trat gleich darauf vor den erstaunten König*.“ Macht und Ohnmacht, 65

Und noch ehe sich Ahab von seinem Erstaunen erholen oder Elia eine Antwort geben konnte war dieser so plötzlich verschwunden, wie er gekommen war, ohne abzuwarten, was für einen Eindruck seine Botschaft hinterließ. Gott ging nämlich vor ihm her und zeigte ihm den Weg.

Elia hatte einen starken Glauben. Ohne dieses bedingungslose Vertrauen in den Herrn wäre er nie vor Ahab erschienen. Und bei den grünbedeckten Hügeln und stattlichen Wäldern konnte sich auch keiner vorstellen, dass es nicht mehr regnen würde. Aber Elia vertraute Gott.

❓ Wo sollte er sich in der nächsten Zeit aufhalten? (Montagsabschnitt: Erst am Bach Krit, danach bei einer Witwe in Zarpat.)

❓ Welche Prophezeiung/Verheißung Elias erfüllte sich in dieser Zeit, als er bei der Witwe wohnte? (Das Mehl und das Öl sollten nicht abnehmen, bis die Hungersnot vorbei war.)

❓ Welche Prophezeiung erfüllte sich nach dem Aufenthalt bei der Witwe? (Dass es wieder regnete. – Schreibe an die Flipchart – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung: Elia sagt voraus: Kein Regen; Öl und Mehl nehmen nicht ab.)

Also nach drei Jahren und sechs Monaten (Jak 5,17) schickte Gott Elia wieder zu Ahab. ❓ Wen traf er auf dem Weg zu ihm? (Obadja, seinen Verwalter.)

❓ War Obadja auch ein Nachfolger des lebendigen Gottes? ❓ Was für eine mutige und wirklich schöne Tat hatte er getan, als Isebel die Propheten des HERRN umbringen ließ? (Er hatte 100 Propheten versteckt und sie mit Wasser und Brot versorgt.)

❓ Wie reagierte Obadja, als Elia ihn bat, Ahab mitzuteilen, dass Elia ihn sehen wolle? (Er erzählte ihm, wie wütend Ahab auf ihn sei und dass er auch in anderen Ländern nach ihm suchen hatte lassen. Dann gestand Obadja Elia, dass er Angst habe, Ahab diese Botschaft zu übermitteln, denn er würde ihn sicher umbringen lassen, wenn Elia dann vielleicht doch wieder verschwunden wäre. – 1. Kön 18,12) Aber Elia wollte sich Ahab tatsächlich zeigen.

Lasst uns einmal lesen, was Ahab zu Elia sagte, als diese sich trafen. Schlagt dazu bitte 1. Kön 18,17 auf. *„Und als Ahab Elia sah, sprach Ahab zu ihm: Bist du nun da, der Israel ins Unglück stürzt?“*

Könnt ihr euch diese Frechheit vorstellen? ❓ Was antwortete ihm Elia mutig? Lasst uns auch V. 18 lesen. *„Er aber sprach: Nicht ich stürze Israel ins Unglück, sondern du und deines Vaters Haus dadurch, dass ihr des HERRN Gebote verlassen habt und wandelt den Baalen nach.“*

Ahab hatte sich auf die falschen Propheten eingelassen und war dadurch für den wahren Propheten blind. Ja, er beschuldigte ihn sogar!

❓ Wie sollte das Volk nun erfahren, wer der wahre Gott ist? (Es sollte sich auf dem Berg Karmel versammeln und welcher Gott auf das Opfer mit Feuer antworten würde, der war der lebendige und wahrhaftige Gott.)

❓ Und wie zeigte der Gott Israels, dass er der allmächtige und lebendige Gott war? (Als Elia das Opfer vorbereitet hatte und zu Gott betete, fiel das Feuer des HERRN herab und fraß nicht nur das Brandopfer, sondern auch das Holz, ja sogar die Steine und leckte auch noch das Wasser im Graben auf.)

Stellt euch den Gegensatz zwischen dem Verhalten Elias und den falschen Propheten vor: Die falschen Propheten riefen laut und ritzten sich mit Messern und Spießen nach ihrer Weise bis ihr Blut floss (1. Kön 18,28). Elia dagegen stand ruhig und souverän da, vertrauend auf Gott – man kann

sagen – still wie Jesus mitten im Sturm. Ahab, die falschen Propheten sowie das ganze Volk hatten die Allmacht Gottes nun buchstäblich erlebt.

❓ Und wie reagierte das Volk? Lasst uns 1. Kön 18,39 lesen. *„Als das alles Volk sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!“*

❓ Welche Weissagung machte Elia als nächstes? (Er sagte Ahab, er soll sich beeilen nach Hause zu fahren, denn es würde regnen. 1. Kön 18,41) Was für ein Glaube! (Flipchart – Regen)

❓ Und erfüllte sich auch diese Prophezeiung? (Ja, Elia betete siebenmal, dann stieg eine kleine Wolke auf und ehe man sich versah wurde der Himmel schwarz und es kam großer Regen – 1. Kön 18,44.)

Auch diese Vorhersage erfüllte sich! Was für ein Mann – ein wunderbarer vertrauenswürdiger Prophet Elia doch war! All seine Voraussagen erfüllten sich: Es regnete nicht, bis er es sagte; das Mehl im Topf, das Öl im Krug reichten bis man wieder ernten konnte; Gott tat durch ihn das große Wunder am Berg Karmel; Gott erhörte seine Bitte und schickte Regen und dennoch war er sich nicht zu fein, Ahab zu dienen.

❓ Wie diente Elia denn während dieses starken Regens dem König Ahab? (Er lief vor Ahab her bis nach Jesreel – 1. Kön 18,45)

Was für eine unglaubliche Demut und Dienstbereitschaft! Dennoch hatte auch dieser große Mann menschliche Schwächen. ❓ Woran können wir das erkennen? (Als Isebel hörte, dass Elia die Baalspriester alle umbringen hatte lassen, schickte sie einen Boten zu Elia, der ihm ausrichten sollte, dass sie ihn umbringen werde.)

❓ Und wie reagierte Elia? (Er lief um sein Leben. – 1. Kön 19,3)

❓ Was hättet ihr an seiner Stelle getan? Wir sehen also, dass Elia tatsächlich nur ein Mensch war – ein Mensch, durch den Gott so viel bewirken konnte. ❓ Ob Gott auch durch uns so viel bewirken könnte? (In bin mir sicher, dass er es sogar tun würde, wenn wir ihm wie Elia vertrauen würden.)

Sicher war es schade, dass Elia vor Isebel weggelaufen war. *„Er hätte dem Boten antworten sollen, dass der Gott, dem er vertraute, ihn vor dem Hass der Königin schützen werde. … Der Herr hätte ihn einen weiteren deutlichen Sieg erleben lassen, indem er sein Gericht über Isebel gesandt hätte. Der Eindruck, den dies auf den König und das Volk gemacht hätte, hätte eine große Erneuerung bewirkt.“*
Macht und Ohnmacht, S. 86.87

Doch Elia war so traurig und niedergeschlagen, dass er sich am liebsten den Tod wünschte. Aber Gott ließ seinen müden Diener, der ihn so sehr liebte, nicht alleine.

❓ Wie tröstete er Elia in der Stunde seiner Schwäche, die ihn nach dem unglaublichen Sieg am Berg Karmel überfiel? (Er schickte einen Engel mit Nahrung zu seinem Diener. Nachdem Elia etwas gegessen und erschöpft wieder eingeschlafen war, weckte der Engel ihn wieder auf und bat ihn zu essen. Dieses Essen gab ihm die Kraft 40 Tage und Nächte ohne Essen auszukommen.)

Ja, auch Elia hatte schwache Momente. Aber der liebe Gott stand seinem treuen Diener bei! Er hatte Mitleid mit ihm. Wie liebevoll Gott ist!

❓ Welchen Auftrag gab ihm Gott als nächstes? ❓ Wen sollte er zu seinem Nachfolger berufen? (Mittwochsabschnitt: Elisa 1. Kön 19,16)

❓ Wie wurde das Amt des einen Propheten symbolisch auf den anderen übertragen? (Der eine Prophet legte den Mantel um den künftigen Propheten.)

❓ Wie lange überlegte Elisa, ob er dieses Amt annehmen wolle? (Er war sofort dazu bereit.) Damit ist uns Elisa ein großes Vorbild.

❓ Was wünschte sich Elisa von Elia bevor dieser zum Himmel aufgenommen wurde? (Zwei Anteile von seinem Geist.) Das ist kein egoistischer Wunsch, denn durch diese Gabe wollte er Gott die Ehre geben!

Die Himmelfahrt Elias muss für Elisa sehr beeindruckend gewesen sein. Andererseits war es sicher auch traurig für ihn, Elia zu verlieren.

„Elisa erbat weder weltliche Hilfe noch eine hohe Stellung unter den Großen der Erde. Was er begehrte, war ein hohes Maß jenes Geistes, den Gott dem Manne so reichlich gewährt hatte, den er jetzt durch Verwandlung auszeichnen wollte. Er wusste, dass nur der Geist, der auf Elia geruht hatte, ihn befähigen konnte, den Platz in Israel auszufüllen, zu dem Gott ihn berufen hatte. Darum bat er: ‚Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.'" 2.Könige 2,9. (PK 160.2)

❓ Woran konnte Elisa unmittelbar nach Elias Himmelfahrt erkennen, dass er tatsächlich die gewünschte Gabe erhalten hatte? (Er schlug mit dem Mantel ins Wasser, da teilte es sich nach beiden Seiten und Elisa ging hindurch – 2. Kön 2,14)

❓ Was erlebte Elisa kurz darauf mit den Kindern? (Den Spott der Kinder.)

❓ Warum reagierte Elisa so streng auf das Verhalten der Kinder? („*Hätte Elisa das Höhnen unbeachtet durchgehen lassen, wäre er auch weiterhin vom Pöbel verspottet und verunglimpft worden. Seine Sendung, das Volk in einer Zeit ernster Gefahr zu unterweisen und zu retten, wäre vereitelt* [zunichtegemacht] *worden*." Macht und Ohnmacht, S. 124)

❓ Welche besondere Einrichtung hatten Elia und Elisa wieder aufgebaut? Diese Einrichtung war während der Gottlosigkeit Israels unbeachtet geblieben. (Evtl. noch hinzufügen. Samuel hatte sie aufgebaut. – Die Prophetenschulen. Evtl. aus dem nächsten Absatz einige Gedanken erzählen.)

Elia und Elisa hatten erkannt, wie notwendig es war, Prophetenschulen aufzurichten. Davids Charakter war während seiner Jugendzeit von den Grundsätzen geprägt, die in den Prophetenschulen gelehrt worden waren. Auch in der ersten Zeit Salomos konnte man den Einfluss der Prophetenschulen noch erkennen. Diese inzwischen vernachlässigten Schulen hatten Elia und Elisa wieder aufgebaut und Elia freute sich festzustellen, dass durch diese Schulen im ganzen Land eine positive Veränderung stattfand.*

Wir sehen also, wie Gott durch treue Mitarbeiter, trotzdem sie auch Schwächen haben, große Dinge bewirken kann. ❓ Wie sollten wir deshalb mit Gottes Mitarbeitern umgehen? (Elia behandelte den gottlosen Ahab mit so viel Respekt, dass er vor ihm bis nach Jesreel lief. D.h. egal, wie wir behandelt werden, wir sollten mit jedem respektvoll umgehen.)

❓ Und wenn z.B. ein Prediger verkehrte Dinge lehren würde, wie der Prediger vom Sabbatabschnitt eurer Lektion? ❓ Dann sollten wir alles respektvoll annehmen, was er sagt, oder? Nein, auf keinen Fall Irrlehren annehmen! Aber selbst, wenn er das tun würde, sollten wir überzeugt, aber respektvoll mit ihm reden.

❓ Wer aus eurer Lektion hat das mit Sicherheit auch getan? ❓ Wer respektierte den König, obwohl er mit seiner Vorgehensweise überhaupt nicht einverstanden war. Wer arbeitete für den König ohne jedoch Gottes Prinzipien aufzugeben. (Falls die Kinder nicht draufkommen, hilf ihnen mit einer

letzten Bemerkung: Er suchte mit Ahab nach Wasserquellen und Bächen, als ihm Elia begegnete. – Es war Obadja – 1. Kön 18,3: *„… Obadja aber fürchtete den HERRN sehr“*. Er diente Ahab und achtete ihn, aber wo Ahab falsch lag, ehrte er Gott mehr als den König.

Es ist also wichtig, dass wir die Diener, die Gott treu nachfolgen, unterstützen, ob das nun Prediger, Gemeindeälteste, Diakone, Sabbatschulhefer usw. sind. Auch sollten wir dankbar sein, wenn sie uns einen Rat geben und Hinweise, die sie aus dem Wort Gottes und dem Geist der Weissagung gefunden haben. Denken wir an unseren **Merkvers**: „*Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen*.“ Es ist für uns ein Segen, wenn wir diese Ratschläge befolgen.

Und wenn jemand tatsächlich Irrtum predigt, dann lasst uns den Irrtum ablehnen, den Boten jedoch respektvoll behandeln. Lasst uns Gott bitten, dass er uns dafür Weisheit und Kraft gibt. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Anmerkung: Die Helferlektion verfolgt ein anderes Lehrziel.

Fertiges Tafelbild:

Elia sagt voraus:

- Kein Regen
- Öl und Mehl
- Regen

*„*Die in den Prophetenschulen gelehrten Grundsätze waren dieselben, die Davids Charakter formten und sein Leben gestalteten. Das Wort Gottes war sein Lehrmeister. ‚Dein Wort macht mich klug‘, sagte er ... ‚Ich neige mein Herz, zu tun nach deinen Rechten.‘ Ps 119,104-112. Das war es, was den Herrn veranlasste, David als ‚einen Mann nach meinem Herzen‘ (Apg 13,22) zu bezeichnen, als er ihn in jugendlichem Alter auf den Thron berief*. (Ez 42.2)

In der Frühzeit Salomos sind die Früchte der göttlichen Erziehungsweise ebenfalls zu beobachten. Salomo folgte in seiner Jugend dem Beispiel Davids. Vor allen irdischen Gütern erbat er von Gott ein weises und verständiges Herz. Und der Herr gab ihm nicht nur, was er suchte, sondern auch, was er nicht erstrebt hatte: Reichtum und Ehre zugleich. Seine hohe Verstandeskraft, sein umfassendes Wissen und der Glanz seiner Herrschaft setzten die Welt in Erstaunen.“ (Ez 42.3)

„*Kurz bevor Elia zum Himmel aufgenommen wurde, besuchten er und Elisa diese Stätten der Ausbildung. Die Lehren, die der Prophet Gottes ihnen bei früheren Besuchen erteilt hatte, trug er dabei wieder vor. Besonders unterwies er sie im Hinblick auf ihr hohes Vorrecht, dem Gott des Himmels gewissenhaft ihre Ergebenheit zu bewahren. Er legte ihnen auch nahe, wie wichtig es sei, in ihrer Erziehung in jeder Form Einfachheit walten zu lassen. Nur auf diese Weise konnten sie das Bild des Himmels in sich aufnehmen und hinausgehen, um für den Herrn zu wirken*.“ PK 159.2)

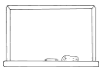
„*Das Herz Elias wurde mit Freude erfüllt, als er sah, was sich mit Hilfe dieser Schulen erreichen ließ. Obwohl die Aufgabe der Erneuerung nicht vollendet war, konnte er doch im ganzen Reiche sehen, wie das Wort des Herrn verwirklicht wurde: ‚Ich will übriglassen siebentausend in Israel, alle Knie, die sich nicht gebeugt haben vor Baal*.‘“ 1.Könige 19,18. (PK 159.3)

Lektion 10: „Prophezeiungen über Jesus“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

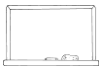
Nachdem du die Betrachtung sicher kürzen musst, wäre es vielleicht am besten, wenn du auf die Lila-Absätze verzichten würdest und mit den jungen Leuten nur die leichteren und geläufigeren Prophezeiungen betrachtest.

❓ Wer von euch weiß, was in Lukas 24,27 steht? (Es ist euer **Merkvers**: „*Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war*.“ Lk 24,27)



❓ Wer legte wem die Schrift aus und fing damit bei Mose an? (Jesus den Emmausjüngern. Zeige Bild „Propheten des AT zeugen von Jesus“ – siehe am Ende dieser Betrachtung.)

❓ Welche Bibelschreiber fallen euch ein, die von Jesus geweissagt haben? (Sonntagsabschnitt: Mose, David, Salomo, Jesaja, Jeremia, Micha, Daniel, Sacharja – Ziehe eine Linie von oben nach unten an die



Flipchart und schreibe die Namen und die entsprechenden Jahreszahlen unter den Namen links von der Linie – siehe fertiges Tafelbild am Ende dieser Betrachtung – siehe *1. Du kannst die Linie auch quer ziehen, allerdings hast du dann nicht so viel Platz zum Schreiben.)

Lasst uns nun überlegen, welche Prophezeiungen diese Propheten niedergeschrieben haben.

❓ Welche Prophezeiung finden wir z.B. in den Büchern **Mose**, die auf Jesus hinwiesen? Lesen wir 1. Mose 3,15: *„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“*

❓ Was wird hier vorausgesagt? (Dass Christus Satan den Kopf zertreten, ihn also vollständig besiegen wird; Satan wird Christus in die Ferse stechen – das hat er durch die Kreuzigung getan.) D.h. bereits auf den ersten Seiten der Bibel finden wir den Erlösungsplan.

„Das war für unsere Stammeltern die erste Verheißung einer Erlösung, die durch Christus geschehen sollte.“ (WA 222.1)

❓ Welche wichtigen Zeremonien führte Gott ein, die symbolisch alle auf Jesus hinwiesen? (Den Opferdienst.)

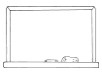
„Zur Zeit der Patriarchen erinnerten die in Verbindung mit dem Gottesdienst dargebrachten Opfer ständig an das Kommen eines Erlösers, und so verhielt es sich auch mit dem ganzen Ritus des Heiligtumsdienstes während der Geschichte Israels.“ (PK 483.4)

❓ Welche Prophezeiung aus den Büchern Mose fällt euch vielleicht noch ein, die im Sabbatabschnitt angeführt war? (Wahrscheinlich wird sie den Kindern nicht einfallen, dann lest gemeinsam 4. Mose 24,17. „Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen und wird zerschmettern die Schläfen der Moabiter und den Scheitel aller Söhne Sets.)

❓ Was wird aufgehen und aufkommen? (Ein Stern aus Jakob wird aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen.) Der Stern sollte als Vorbote auf Jesus, als den König (der durch das Zepter dargestellt wird) hinweisen, der geboren werden sollte.

„Konnte nicht dieser fremdartige Stern als Vorbote des Verheißenen gesandt sein? Sie, die das Licht der Wahrheit vom Himmel schon freudig begrüßt hatten, erhielten es nun in noch größerem Maße und wurden durch Träume angewiesen, den neugeborenen Fürsten zu suchen. (LJ 44.1)

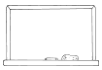
All diese Prophezeiungen – Satan den Kopf zertreten, die Opferriten, das Zepter – weisen auf Jesus



hin, den Sieger, das Opferlamm, den König. (Schreibe rechts von Mose an die Flipchart: Jesus, der Sieger; Jesus, das Opferlamm; Jesus, der König ➔ Erlösungsplan.

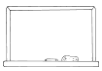
❓ Was sagte **David** über Jesus voraus? Ich nenne euch einige Stichpunkte: Sünden, Essig, Kleider, Freund. ❓ Was hat er diesbezüglich vorausgesagt? (a: *Sünden* ➔ er würde Israel von seinen Sünden erlösen [Ps 130,8; Mt 1,21]; b: *Essig* ➔ sie würden ihm Essig zu trinken geben [Ps 69,22; Mt 27,48]; c: *Kleider* ➔ sie würden seine Kleider unter sich aufteilen [Ps 22,19; Joh 19,24] d: *Freund* ➔ sein Freund würde ihn verraten [Ps 41,10; Joh 13,18]. (Flipchart: Schreibe neben „David“: „Jesus, der Erlöser; Jesus bekommt Essig; Jesu Kleider werden geteilt; Verrat durch Freund.)

❓ Und hat sich das alles erfüllt? (Haargenau! Er starb für uns und vergibt uns unsere Sünden, wenn wir ihn darum bitten. Als er am Kreuz Durst bekam, gaben sie ihm tatsächlich Essig zu trinken; um seine Kleider haben sie gelost; und Judas, einer seiner Jünger hatte ihn verraten.) Die Erfüllung dieser



Prophezeiungen ist phantastisch! Jahrhunderte zuvor wurden sie vorhergesagt und erfüllten sich haargenau. Das zeigt uns doch, wie glaubhaft dieses Buch (zeige auf die Bibel) ist!

❓ Welche Prophezeiungen hat Salomo über Jesus gemacht? (Das ganze Buch Hohelied ist ein Bild der



Liebe des Herrn Jesus zu seinen Nachfolgern. Flipchart: Schreibe neben „Salomo“ „Jesu Liebe zu den Menschen) Und hat er nicht gezeigt, wie sehr er die Menschheit liebt, als er auf Erden lebte?

„Die göttliche Schönheit des Charakters Christi, von dem selbst die edelsten und sanftesten Menschen nur ein schwaches Abbild sind; von dem Salomo unter der Inspiration des Geistes schrieb, dass er „auserkoren unter vielen Tausenden ... und lieblich“ sei (Hohelied 5,10-16); von dem David, als er ihn in einem Gesicht sah, sprach: „Du bist der Schönste unter den Menschenkindern“ (Psalm 45,3) — Jesus, das Ebenbild des Vaters, der Abglanz seiner Herrlichkeit, der sich selbst verleugnende Erlöser, der aus Liebe auf der Erde weilte, war während seines ganzen Erdenlebens ein lebendiges Zeugnis für den Charakter des Gesetzes Gottes. Sein Leben offenbart, dass Liebe, die im Himmel ihren Ursprung hat, und christusähnliche Prinzipien die Grundlage für die Gesetze ewiger Rechtschaffenheit bilden.“ (BL 44.3)

❓ Welche Voraussagen fallen euch ein, die der Prophet **Jesaja** über Jesus gemacht hat? ❓ Welchen Namen hat Jesaja über Jesus vorausgesagt? (Immanuel – Jes 7,14)

❓ Wurde Jesus auch Immanuel genannt? (Ja, das wurde er.) ❓ Und was bedeutet dieser Name? (Gott mit uns – Mt 1,21-23)

❓ Welche weitere Namen wurden im Mittwochsabschnitt eurer Lektion erwähnt? (HERR, Gott, Heilige Israels, Heiland, Gesalbter, Fürst, König, Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst)

❓ Welche Taten Jesu hatte Jesaja vorausgesagt? (Die Blinden sollten sehen, Taube hören, Lahme springen, Stumme reden. – Jes 35,5.6)

Fragen wir einmal Matthäus, ob Jesus diese Prophezeiung auch erfüllt hat. Lesen wir Mt 9,35. „Und Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen.“

❓ Was sagt Jesaja voraus, was würde Jesus noch für die Menschen tun – und zwar nicht nur für die Menschen seiner Zeit, sondern für uns alle? (Evtl. Jes 53,4.5 lesen. „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ *2 Die Strafe des Sünders auf sich nehmen und anstelle des Sünders Misshandlung erdulden und sterben.)

❓ Warum? (Damit der Mensch – also wir – Frieden haben könnte. Er würde sich verwunden lassen, damit wir von der Sünde geheilt werden können.)

❓ Hat er das getan? (Er hat sich tatsächlich anspucken, schlagen und kreuzigen lassen, damit wir nicht für immer verlorengehen müssen, sondern das ewige Leben haben können, wenn wir an ihn glauben – Joh 3,16.)

❓ Und was sagte Jesaja voraus, wie würde sich Jesus während der Misshandlung verhalten? (Still – er würde seinen Mund nicht auftun. – Mt 26,67.68; 27,12-19 – Flipchart: Schreibe neben „Jesaja“: Immanuel, Wunder, Misshandlung / Kreuzigung, stilles Verhalten)

*„Auch **Jeremia** gab Zeugnis von dem kommenden Erlöser und sprach von ihm als einem Fürsten aus dem Hause Davids.“* (WA 223)

❓ Was hat er denn vorausgesagt? Lasst uns Jeremia 23,5.6 lesen *„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR unsere Gerechtigkeit«“.*

Nach der Schlachterbibel: *„Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da werde ich dem David einen gerechten Spross* (hebr. Zemach – ein Name für den Messias) *erwecken; der wird als König regieren und weise handeln (oder Gelingen haben) und wird Recht und Gerechtigkeit schaffen auf Erden. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel sicher wohnen; und das ist der Name, den man ihm geben wird: ‚Der HERR ist unsere Gerechtigkeit‘“.*

Tatsächlich kam Jesus aus dem Stamm Juda und David war sein Vorfahre. Und tatsächlich ist Jesus der Herr unserer Gerechtigkeit. Durch ihn, durch sein Opfer, können wir gerecht werden. Flipchart: Schreibe neben Jeremia „Jesus, der gerechte König“

„Christus wird ‚der Herr unsere Gerechtigkeit‘ genannt. Durch den Glauben sollten wir sagen: ‚Der Herr ist meine Gerechtigkeit.‘ Nehmen wir im Glauben dieses Geschenk Gottes an, dann wird der Lobpreis Gottes auf unseren Lippen sein, und wir können zu anderen sagen: ‚Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!‘. Johannes 1,29.“ (AB1 330.2)

❓ Wo sollte Jesus nach der Prophezeiung geboren werden? (Sabbatabschnitt: In Bethlehem.)

❓ Wisst ihr, welcher Prophet den Geburtsort vorausgesagt hat? (**Micha**, und zwar ca. 700 Jahre vor Jesu Geburt. Flipchart: Schreibe neben „Micha“ „Geburtsort Jesu“.)

❓ Und wo lebten Jesu Eltern ursprünglich? (In Nazareth.)

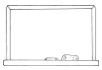
❓ Wie kam es, dass er trotzdem in Bethlehem geboren wurde? (Der Kaiser Augustus hatte kurz bevor Jesus geboren werden sollte, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung angeordnet.) Das hatte Gott vorausgesehen und es die Menschen ca. 700 Jahre zuvor über seine Propheten wissen lassen.) Ist das nicht unglaublich?

❓ Welche Vorhersagen machte der Prophet **Daniel** bezüglich Jesu erstem Kommen? (Dienstagsabschnitt: Dan 9,24: Er sagte den genauen Zeitpunkt seiner Taufe und seiner Kreuzigung voraus. Nach den 7 Wochen und den 62 Wochen, also 69 Wochen (483 Jahren) wurde Jesus gesalbt, d.h. getauft. In der Mitte der 70. Woche, d.h. nach 3,5 Jahren wurde er gekreuzigt. – Zeige Übersicht – siehe S. 72. Etwas ausführlichere Darlegung – siehe *3 Schreibe neben „Daniel“ an die Flipchart: Zeitpunkt Taufe; Zeitpunkt Kreuzigung)

❓ Was hat **Sacharja** vorhergesagt? Ich nenne euch einige Stichpunkte in chronologischer Reihenfolge: Esel; Geld; durchbohrt. (Esel ➔ Jesus würde auf einem Esel in Jerusalem einziehen [Sach 9,9; Joh 12,14.15; Geld ➔ er würde für 30 Silberstücke verkauft werden [Sach 11,12; Mt 26,14.15]; durchbohrt ➔ die Art seines Todes, also Kreuzigung [Sach 12,10; Joh 19,37] Schreibe neben „Sacharja“ an die Flipchart: Einzug, Summe für Verkauf; Kreuzigung)

❓ Ist Jesus durchbohrt worden? (Ja, das ist er – für euch und für mich wurden seine Hände und Füße am Kreuz durchbohrt.) Das erstaunt, beglückt und beschämt mich jedes Mal, wenn ich darüber nachdenke. Ich staune über seine große Liebe, bin dankbar für diese Rettung und schäme mich, dass meine Sünden ihn immer wieder traurig machen.

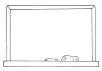
Nun, wir haben bei weitem nicht alle Prophezeiungen, die auf Jesus hinwiesen, betrachtet, und dennoch: wenn wir überlegen, wie viele Punkte Jahrhundertelang vor Jesu Geburt von verschiedenen Propheten zu verschiedenen Zeitabschnitten über ihn vorhergesagt worden sind und sich haargenau erfüllt haben, können wir nur staunen. Es wurde (gib folgendes Plakat an die **Flipchart**):



1. sein Geburtsort
2. sein Name
3. seine Wunder
4. sein Einzug auf dem Esel
5. der Zeitpunkt seiner Salbung
6. der Zeitpunkt seiner Kreuzigung
7. der Verrat durch einen Freund
8. die Geldsumme für Jesus
9. sein Leiden
10. seine Misshandlung
11. das Getränk, das sie ihm anboten
12. dass sie seine Kleider unter sich teilten
13. sein Sterben
14. die Art seines Todes haargenau vorhergesagt und auch erfüllt.

Aber es gibt noch sehr viele Prophezeiungen, die auf Jesus hingewiesen haben. Schon allein der Heiligtumsdienst, der auf Jesus hinwies, zieht sich durch die ganze Bibel. Ich bin erstaunt und begeistert von dem Gott, der sich uns so offenbart hat! Ja, es ist kein Zufall, dass sich alles so haargenau erfüllt hat! Was für ein liebender Gott, der uns das alles offenbart hat, damit wir seinem Wort vertrauen können.

Nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung ist die Chance eines Menschen (bis zur Gegenwart) auch nur acht dieser Prophezeiungen zu erfüllen (die der Kreuzigung eingeschlossen) eins zu 100 Billiarden.



Schreibe an die Flichart: 1:100.000.000.000.000.000 Das heißt also UNMÖGLICH! Dahinter steckt die Allmacht, Allwissenheit, Liebe und Treue Gottes.

(Schließe zumindest mit einigen der wichtigen Gedanken aus der Helferlektion ab, die du unter „*Diskussionsfragen und Kommentare*“*4 findest. Beende mit dem „*Aufruf*“ – ebenfalls aus der Helferlektion und einer Gebetsgemeinschaft die Betrachtung ab.)

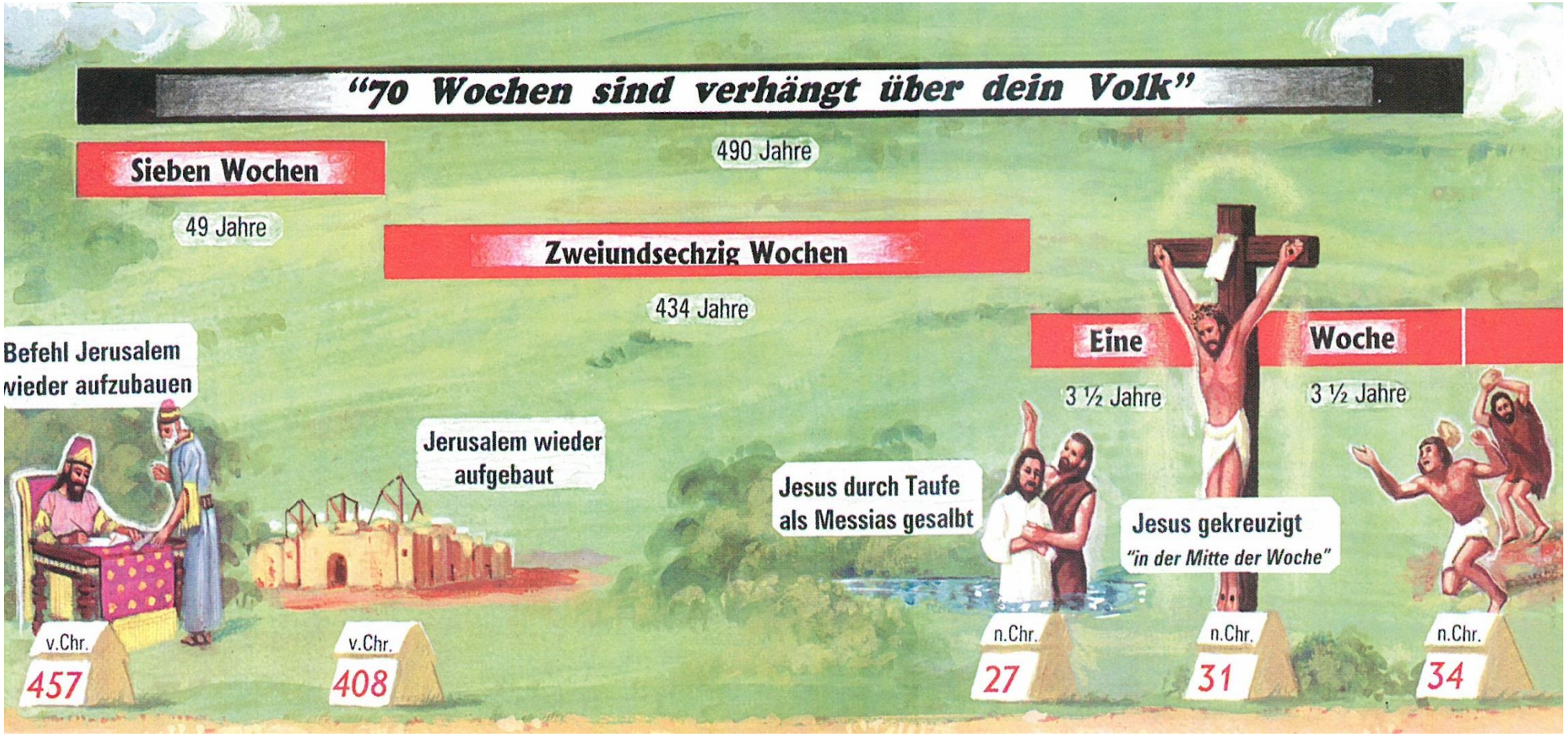
Bild Propheten des AT zeugen von Jesus – S.70

PROPHETEN DES ALTEN TESTAMENTS
ZEUGEN VON JESUS.

Fertiges Tafelbild:

***1:**

Beispiele:	**Vorhersagen**:	
Mose Ca. 1500 v.Chr.	=> Jesus, der Sieger => Jesus, das Opferlamm => Jesus, der König	} Erlösungsplan
David Ca. 1000 v.Chr.	=> Jesus, der Erlöser => Jesus bekommt Essig => Jesu Kleider werden geteilt => Verrat durch Freund	
Salomo Ca. 950 v.Chr.	=> Jesu Liebe zu den Menschen	
Jesaja Ca. 700 v.Chr.	=> Immanuel => Wunder => Misshandlung / Kreuzigung => Stilles Verhalten	
Jeremia Ca. 600 v.Chr.	=> Jesus der gerechte König	
Micha Ca. 700 v.Chr.	=> Geburtsort Jesu	
Daniel Ca. 550 v.Chr.	=> Zeitpunkt Taufe => Zeitpunkt der Kreuzigung	
Sacharja Ca. 500 v.Chr.	=> Einzug => Summe für Verkauf => Kreuzigung	


"70 Wochen sind verhängt über dein Volk"
490 Jahre
Sieben Wochen
49 Jahre
Zweiundsechzig Wochen
434 Jahre
Eine
Woche
3 ½ Jahre
3 ½ Jahre
Befehl Jerusalem wieder aufzubauen
Jerusalem wieder aufgebaut
Jesus durch Taufe als Messias gesalbt
Jesus gekreuzigt
"in der Mitte der Woche"
v.Chr.
457
v.Chr.
408
n.Chr.
27
n.Chr.
31
n.Chr.
34

2 „'Der Prophet bezeichnet ihn als den „Allerverachtetsten und Unwertesten, voller Schmerzen und Krankheit'. Jesaja 53,3. Trotzdem hätte man ihn als den Höchsten unter den Vornehmen der Erde ansehen können: Die besten Kreise der menschlichen Gesellschaft hätten ihn geachtet, wenn er sich herabgelassen hätte, ihre Gunst anzunehmen.* ***Er wollte aber nicht den Beifall der Menschen, sondern blieb unabhängig von allem menschlichen Einfluss**. Für ihn, der die Ehrungen und die Herrlichkeit des Himmels verlassen hatte, war Reichtum, Amt oder irgendeine weltliche Rangstufe menschlicher Berühmtheit absolut bedeutungslos. Ihm fehlte jede irdische Herrlichkeit. Er leistete sich keinen Luxus und keine äußerliche Zierde, sondern lebte in Bescheidenheit."* (AB1 259.3)

***3 Dan 9,24:** 70 Wochen (nach dem Jahrtagprinzip sind 70 Wochen 490 Jahre) sind für dein Volk bestimmt. 490 Jahre waren für das jüdische Volk abgegrenzt, um sich auf die Ankunft Christi und ihre Rolle als Gottes auserwähltes Volk vorzubereiten.

Dan 9,25: Von dem Zeitpunkt, da der Befehl erging, dass Jerusalem wieder aufgebaut werde und bis ein Gesalbter kommen würde, sollten 69 Wochen vergehen, d.h. 483 Jahre.

Aus der Geschichte wissen wir, dass diese 70 (490 Jahre) bzw. 69 Wochen (483 Jahre) im Jahr 457 v. Christus begonnen haben.

457 minus 483 = 26 plus ein Jahr (da das Jahr Null) nicht hinzugezählt ist, kommen wir in das Jahr 27 n.Chr. In diesem Jahr wurde er getauft, d.h. gesalbt.

Dan 9,26: Nach den 69 Wochen, bzw. 483 Jahren wird ein Gesalbter ausgerottet, d.h. Jesus, der Gesalbte wird getötet. Nach den 69 Wochen bleibt uns von den 70 Wochen nur noch eine Woche, bzw. 7 Jahre übrig. Die Hälfte davon sind 3,5 Jahre.

Dan 9,27: In der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen. D.h. in der Mitte dieser 70. Woche sollte Jesus gekreuzigt werden, also 3,5 Jahre nach seiner Taufe, also im Jahre 31. n.Chr.

*4„*Doch sie waren derart von Vorurteilen erfüllt, dass kein Argument zugunsten dieses Jesus von Nazareth etwas galt, mochte es noch so schwerwiegend sein. Nikodemus bekam die Antwort: ‚Bist du etwa auch aus Galiläa? ... Du brauchst nur in der Heiligen Schrift nachzulesen. Dann weißt du: Kein Prophet kommt aus Galiläa!'" Johannes 7,51.52 (Hfa). (CS 228.6)*

„Die Priester und Führer des Volkes hatten sich täuschen lassen wie Satan es beabsichtigte, so dass sie nun glaubten, Jesus würde aus Galiläa stammen. Einige wussten, dass er in Bethlehem geboren war, aber sie blieben ruhig, um der Unwahrheit nicht ihre Schlagkraft zu nehmen." (CS 228.7)

1. Geburtsort
2. Sein Name
3. Seine Wunder
4. Sein Einzug auf dem Esel
5. Den Zeitpunkt seiner Salbung
6. Den Zeitpunkt seiner Kreuzigung
7. Der Verrat durch einen Freund
8. Die Geldsumme für Jesus
9. Sein Leiden
10. Seine Misshandlung
11. Das Getränk, das sie ihm anboten
12. Dass sie seine Kleider unter sich teilten
13. Sein Sterben
14. Die Art seines Todes haargenau vorhergesagt und auch erfüllt.

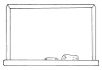
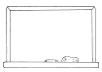
Lektion 11: „Prophezeiungen Jesu“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

❓ Was meint ihr, wer der größte Prophet aller Zeiten ist? ❓ Über welchen Propheten haben wir in dieser Woche nachgedacht? (Jesus – Lk 4,24)

❓ Warum wird Jesus auch Prophet genannt? (Weil er uns zu der Zeit, als er auf Erden lebte, viele Dinge vorhergesagt hat.) Jesus ist natürlich viel mehr als ein Prophet. Er ist der Schöpfer Himmels und der Erde. Er ist unser Erlöser, Rechtsanwalt, Richter – er ist GOTT.

„So sehr sie auch Jesus hassten, konnten sie sich dennoch nicht dem Gedanken entziehen, dass er ein von Gott gesandter Prophet sei, der die Heiligkeit des Tempels wiederherzustellen habe.“ (LJ 148.1)

Aber lasst uns einmal überlegen, was Jesus vorhergesagt hat, als er auf dieser Erde lebte. (Teile  jedem Kind erst einmal ein Kärtchen mit einer Prophezeiung Jesu aus – Kärtchen siehe am Ende dieser Betrachtung. Je nachdem, wie viele Kinder du in der Gruppe hast, kannst du vielleicht mehrere Runden Kärtchen austeilen. Geht sie am besten nach der Nummerierung durch.  Beginnt mit den A-Karten Die Kinder sollten dir der Reihe nach sagen, welche Prophezeiung sie jeweils auf ihrem Kärtchen entdeckt haben. Schreibe diese dann an die Flipchart. Sprecht darüber bevor ihr zu den B-Karten übergeht.)

❓ Welche Prophezeiung steht in deinem Bibeltext? (Gehe ähnlich mit jedem weiteren Kind vor.)

	Vorhersage – Jesu Leiden	Flipchart
1. Karte (A)	„Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ (Mt 26,21)	Verrat
2. Karte (A)	„Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.“ (Mt 26,23)	Verräter
3. Karte (A)	„Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Mt 26,34)	Verleugnung
4. Karte (A)	Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überantwortet werden; und sie werden ihn zum Tode verurteilen und werden ihn den Heiden überantworten, damit sie ihn verspotten und geißeln und kreuzigen; und am dritten Tage wird er auferstehen. (Mt 20,18.19)	Verurteilung Misshandlung Tod Auferstehung
5. Karte (A)	„Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“ (Mt 12,40)	3 Tage im Grab

❓ Welche Vorhersagen haben sich erfüllt? (ALLE!) Jesus wurde von Judas verraten, von Petrus verleugnet, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten zum Tode verurteilt, von den Heiden verspottet, gegeißelt und gekreuzigt, aber am dritten Tage auferstand er. Ja, drei Tage war er im Grab, so wie er es vorausgesagt hatte.

❓ Was hat er noch vorhergesagt, was nach seiner Himmelfahrt in Erfüllung ging? (Teile die nächsten Karten aus.)

	Vorhersage – Zeichen des Endes	Flipchart
1. Karte (B)	„Er aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde.“ (Mt 24,2)	Zerstörung des Tempels
2. Karte (B)	Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort.“ (Mt 24,6.7)	Kriege Hungernot Erdbeben
3. Karte (B)	„Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.“ (Mt 24,29)	Sonne verfinstert sich; Mondfinsternis Sternenfall
4. Karte (B)	„Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.“ (Mt 24,11)	Falsche Propheten
5. Karte (B)	„Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns.“ (Mt 24,37)	Gottlosigkeit – Noahs Zeiten

❓ Was hat sich von diesen Vorhersagen erfüllt? ❓ Wurde der **Tempel**, auf den die Juden so stolz waren, tatsächlich zerstört? (Vielleicht magst du den Kindern einige Gedanken aus folgendem Absatz erzählen:) Als Titus Jerusalem belagerte, schaute er überwältigt vom Gipfel des Ölbergs auf den Tempel, auf den auch die Juden so stolz waren, und gab Befehl nicht einen Stein davon zu berühren. *„Seine Befehle wurden jedoch missachtet. Als er sich abends in sein Zelt zurückgezogen hatte, unternahmen die Juden einen Ausfall aus dem Tempel und griffen die römischen Soldaten an. Im Handgemenge wurde von einem Soldaten eine Brandfackel durch eine Öffnung in die Vorhalle geschleudert, und unmittelbar darauf standen die mit Zedernholz getäfelten Räume um das heilige Gebäude in Flammen. Titus eilte mit seinen Generälen und Legionären herbei und befahl den Soldaten die Flammen zu löschen, aber seine Worte blieben unbeachtet. ... Die dichten Rauchschwaden und das Feuer zwangen die Offiziere sich zurückzuziehen und das herrliche Gebäude seinem Schicksal zu überlassen. … und der Boden, auf dem das heilige Gebäude gestanden hatte, wurde ‚wie ein Acker gepflügt.‘“* (Vom Schatten zum Licht, S.33-36)

Die Prophezeiung, die Jesus zu einem Zeitpunkt ausgesprochen hatte, in der sich die Erfüllung kein Mensch vorstellen konnte, ging ganz genau in Erfüllung – nicht ein Stein war auf dem anderen geblieben. Der Boden, auf dem der Tempel stand, wurde wie ein Acker umgepflügt.

❓ Wie schaut es mit der Voraussage über **Kriege** und Kriegsgeschrei aus. Hört man heute noch davon? (Nenne den Kindern aktuelle Kriegsgebiete – siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_andauernden_Kriege_und_Konflikte .)

❓ Erdbeben – wer von euch weiß, welches das größte und bekannteste Erdbeben in der europäischen Geschichte ist? („Das **Erdbeben** von Lissabon am **1. November 1755** zerstörte zusammen mit einem Großbrand und einem Tsunami die portugiesische Hauptstadt Lissabon fast vollständig. Mit 30.000 bis 100.000 Todesopfern ist dieses Erdbeben eine der verheerendsten Naturkatastrophen der europäischen Geschichte. Es erreichte eine geschätzte Magnitude (Stärke)

von etwa 8,5 bis 9 auf der Richterskala. Das Epizentrum wird im Atlantik etwa 200 Kilometer südwestlich des Cabo de São Vicente vermutet.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeben_von_Lissabon_1755

❓ Gibt es auch heute noch Erdbeben? (Nenne einige aktuelle Erdbeben – siehe ebenfalls https://www.volcanodiscovery.com/de/erdbeben/heute.html oder http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Seismologie/Seismologie/weltweit_1Jahr/weltweit_node.html;jsessionid=78CA7E88655B97957BA2617D027F3D2B.1_cid321 .)

❓ Welche Prophezeiung erfüllte sich am **19. Mai 1780**? (Die **Sonne verlor** im wahrsten Sinne des Wortes **ihren Schein**. Der Tag hatte wie jeder andere angefangen. Doch um ca. 9.00 Uhr morgens fing der Himmel an dunkel zu werden und um die Mittagszeit war es so dunkel, wie es sonst um 9:00 Uhr abends ist. Bald war es so dunkel, dass niemand noch etwas sehen konnte. Noch nie hatten die Menschen einen so finsteren Tag erlebt. Als die Nacht kam, wurde es noch schlimmer. Manche Menschen trauten sich nicht aus dem Haus zu gehen, da die Nacht so ungewöhnlich schwarz war. Schließlich ging der **Mond** auf, aber er schien nicht hell, obwohl er als Vollmond am Himmel stand. Er war dunkelrot.

❓ Und weiß jemand, wann der **Sternenfall** war? (**13. November 1833** – zwei Jahre nachdem William Miller angefangen hatte über Jesu baldige Wiederkunft zu predigen.)

Auch **falsche Propheten** sind heute viele unterwegs, die ein Evangelium verkündigen, das nicht mit der Bibel übereinstimmt. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns die Kennzeichen eines wahren Propheten gut einprägen. (Siehe auch Internet. Suche nach „Jesus kommt wieder im Jahr 2016“.)

Dann haben wir noch „**Gottlosigkeit – Noahs Zeiten**“ an der Flipchart stehen. ❓ Was meint ihr, ob die Menschheit sich heute ähnlich verhält wie zu den Zeiten Noahs? ❓ Was war denn das Problem zu Noahs Zeiten – wir haben ja bereits vor einigen Wochen darüber gesprochen? (Die Menschen lebten ohne Gott, dachten nur an ihr Vergnügen und hatten keine Achtung voreinander. Sie waren verdorben und gewalttätig.)

„Die gleichen Sünden, die zur Zeit Noahs den Zorn Gottes über diese Welt brachten, gibt es auch heute. Die Menschen lassen auch heute ihr Essen und Trinken in Schwelgerei und Trunkenheit ausarten. Diese weitverbreitete Sünde, die Befriedigung eines verderbten Appetits, vermehrte die Begierden der Menschen in den Tagen Noahs und führte zu einer allgemeinen Verdorbenheit, dass ihre Gewalttaten und Verbrechen bis an den Himmel reichten und Gott die Erde durch eine Flut von ihrer sittlichen Verschmutzung reinigte.“(BEBL 43.1)

Nun, wenn sich all diese Vorhersagen Jesu erfüllt haben, so werden sich auch die noch ausstehenden Vorhersagen ganz sicher erfüllen. ❓ Welche fallen euch denn ein, die sich noch erfüllen müssen?

	Vorhersage – Jesu Wiederkunft	Flipchart
1. Karte (C)	„Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ (Joh 14,3)	Seine Wiederkunft
2. Karte (C)	„Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde!“ (Offb 16,1)*	Plagen
3. Karte (C)	„Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.“ (Mt 24,27)	Art seines Kommens
4. Karte (C)	„Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in	Kommt mit

	der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“ Mt 16,27	Engeln Gibt den Lohn
5. Karte (C)	„Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“ Joh 6,40	Auferstehung der Nachfolger Jesu

*Diese Prophezeiung hat Jesus uns nach seiner Himmelfahrt durch Johannes mitgeteilt.

Jesus hat also versprochen, dass er wiederkommen wird. Er hat uns auch darauf aufmerksam gemacht, dass kurz bevor er kommt, die Plagen ausgegossen werden. Er hat uns auch wissen lassen, dass er nicht geheimnisvoll kommt. So wie der Blitz ausgeht, so wird sein Kommen sein – der Blitz ist ja für jeden sichtbar (siehe auch Offb 1,7). Er kommt mit seinen Engeln und wird jedem seinen Lohn geben. Die gläubigen Toten werden zum ewigen Leben auferweckt.

Diese Prophezeiungen haben sich noch nicht erfüllt, aber so wie sich alle seine Prophezeiungen davor erfüllt haben, werden sich auch diese GANZ SICHER erfüllen.

Bezüglich der Wiederkunft hat Jesus uns auch über Paulus schöne Versprechen wissen lassen. ? Was wird mit den gläubigen Lebenden geschehen, wenn er wiederkommt? (Donnerstagsabschnitt: Die Gläubigen werden auferstehen (Sie werden verwandelt und gerettet werden. „Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ 1Thes 4,17)

? Was wird mit den Ungläubigen passieren? (Sie werden den zweiten Tod sterben – Offb 21,8)

Auf die Erfüllung seiner Zusage: „Siehe, ich komme bald“ (Offb 22,7) freue ich mich ganz besonders. Die Zeit vor seiner Wiederkunft wird zwar nicht einfach sein, aber wir brauchen keine Angst zu haben, denn Jesus wird uns durch diese Zeit begleiten. Wohl dem, der sich für IHN entscheidet, denn die Plagen werden ihm nichts antun können und er wird in alle Ewigkeit mit Jesus zusammenleben können.

Jesus hat, wie uns der Merkvers sagt, alles gesagt und getan, um es uns leicht zu machen, an ihn zu glauben. ? Was sagt denn der **Merkvers**? („*Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie glauben, dass du mich gesandt hast*.“ Joh 17,8)

Ich glaube, dass Jesus der verheißene Messias ist, uns durch die Endzeit führen und wiederkommen wird, weil er es uns versprochen hat.

? An welche Verheißung aus der Bibel denkt ihr gerne? Eine meiner Lieblingsverheißung steht in Jes 43,1: „*Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein*!“

Ich setze immer meinen Namen in diesen Text und bin dankbar zu wissen, dass Jesus mich bei meinem Namen gerufen hat und ich ihm gehöre! Lasst uns Gott für die treue Erfüllung seiner Verheißungen danken und ihn um Kraft bitten, dass wir ihn nicht enttäuschen, sondern vorbereitet sind, wenn er wiederkommt! (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Du kannst die Karten mit dem Bibeltext austeilen oder aber nur mit der Textstelle. Dafür brauchst du allerdings viel mehr Zeit.

„Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ (Mt 26,21)	„Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.“ (Mt 26,23)
„Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Mt 26,34)	Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überantwortet werden; und sie werden ihn zum Tode verurteilen und werden ihn den Heiden überantworten, damit sie ihn verspotten und geißeln und kreuzigen; und am dritten Tage wird er auferstehen. (Mt 20,18.19)
„Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“ (Mt 12,40)	„Er aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde.“ (Mt 24,2)
Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort.“ (Mt 24,6.7)	„Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.“ (Mt 24,29)

„Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.“ (Mt 24,11)	„Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns.“ (Mt 24,37)
„Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ (Joh 14,3)	„Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde!“ (Offb 16,1)
„Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.“ (Mt 24,27)	„Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“ (Mt 16,27)
„Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“ (Joh 6,40)	

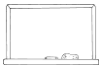
A (Mt 26,21)	A (Mt 26,23)
A (Mt 26,34)	A (Mt 20,18.19)
A (Mt 12,40)	B (Mt 24,2)
B (Mt 24,6.7)	B (Mt 24,29)

B (Mt 24,11)	B (Mt 24,37)
C (Joh 14,3)	C (Offb 16,1)
C (Mt 24,27)	C (Mt 16,27)
C (Joh 6,40)	

Lektion 12: „Gottes Endzeit-Botin“

Bitte passe diese Betrachtung dem Verständnis deiner jungen Leute an und der Zeit, die dir dafür zur Verfügung steht.

In diesem Quartal haben wir sehr viel über die Aufgabe eines Propheten gesprochen. ❓ An welche Propheten, über die wir nachgedacht haben, könnt ihr euch noch erinnern? (Falls die Antworten nur



zögernd kommen, könntest du die Namen der Propheten so vorbereiten wie unter „Fertiges Tafelbild“ am Ende dieser Betrachtung vorgeschlagen. Es sind die Namen von: Elisa, Daniel, Jesaja, Amos, Hosea, Jeremia, Hesekiel, Noah, Jona, Elia, Bileam, Jesus.)

❓ Wann hat Gott Propheten beauftragt, seinem Volk bestimmte Botschaften zu vermitteln? (Montagsabschnitt: Zu Krisenzeiten.) Alle diese Propheten – zeige an die Tafel – riefen das Volk auf, ihre bösen Wege zu verlassen, um dadurch glücklich zu werden und vor der Zerstörung bewahrt zu bleiben.

❓ Wenn Gott schon zu allen Krisenzeiten einen Propheten gesandt hat, was meint ihr, warum es ihm

wichtig ist, auch für die Endzeit einen Propheten zu senden? Lesen wir Offb 12,17: *„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu*.“

Dieser Text sagt deutlich, dass der Drache zornig wurde über die Frau. ❓ Wer ist der Drache und wen stellt die Frau dar? (Montagsabschnitt: Der Drache => Satan; Frau => Gemeinde Gottes. Offb 12,9; 2. Kor 11,2) Satan ist also zornig auf die Gemeinde Gottes.

❓ Warum wohl? Wie werden die Übrigen von der Frau in diesem Text beschrieben? (Sie halten die Gebote Gottes und haben das Zeugnis Jesu.) Sie folgen also Jesus nach und das hasst Satan.

❓ Was ist aber das Zeugnis Jesu? Lesen wir Offb 19,10. (Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.) Wenn die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten die wahre Gemeinde Gottes für die letzten Tage ist, so gehört der Geist der Weissagung zu einem ihrer Unterscheidungsmerkmale.

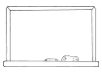
❓ Kennt ihr einen Text, in dem Gott versprochen hat, dass wir keinen Mangel haben an irgendeiner Gabe? Der **Merkvers** verspricht es uns. ❓ Wie heißt er denn? (*„Denn die Predigt von Christus ist in euch kräftig geworden, so dass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus.“* 1. Kor 1,6.7)

Gott verspricht uns in diesem Text, dass die Gemeinde, sein Volk also, keinen Mangel haben wird an einer Gabe – somit auch nicht an der Gabe der Weissagung, also Prophetie. (1. Kor 14,1)

❓ Nun, hat die Endzeitgemeinde – haben wir als Siebenten-Tags-Adventisten – einen Propheten? ❓ Wenn ja, welchen? (E.G.White – Schreibe auch „E.G. White“ zu den Propheten an die Flipchart.)

❓ Wie alt war Ellen Harmon, als Gott sie berief? („Harmon“ war ihr Mädchenname. Sonntagsabschnitt – 17 Jahre alt.)

❓ Was meint ihr, warum Gott gerade sie zu einer Prophetin erwählt hat? (Sie war ein sehr gläubiges Mädchen.)

Nun, wir haben ja in diesem Quartal die Kriterien kennengelernt, anhand derer wir feststellen können, ob wir es mit einem echten oder falschen Propheten zu tun haben. ❓ An welche Kriterien könnt ihr euch noch erinnern? (Lass die jungen Leute erst einmal überlegen, an welche sie sich noch  erinnern können. Hilf ihnen evtl. mit Fragen, darauf zu kommen. Gib danach das Plakat „Kennzeichen eines wahren Propheten“ an die Tafel und geht die Kriterien nacheinander durch. Hake das Kriterium ab, wenn ihr darüber gesprochen habt. – „Kennzeichen eines wahren Propheten“ – siehe Ende Lektion 8.)

Sicher könnt ihr euch noch an dieses Plakat erinnern. Die ersten vier Kriterien haben wir bereits in Lektion 2 kennengelernt und die zweiten vier Kriterien in Lektion 8. Lasst uns nun überlegen, ob das Leben und der Dienst von Ellen White diesen Kriterien standhalten.

❓ 1. Stimmen ihre Aussagen mit dem Wort Gottes überein? (Wer ihre Bücher liest, stellt fest, dass Schwester White die Bibel oft zitiert und dazu aufruft, sie zu studieren und ihre Lehren zu befolgen.*1)

❓ 2. Welche ihrer Voraussagen haben sich erfüllt? (Mittwochsabschnitt: Sie hat den Untergang von tausenden von Schiffen vorhergesagt und den Tod von Millionen von Menschen. Diese Vorhersage ging in den zwei Weltkriegen in Erfüllung.)

Auch das berühmte Erdbeben von San Francisco hatte Gott ihr im Voraus gezeigt. Als sie im April 1906, etwa zwei Wochen nach dem Erdbeben mit drei anderen Leuten sich durch die Straßen in Francisco fahren ließ, um sich das Ausmaß der Zerstörung anzusehen, war sie sehr tief bewegt. (Siehe LW 466)

❓ Warum? (Schon vor der Zerstörung von San Francisco hatte sie davor gewarnt, dass die Stadt wegen ihrer großen Gottlosigkeit in Gefahr stand, zerstört zu werden. Die Vorhersage war nun erfüllt worden, und sie weinte aus Mitleid.)

„San Francisco und Oakland gleichen allmählich Sodom und Gomorra, und der Herr wird sie heimsuchen. Nicht mehr lange, und sein Gericht wird über sie kommen.“ Manuskript 30, 1903. (CKB 82.3)

❓ Was sagte sie über den Spiritismus voraus? (Sie schrieb über ihn als „die Macht Satans“ und sagte sein Anwachsen zu einer Weltreligion mit Nachfolgern aus jeder sozialen Schicht voraus.) Und heute umspannt der Spiritismus tatsächlich die ganze Welt.

„Lange hat sich Satan auf seine letzte Anstrengung — die Täuschung der Welt — vorbereitet. … Nach und nach hat er die Vorbereitungen für sein Meisterstück des Betrugs in der Entwicklung des Spiritismus getroffen. Er hat sein Ziel noch nicht ganz erreicht, seine Bemühungen werden aber in der allerletzten Zeit erfolgreich sein. … Mit Ausnahme derer, die durch die Macht Gottes im Glauben an sein Wort bewahrt bleiben, wird die ganze Welt diesem Blendwerk in die Arme getrieben werden. Die Menschen werden in eine gefährliche Sicherheit eingelullt und erst durch die Ausgießung des Zorns Gottes aufgeweckt.“ (DGK 472.2)

❓ 3. Stimmte ihr Leben mit dem Wort Gottes überein? (Die „The New York Independent“ schrieb am 23. August 1915: „*Man fand weder geistlichen Hochmut bei ihr, noch suchte sie schmutzigen Gewinn. Sie lebte das Leben und tat die Arbeit eines würdigen Propheten, die bewundernswerteste Person amerikanischer Abstammung*.“)

❓ 4. Hat sie Jesus als den Sohn Gottes anerkannt? (Das Buch „Das Leben Jesu“ ist eines der schönsten Beschreibung des Lebens Jesu.) Man spürt ihre Liebe zu Jesus, wenn man dieses Buch liest.)

❓ 5. Hat sie die Menschen auf ihre Sünden gegen Gott aufmerksam gemacht? (Oh ja! Immer wieder hat sie Briefe an Einzelpersonen oder Warnungen an die Gemeinde geschrieben, wenn ihr Gott ihre

Fehler aufzeigte, und hat sie gebeten, sich von ihnen zu trennen. Diese Warnungen können wir auch heute in ihren Büchern nachlesen.)*2

❓ 6. Hat sie die Botschaft Gottes nach ihrer eigenen Vorstellung verkündigt? (Immer wieder sagte sie: „Mir wurde gezeigt …“)

❓ 7. Hat sie uns auch vor dem künftigen Gericht gewarnt? (Sie schrieb: „*Jetzt ist die Zeit, wo wir all unsere Sünden bekennen und aufgeben müssen, damit sie schon vorher ins Gericht kommen und getilgt werden*.“ — The Review and Herald, 19. November 1908. (BK 233.6)*3

❓ 8. Hat sie im Namen Gottes falsche Botschaften verkündigt oder im Namen anderer Götter eine Botschaft weitergegeben? (Sie schrieb: „*In diesen Briefen, die ich schreibe und in den Zeugnissen, die ich weitergebe, teile ich euch das mit, was mir der Herr gezeigt hat. Ich schreibe keinen Artikel für eine Zeitschrift, wo es um meine eigenen Gedanken geht. Es geht um das, was mir Gott im Gesicht gezeigt hat — die köstlichen Lichtstrahlen, die vom Thron scheinen. ...“* AB1 25.2; 1SM.27.2)

❓ Was würdet ihr nun jemandem sagen, der behauptet, dass Ellen White keine echte Prophetin sei? (Ihn auffordern: Lass uns anhand der Bibel gemeinsam prüfen, ob das stimmt, was du sagst.)

❓ Wann hat Ellen White eigentlich ihre erste Vision bekommen? (Kurz nach der großen Enttäuschung, als Jesus im Jahr 1844 nicht wie erwartet, gekommen war.) Ja, Gott hatte auch für diese große Krise einen Propheten, bzw. eine Prophetin für sein Volk.

❓ Weiß jemand, wo sich Ellen White – damals noch Ellen Harmon – zum Zeitpunkt ihrer ersten Vision befand? (Sie war zu Besuch bei einer lieben Glaubensschwester in Portland.)

❓ Weiß jemand, was sie in ihrem erstes Gesicht gesehen hat? (Wenn ja, lass das Kind, wenn möglich, es kurz zusammenfassen. Wenn nein, kannst du eine kurze Zusammenfassung darüber geben. Das Kapitel 7 „Mein erstes Gesicht“ findest du unter https://egwwritings.org/?ref=de_LW.71&para=798.342

Es muss für Ellen White sehr schön gewesen sein, diese herrlichen Szenen zu sehen, meint ihr nicht auch? ❓ Aber was meint ihr, was für sie dennoch sehr bitter war? (**1**. Dass sie nach diesem wunderbaren Gesicht auf dieser Erde weiterleben musste; **2**. Dass viele ihre Botschaft gleichgültig behandelten. **3**. Dass viele sogar gegen sie vorgingen.*4)

Ja, es hat ihr oft Kummer gemacht, wenn man ihre Zeugnisse verworfen hat. ❓ Aber meint ihr, es hat ihr jemals leidgetan, dass sie sich von Gott für diese Aufgabe einsetzen hat lassen und dass sie sie oft sogar unter großen körperlichen Leiden erledigen musste? (Eines ihrer letzten Gebete vor ihrem Tod war: „*Himmlischer Vater … Ich danke dir, Herr, ich danke dir, und ich will mich von nichts zurückziehen, das du mir zu tragen auferlegst. Lass dein Licht, lass deine Freude, lass deine Gnade über mir sein in meinen letzten Stunden, **damit ich dich verherrliche, ist mein großer Wunsch; und das ist alles, was ich von dir erbitte**. Amen*.“ (LW 505.5) Sie liebte Gott von ganzem Herzen und ihr größter Wunsch war, IHN zu ehren.

❓ Ist es möglich, dass Gott auch in unserer heutigen Zeit noch Propheten in seinen Dienst stellt? Lesen wir, was in er uns in Joel 3,1 sagt.

Es ist also möglich, dass Gott uns noch Propheten senden wird, denen er über Gesichte und Träume wichtige Anweisungen gibt, um sie uns mitzuteilen. ❓ Was ist jedoch noch wichtiger, als zu wissen, dass Gott uns noch Weissagungen geben wird? (Dass wir das befolgen, was Ellen White uns unter dem Einfluss des Heiligen Geistes niedergeschrieben hat.)

❓ Welche Bücher von Ellen G. White habt ihr schon gelesen? (Berichte davon, welche Bücher du gelesen hast und was sie für dich bedeutet haben. Oder aber du hebst dir diesen Punkt bis nächsten Sabbat auf – siehe „Fertiges Tafelbild“ am Ende der 13. Betrachtung.)

Wir können dankbar sein, dass Gott uns den Geist der Weissagung gegeben hat. Wenn wir bedenken, dass die Bibel ein Buch ist, das sechstausend Jahre der Geschichte des Handelns Gottes mit dem Menschen abdeckt, dann ist sie wirklich sehr kurz gehalten. Sie widmet den ersten 1500 Jahren Menschheitsgeschichte gerade mal fünf Kapitel. (Führe diesen Gedanken wie in der Einleitung zu Lektion 12 vorgeschlagen wird, zu Ende.)

Ich bin sehr dankbar für das kleinere Licht, das Gott uns durch die Schriften von Ellen White gegeben hat, denn es weist uns auf das größere Licht hin und stellt Jesus in den Mittelpunkt. Lasst uns das Wort Gottes und auch den Geist der Weissagung jeden Tag studieren, damit wir die Schliche des Feindes erkennen und ihm widerstehen können. (Schließe mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Vorbereitung für die nächste Sabbatschulstunde: Du könntest die Kinder bitten, eine Geschichte aus Ellen Whites Leben vorzubereiten, um sie am nächsten Sabbat der Gruppe zu ERZÄHLEN. Wunderbare Begebenheiten finden sie in den Bücher „Großmutter macht Geschichte“ und „Leben und Wirken von Ellen White“. Falls die Kinder diese Bücher nicht haben, kopiere jeweils eine Geschichte und teile sie ihnen aus.

Zur Info: Beide Bücher sind im Adventist Book Center erhältlich. Das Buch „Großmutter macht Geschichte“ kann auch über uns bezogen werden.

Hier ein Vorschlag zur Auswahl der Geschichten aus dem Buch „Großmutter macht Geschichte“:

Kapitel 3: Wer anderen eine Grube gräbt

Kapitel 13: Das Eisenbahnunglück

Kapitel 18: Wer war der Dieb? (Dieses Kapitel kannst du sogar auf drei Kinder aufteilen, da es drei kurze Geschichten enthält.)

Kapitel 26: Eine Furche gibt Rätsel auf

Auch **Kapitel 30: „Das Wandeln auf dem schmalen Wege“** aus dem Buch „Leben und Wirken von Ellen G. White ist sehr interessant.

Du findest es unter https://egwwritings.org/?ref=de_LW.218&para=798.1099

Fertiges Tafelbild:

E _ _ _ _

D _ _ _ _ _

J _ _ _ _ _

A _ _ _

H _ _ _ _

J _ _ _ _ _ _

H _ _ _ _ _ _ _

N _ _ _

J _ _ _

E _ _ _

B _ _ _ _ _

J _ _ _ _

Ellen G. White

**1„Die Bibel muss studiert werden, nicht nur wegen ihrer Lehren, sondern wegen der persönlichen Nutzanwendung. Ihr sollt nie überrascht und nie ohne Waffenrüstung sein! … Seid wachsam und achtet auf jede Gelegenheit, die Wahrheit zu verbreiten!"* (BK 76.5)

„Die Bibel ist unsere Glaubensgrundlage und Lehrregel. Nichts ist besser geeignet, den Geist zu beleben und den Verstand zu stärken als das Studium des Wortes Gottes. Kein anderes Buch erhebt die Gedanken oder stärkt die Sinne so sehr wie die Bibel mit ihren herrlichen, veredelnden Wahrheiten. Würde Gottes Wort in rechter Weise studiert, dann könnten die Menschen eine Geistesgröße, einen Charakteradel und eine Entschlossenheit besitzen, wie man sie heute selten findet." (DEv 137.2)

„Brüder, haltet fest an der Bibel, wie sie niedergeschrieben ist, und gebt eure Kritik an ihrer Zuverlässigkeit auf. Gehorcht dem Wort, und keiner von euch wird verloren gehen." (Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 17)

*2 *„Wenn diejenigen, denen die Fehler gezeigt wurden, ihre Sünden bekennen, kann der Bann des Feindes gebrochen werden. Wenn sie bereuen und ihre Sünden aufgeben werden, ist Gott treu und gerecht, ihnen die Sünden zu vergeben und sie von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. Christus, der Erlöser, der die Sünden vergibt, wird die unreinen Kleider von ihnen nehmen, wird ihnen andere Kleidung geben und einen schönen Hut auf den Kopf setzen. Aber solange sie ihre Missetaten nicht aufgeben wollen, können sie keinen Charakter entwickeln, der am großen Tag des Gerichts bestehen wird."* (AB1 52.1)

„Lasst uns unsere Sünden bekennen und aufgeben, damit wir dem Herrn den Weg bereiten und er in unsere Versammlungen kommen und seine reiche Gnade ausbreiten kann. Die Welt, das Fleisch und der Teufel müssen überwunden werden." (AB1 125.2)

*3 „**Der Tag der endgültigen Entscheidung wird sehr ernst sein**. In prophetischer Schau beschreibt ihn der Apostel Johannes so: „Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken." Offenbarung 20,11.12. (BRG 261.2)

Traurig wird die Rückschau sein an dem Tag, an dem die Menschen der Ewigkeit gegenüberstehen. Dann sehen sie ihr Leben so, wie es wirklich gewesen ist. Sie erkennen, dass Vergnügen, Reichtum und Ehre der Welt völlig unwichtig sind und dass es allein auf die Gerechtigkeit ankommt, die sie so leichtfertig ausgeschlagen haben. Sie merken, wie sehr sie sich von den trügerischen Verlockungen Satans haben prägen lassen und dass die Kleider, die sie wählten, ein Ausdruck ihrer Treue zum Bösen sind. Erst jetzt wird ihnen bewusst, wohin ihr Leben geführt hat, und sie müssen nun in aller Bitterkeit erfahren, was es heißt, die Gebote Gottes übertreten zu haben. Danach wird es keine weitere Bewährungszeit für die Ewigkeit geben. In diesem Leben müssen wir das Gewand der Gerechtigkeit Christi anziehen. Nur dann sind wir fähig, uns charakterlich so zu entwickeln, dass wir einmal dort wohnen können, wo Christus alle erwartet, die seine Gebote halten." (BRG 261.3)

***4** *„Meist gebot mir der Herr, den beunruhigten Glaubensgeschwistern Trost und Ermutigung zuzusprechen. Denen, die zu Werkzeugen der Täuschung geworden waren, musste ich sagen, dass nicht Gott, sondern der Teufel sie gesandt hatte. Die ihnen angeblich „offenbarten" Dinge waren oft bloße Alltäglichkeiten, wie etwa die Anweisung, wer am anderen Morgen das Frühstück zubereiten oder abwaschen sollte. Neben solchen Nichtigkeiten wurden dann plötzlich auch wichtige und heilige Dinge gestellt, die sie der Bibel und den Zeugnissen entnommen hatten. Das stieß viele Menschen ab und verleitete sie schließlich dazu, alles abzulehnen, was mit Visionen zu tun hatte, ob es richtig oder falsch war. Genau das wollte Satan erreichen. (FG2 78.2)*

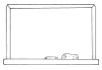
Im Anschluss an eine sehr ernste Versammlung, in der solche falschen Propheten anwesend waren, gestanden einige, dass sie versucht hätten, mich so gut es ging nachzuahmen. Es war aber alles von Anfang bis Ende eine Farce gewesen, obwohl einige von den angeblich gottgewirkten Vorhersagen eintrafen. Ich wurde gefragt: Wie ist das nur möglich? Meine Antwort: ‚Das ist Satans Taktik, den Irrtum mit der Wahrheit zu vermischen. Dadurch möchte er die Glaubwürdigkeit des Wirkens Gottes untergraben.' (FG2 78.3)

Von diesem Tag an hörten die Visionen in jener Gruppe auf. Und was ist aus den angeblichen Werkzeugen Gottes geworden? Die meisten sind zu Skeptikern und Zweiflern geworden. Sie glauben nicht mehr an die geistlichen Gaben der Gemeinde und an die Wahrheit der Bibel — zum Teil haben sie den Glauben völlig über Bord geworfen. Darauf läuft es immer hinaus, wenn Visionen nur vorgetäuscht sind." (FG2 78.4)

Lektion 13: „Gottes Endzeit-Botschaften“

Wenn die Kinder ihre Geschichten aus Ellen Whites Leben vorbereitet haben, wirst du keine Zeit für die Betrachtung dieser Lektion haben. Als Alternative jedoch hier einige Gedanken:

(Einleitung – siehe Helferlektion.) So gibt uns auch der Geist der Weissagung viel detailliertere Informationen und Anleitungen der biblischen Berichte. Z.B. sagt uns die Bibel nur sehr wenig über **Jesu Kindheit** – das Buch „Das Leben Jesu“ gibt uns viel mehr Details (ziehe den Vergleich, indem du



den Kindern Lukas 2,52 und das Kap. 7 aus dem Buch „Das Leben Jesu“ zeigst). Ein anderes Beispiel ist der Bericht über „**Jesu Versuchung**“ aus Mt 4,1-11. Im LJ schreibt Ellen White zwei Kapitel darüber (zeige Mt 4,1-11 und Kap. 12 und 13 aus dem Buch „Das Leben Jesu“).

Ich bin sehr dankbar für diese genauen und detaillierten Hinweise. Gott möchte uns durch diese detaillierten Angaben helfen, die biblischen Berichte besser zu verstehen, in denen Gottes Liebe, sein weises Handeln und gerechtes Eingreifen sowie seine Anweisungen in mehr Einzelheiten aufgeführt sind.

❓ Welches Buch von Ellen White beschreibt wohl am deutlichsten den langanhaltenden Kampf zwischen Gut und Böse? (Dienstagsabschnitt: „Der große Kampf“ – zeige das Buch.)

❓ Wie kam es, dass Schwester White ein Buch über den großen Kampf geschrieben hat? (Dienstagsabschnitt: Der Geist Gottes hatte ihr die Ereignisse des lang anhaltenden Kampfes in den verschiedenen Zeitaltern zwischen Christus und Satan gezeigt und sie gebeten, diese anderen weiterzugeben.) Gott möchte, dass wir wissen, welche Strategien Satan in der Vergangenheit eingesetzt hat, damit wir sie auch in unserer Zeit erkennen und dem Feind mit Jesu Hilfe widerstehen können.

❓ Von wem empfing Ellen G. White also das Licht und den Auftrag, es weiterzugeben? (Von Gott selbst.)

❓ Wie hat sie sich bezeichnet – Prediger, Prophet, Mitarbeiter? (Dienstagsabschnitt: Sie hat sich demütig als Bote bezeichnet.)

❓ Worin konnten manche Skeptiker erkennen, dass ihre Botschaft von Gott kam? (Montagsabschnitt => Beispiel: Joseph Bates war ja so ein zweifelnder Thomas. Er hatte Schwierigkeiten zu akzeptieren, dass Gott Ellen White als Botin gebrauchte. Nun gab Gott ihr in Anwesenheit von ihm eine Vision, in der sie unser Sonnensystem sah und zwar dem Wissensstandard der damaligen Zeit entsprechend. Joseph Bates wusste, dass sie überhaupt kein Wissen über Astronomie hatte, und staunte darüber, wie genau sie die Planeten beschrieb.)

❓ Und was rief er aus, als er diese Beschreibung hörte? (Das ist eine bessere Beschreibung der Himmelskörper als alles, was ich je über dieses Thema gelesen habe. Das kommt vom Herrn.)

❓ Warum hat Gott Ellen White die Planeten nicht nach dem heutigen astronomischen Wissen gezeigt? (Dann wär für Joseph Bates der Bericht nicht glaubhaft gewesen.) Und stellt euch vor, wenn Ellen White das Sonnensystem in ihrer Vollkommenheit gesehen hätte, die noch nicht einmal die heutige Astronomie entdeckt hat, würden sie nicht auch heute sagen, dass das, was Ellen White geschrieben hat, nicht stimmt?

❓ Was beschreibt der Prophet Daniel nach dem Verständnis seiner Zeit, was wir heute ganz anders ausdrücken würden? (Montagsabschnitt: Dass Gerichtsbücher geöffnet werden.)

❓ Wie würden wir das heute beschreiben? (Dass das Video über unser Leben einschließlich unserer Beweggründe, d.h. unserem Denken und Fühlen abgespielt wird.)

Gott hat also die Propheten inspiriert, seine Botschaft so weiterzugeben, wie es die Menschen damals verstanden, und hilft uns durch seinen Heiligen Geist, sie auch heute so zu verstehen, wie er es wirklich meint.

❓ Welche wichtige Botschaft hat Gott uns außerdem durch Ellen White mitgeteilt, die zu der damaligen Zeit noch unbekannt war? (Donnerstagsabschnitt: Die Gesundheitsbotschaft.)

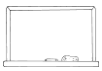
❓ Welches sind die 8 Ärzte, die uns helfen, gesund zu bleiben oder gesund zu werden? (WERTVOLL: Wasser, gesunde Ernährung, Ruhe, Trimmen, Vertrauen in Gott, ohne Drogen, Licht - Sonnenschein, frische Luft.)

❓ Welche Bücher geben uns hierzu ausführliche Ratschläge? (Bewusst essen; Der Weg zur Gesundheit.)

❓ Wisst ihr, worüber sie noch mehr geschrieben hat, als über gesunde Lebensweise? (Über Erziehung.)

❓ Welche Bücher sind euch hierfür bekannt? („Erziehung“, „Wie führe ich mein Kind?“, „Ein glückliches Heim“. Auch in der Entscheidungsserie schreibt sie immer wieder, welche Verantwortung die Eltern für ihre Kinder tragen.)

❓ Welche Bücher hat sie speziell für die Jugend geschrieben? („Ruf an die Jugend“, „Briefe an junge Liebende“.)



Gott hat uns durch sie für die ganze Bibel Begleitmaterial gegeben (Zeige das Plakat – siehe am Ende dieser Betrachtung.): „Patriarchen und Propheten“ behandelt die Bibelgeschichten von der Schöpfung bis zum König David; „Propheten und Könige“ von Salomo bis sozusagen zum Ende des AT; „Das Leben Jesu“ beschreibt das Leben Jesu bis zu seiner Himmelfahrt; „Das Wirken der Apostel“ – das Wirken der Apostel bis zur Offenbarung; „Der große Kampf“ – die Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr. bis zur Wiederkunft Jesu. Außerdem beschreibt ihr Buch detailliert die Gleichnisse Jesu im Buch „Bilder vom Reiche Gottes“. Das Büchlein „Das bessere Leben“ erklärt uns die Seligpreisungen und das Vaterunser in sehr schöner Weise.

❓ Welche Bücher fallen euch noch ein? („Bibelkommentar“; „Schatzkammer der Zeugnisse“, drei Bände; „Zeugnisse für Prediger“; „Intellekt, Charakter und Persönlichkeit“, Band I und Band II; „Im Dienst für Christus“; „Das Gebet“; „Die Engel“; „Ein Tempel des Heiligen Geistes“, „Schritte zu Jesus“ usw.)

(Erzähle den Kindern eine der Geschichten aus Schwester Whites Leben oder die Geschichte „Auf dem schmalen Wege“, die du am Ende der 12. Wochenbetrachtung findest. Schließe die Betrachtung mit der Frage:) ❓ Wisst ihr, welche eine ihrer letzten Aussagen vor ihrem Tod war? („*Sagt unsern jungen Leuten, dass ich möchte, dass meine Worte sie zu jener Lebensweise ermutigen, die den himmlischen Wesen am besten gefällt*.“ (LW, S.427)

„Sie schrieb: „Wie schnell könnte die Botschaft von einem gekreuzigten, auferstandenen und bald wiederkommenden Heiland mit einem solchen Heer von Arbeitern, wie es unsere Jugend darstellen würde, wenn sie richtig erzogen sind, der ganzen Welt gebracht werden! Wie schnell könnte das Ende kommen — das Ende von Leiden, Kummer und Sünde! Wie schnell könnten unsere Kinder, anstatt sich hier Besitztümer zu sichern, der Sünde und Schmerz anhaften, ihr Erbe empfangen, denn ‚die Gerechten werden das Land erben und darin wohnen allezeit‘. Und ‚kein Bewohner wird sagen: Ich bin schwach‘, wo niemals ‚die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens‘ (Psalm 37,29; Jesaja 33,24; Jesaja 65,19) gehört werden wird.“ — Erziehung 279.280. (DEv 38.6)

Die Jugend lag ihr sehr am Herzen und mir auch. Ich wünsche mir so sehr, dass wir vorbereitet sind, wenn Jesus wiederkommt, um ewig mit ihm zusammen zu leben. Auch wünsche ich mir, Schwester White einmal kennenzulernen, durch die Gott uns so viele Ratschläge und Anweisungen gegeben hat. Möchtet ihr sie auch kennenlernen?

Wenn wir bereit sind, Jesus von Herzen nachzufolgen, wird er auch das Versprechen, das er uns in 1. Kor 1,8, gegeben hat, erfüllen. ❓ Wie heißt es denn? (**Merkvers**: „*Der wird euch auch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus*.“)

Jesus möchte uns helfen, ihm treu zu sein bis ans Ende. Ist das nicht eine wunderschöne Verheißung? Lasst uns den Entschluss fassen, seinen Propheten – denen aus der Bibel und auch Ellen White – zu glauben, d.h. ihre Anweisungen anzunehmen und danach zu leben, dann wird es uns gelingen – wir werden Jesus ähnlicher und sind vorbereitet, wenn er wiederkommt (2. Chron 20,20b).

Lasst uns ihm danken, dass er uns dabei helfen wird. (Schließe die Betrachtung mit einer Gebetsgemeinschaft ab.)

Patriarchen und Propheten	**➔**	**Schöpfung bis König David**
Propheten und Könige	**➔**	**Salomo bis Ende AT**
Das Leben Jesu	**➔**	**Leben Jesu bis Himmelfahrt**
Das Wirken der Apostel	**➔**	**Apostelgeschichte bis Offenbarung**
Der große Kampf	**➔**	**Zerstörung Jerusalems bis Wiederkunft Jesu**
Bilder vom Reiche Gottes	**➔**	**Gleichnisse Jesu**
Das bessere Leben	**➔**	**Seligpreisungen und das Vaterunser**